

Das Allschwiler Raiffeisenjahr 2019 im Rückblick

Die Raiffeisenbank Allschwil-Schönenbuch darf auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2019 zurückblicken. Lesen Sie dazu den Bericht.



www.raiffeisen.ch/allschwil

Wir machen den Weg frei.

RAIFFEISEN

Die Wochenzeitung für Allschwil

Allschwiler Wochenblatt

Freitag, 10. Januar 2020 – Nr. 2



Redaktion 061 264 64 91 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 645 10 00 redaktion@allschwilerwochenblatt.ch

Grossauflage

**Maximaler
Geschmack zu
Minipreisen.**

24 Bons in dieser Zeitung.

Jetzt bis zu
Fr. 100.-
sparen.



Diese und weitere Bons
gibt's auch in der App.

www.allschwilerwochenblatt.ch

MHSE **EDV**.ch

Musstler Hard- & Software AG CH-4123 Allschwil

Ihr IT Support aus der Region



- Reparaturen
- Beratung & Verkauf
- Server & Computer
- WLAN & Netzwerk
- Telefonie & Mobiles
- Webseiten & SEO

061 483 14 14

Mit dem Kescher auf Flugzeugjagd



Wütende Fasnachtsfiguren, die protestieren und mit einem riesigen Fangnetz Flugzeuge vom Himmel holen, das ist das Sujet der diesjährigen Blaggedde. Das Motto der Allschwiler Fasnacht 2020 ist dem zunehmenden Fluglärm gewidmet und lautet «Allschwil macht mobil». Foto zVg

Seite 3

ZWEI FÜR ALLSCHWIL

REALISIEREN
STATT POLARISIEREN



**WIEDER
IN DEN GEMEINDERAT**

**Franz Vogt-Weber
Philippe Hofmann**



AZA 4123 Allschwil

Frühlingskonzert

Händel & Vivaldi

Robin Johannsen, Sopran
Chouchane Siranossian, Violine
Fritz Krämer, Dirigent

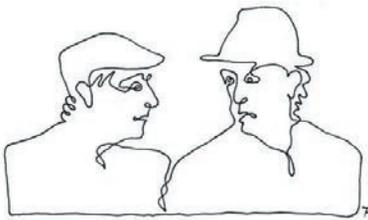
Haben Sie Lust, bei uns im
Konzert mitzusingen?

Dom Arlesheim:

Samstag, 9. Mai 2020

Der
Oratorienchor Baseland
probt am Mittwochabend
in Liestal oder Binningen

Kontakt: Sylvia Schwyter
Tel: 079 434 57 20
sylvia.schwyter@eblcom.ch
www.oratorienchor-bl.ch



Di, 14. und Di, 21. Januar:

Basalttheater: «Zwei Beizeteschter»

frei nach Hader/Dorfer «Indien»
Schweizer Dialekt-Fassung mit Songs
in Berner Mundart.

Restaurant Jägerstübli Allschwil

19.30–21.30 Uhr, Essen ab 18 Uhr
Inklusive Schnitzelteller Fr 45.-

Tickets: www.basalttheater.ch
oder beim Wirt direkt.

Noch wenige Plätze frei.

KurzschlUss?

Keine Sorge, Unternährer ist für Sie da: 061 382 72 72.

www.unternaehrer-ag.ch

Unternährer
Unser Elektroprofi

Allschwiler Wochenblatt



Seniorendienst
Allschwil/Schönenbuch

Programm Alte Post

Oberwilerstrasse 3

Café offen: Montag–Freitag, 14–17 Uhr

- Do** 16.1. 14.30 h **Sicherheit im Alter**
Paul Steffen, Polizei BL
Ratschläge für den
Alltag
- So** 19.1. 14.30 h **Komödie Gaischterstund**
Senioren-Theater Riehen
Eintritt 10.– Fr./
Konsumation
- Do** 23.1. 14.30 h **Wohlfühlgewicht
im Alter**, Verena Lüthi,
Ernährungscoach gibt
Tipps
- Mo** Vormittag Sturzprävention
Nachmittag Strick-Café
- Di** Vormittag Fit im Kopf
Nachmittag Spiel- und Jass-Café
- Mi** Vormittag GymFit Manne u. Fraue
Nachmittag Line Dance
Informatik-Café (8./22.1.)
- Do** Vormittag Line Dance
Nachmittag 16 h, Annahme Näharb.
- Fr** Vormittag mir laufe zämme
Nachmittag Jass-Café

www.sendias.ch – Tel. 061 482 00 25

Montag–Freitag 9.30–12 h/13.30–16 h



BLUTSPENDE SRK SCHWEIZ

**SPENDE BLUT
RETTE LEBEN**

blutspende.ch

**Möchten auch Sie das Allschwiler Wochenblatt
Woche für Woche in Ihrem Briefkasten?**



**Jahresabo
für Fr. 77.–
(übrige Schweiz
für Fr. 84.–)
bestellen**

Ich abonniere das Allschwiler Wochenblatt

Name/Vorname: _____

Strasse/Hausnr.: _____

PLZ/Ort: _____

Unterschrift: _____

LV Lokalzeitungen Verlags AG
Abo-Service, Postfach 198, 4125 Riehen

Telefon 061 645 10 00, abo@lokalzeitungen.ch
www.allschwilerwochenblatt.ch

Fasnacht

Allschwil macht mobil



Die Blaggedde und das Motto der Fasnacht 2020 greifen den wachsenden Flugverkehr durch den EuroAirport auf.

Vo dr Chrutstorze*

«Allschwil macht mobil» heisst das Motto der kommenden Allschwiler Fasnacht. Allschwil und weitere Schweizer Gemeinden im Süden des EuroAirports (EAP) sind seit mehreren Jahren mit einer erheblichen Zunahme des Fluglärms konfrontiert. Der zunehmende Flugverkehr hat auch zu einer Steigerung der Flugbewegungen in den Randstunden geführt. Seit 2014 hat sich die Anzahl der Nachtflugbewegungen im Süden verdoppelt. Auch der Dauerschallpegel hat deutlich zugenommen.

Schulkinder am Morgestreich

Am Sonntag, 23. Februar, in der Zeit von 5 bis 6 Uhr wird mit dem Morgestreich die diesjährige Allschwiler Fasnacht traditionsgemäss eröffnet.

Die WVC hofft, dass sich auch dieses Jahr wieder viele Schülerinnen und Schüler sowie ganze Schulklassen aktiv am Morgestreich beteiligen werden. Interessentinnen und Interessenten können Laternengestelle und Papier wie folgt gratis beziehen: felix.dreier@gmx.ch oder 061 482 04 10.

Mit dem Bezug des Materials (Holzgestell und Papier) wird auch die Anmeldung für den Morgestreich geregelt.

Weitere Auskünfte gibt es bei Obmaa Adrian Butz unter 079 343 34 24 oder allschwiler_dorf-fasnacht@bluewin.ch

www.allschwiler-fasnacht.ch

Obwohl sich der Gemeindeverbund Flugverkehr, der Schutzverband der Bevölkerung um den Flughafen Basel-Mülhausen und das Forum Flughafen – nur mit der Region seit Jahren gegen den übermässigen Fluglärm einsetzen und sich auf gemeinsame Forderungen einigen konnten, trägt die Allschwiler Bevölkerung weiterhin die Hauptlast der Immissionen durch den Flugverkehr über Schweizer Territorium. Der Landrat sowie der Regierungsrat des Kantons Basel-Landschaft und das Bundesamt für Zivilluftfahrt (Bazl) sehen kaum eine Möglichkeit, die von den Schutzverbänden verlangten Forderungen umzusetzen. Das Gegenteil ist der Fall, das Angebot am EAP wird in Zukunft sowohl im Passagier- als auch im Frachtbereich kräftig ausgebaut und die berechtigten Forderungen der Anrainergemeinden wie beispielsweise eine Nachtflugsperrung oder eine faire und gerechte Verteilung der Flugbewegungen werden nicht berücksichtigt. Der Gemeinderat Allschwil wurde selber aktiv und hatte im Juni 2019 eine Petition gegen den Fluglärm lanciert. Mit der Petition fordert er den Regierungsrat des Kantons Basel-Landschaft auf, konkrete Schritte gegen den zunehmenden Fluglärm zu benennen. Die Petition (fast 7000 Unterschriften) wurde im September 2019 dem Regierungsrat übergeben. Der Regierungsrat wird aufgefordert, innerhalb von drei Monaten konkrete Schritte gegen den laufend zunehmenden Fluglärm zu benennen. Der Gemeinderat ist überzeugt, dass nur so erreicht werden kann, dass die Interessen der fluglärmgeplagten Allschwiler Bevölkerung endlich wahrgenommen werden.

Flieger vom Himmel holen

Böse Zungen behaupten, dass die Verantwortlichen des Flughafens auch weiterhin die Forderungen der Allschwiler Bevölkerung ignorieren werden. Deshalb müssten drastischere Massnahmen wie beispielsweise der Einsatz von Droh-

nen, Mahnfeuer und Mahnwachen, Warnstreiks und/oder eine Besetzung des Flughafens ins Auge gefasst werden.

Die Blaggedde 2020 zeigt verschiedene Fasnachtsfiguren, welche gegen den Fluglärm protestieren. Mit einem grossen Fangnetz holen sie alle Flugzeuge vom Himmel, die über Allschwil fliegen. Der Plakettenentwurf stammt vom Allschwiler Grafiker und Fasnächtler Werner Löffel. Bereits im Herbst 2019 wurde die Plakette in einem anonymen Wettbewerb ausgewählt, an dem sich mehrere Künstlerinnen und Künstler beteiligt hatten. Die Auflage und die Verkaufspreise der Fasnachtsplakette 2020 erfahren keinerlei Veränderungen. So kostet die Plakette in Kupfer 8, in Silber 16 und die Spezialausführung in Gold 40 Franken.



Alle Einwohnerinnen und Einwohner von Allschwil machen mobil und tragen in diesem Jahr eine Fasnachtsplakette nach dem Motto:

*Däm Fluglärm goots
jetzt an Chrage
Drum dien alli d Blaggedde
2020 trage
Flagge zeige –
uf Bärn sapperlot
Mir wänn für Schwellheim
e Nachtflugverbot*

Die Allschwiler Fasnacht 2020 beginnt am Sonntag, 23. Februar. Sie startet traditionsgemäss um 5 Uhr mit dem Morgestreich. Der Umzug mit den Wagencliquen, Schyssdräggzügli, Tambouren, Pfeifern und Guggenmusigen auf der Strecke Baslerstrasse–Binnigerstrasse–Gartenstrasse findet am Sonntagnachmittag ab 14 Uhr statt.

Weitere Informationen über die Allschwiler Fasnacht 2020 unter www.allschwiler-fasnacht.ch.

*Wildviertel-Clique Allschwil

Allschwiler Fasnacht

Gemeinderatswahlen

Zehn Kandidierende für die sieben Sitze

asc. In einem Monat, am 9. Februar, haben die Allschwiler Stimmbürgerinnen und Stimmbürger Gelegenheit, ihren Gemeinderat für die nächsten vier Jahre zu wählen. Das AWB hat die Allschwiler Parteien kontaktiert, um zu erfahren, wen sie ins Rennen um die sieben Sitze schicken: Waren es 2016 noch elf Kandidierende sind es aktuell zehn, zwei Frauen und acht Männer. Sie haben ein Durchschnittsalter von rund 55 Jahren.

Mit Ausnahme von Thomas Pfaff (SP) der im Oktober überraschend zurücktrat, stellen sich im Februar alle bisherigen Gemeinderäte erneut zur Wahl – Philippe Hofmann (CVP), Roman Klauser (AVP), Christoph Morat (SP), Nicole Nüssli (FDP), Franz Vogt (CVP) und Robert Vogt (FDP). Hinzu kommen zwei Kandidierende, die es bereits bei den Wahlen 2016 wissen wollten, den Einzug jedoch nicht geschafft hatten: Roland Naef (LDP), Präsident KMU Allschwil-Schönenbuch, und Einwohnerrat Henry Vogt (SVP). Neu an den Start gehen Silvia Stucki und Landrat Andreas Bammatter, beide für die SP.

Auf den folgenden Seiten 17 bis 21 stellen sich die zehn Kandidatinnen und Kandidaten vor.

Schulfasnacht

Musikalische Begleitung gesucht

Am 11.11. begann die Fasnachtszeit. Auch hier in Allschwil entdeckt man in verschiedenen Werk- und Kindergartenräumen, dass sich das Fasnachtsfieber bemerkbar macht. Es wird genäht, geklebt, kaschiert und es werden Ideen ausgetauscht. In diesem Jahr freuen sich die Kindergärten und die Schulen auf die grosse Schulfasnacht, welche am Freitagmorgen, 21. Februar stattfinden wird. Es muss aber noch einiges getan werden. Sind Sie aber heute schon neugierig, wer sich unter den Larven versteckt?

Haben Sie Zeit und Freude, den Fasnachtsumzug im Costüm mit zu gestalten? Zum Beispiel mit Piccoloklängen oder mit Trommelschlägen, Posaunen und Pauken. Wenn ja, melden Sie sich doch heute schon bei christian.blatter@psa-iserv.ch.

«Bald isch wiider Fasnachtszyt, dr Morgestreich isch nümme wyt.»

Renata Naef-Bammatter und Sabine Graf, Kindergartenlehrkräfte für das Schulfasnachts-OK

FDP
Die Liberalen

LISTE 1
9. Februar 2020



BISHER

BISHER

Nicole
Nüssli-Kaiser

Robert
Vogt

in den Gemeinderat

Wir schaffen Chancen.

www.fdp-allschwil.ch
Twitter Facebook

KARATE

Einführungskurse im

KARATEKAI
BASEL



空手道

Montag: 17.30 – 18.30 Uhr (Kinder unter 12 Jahren)
Dienstag: 19.30 – 21.00 Uhr (Jugendliche und Erwachsene)
Mittwoch: 17.30 – 18.30 Uhr (Kinder unter 12 Jahren)
Freitag: 18.30 – 19.30 Uhr (Jugendliche und Erwachsene)

Kosten: Jugendliche & Erwachsene | 07.01. – 31.01.2020 | 120.– CHF
Kinder von unter 12 Jahren | 06.01. – 29.01.2020 | 120.– CHF

Dojo: Binningerstrasse 92, (1.Stock), CH-4123 Allschwil
(Nähe Coop, Aldi und Interdiscount)

Auskunft: Hr. Christian Mundwiler (6. Dan), Tel.: 079 755 17 16
oder www.karatekai-basel.ch

Annahmeschluss für Ihre redaktionellen Texte

Montag, 12 Uhr

Annahmeschluss für Ihre Inserate

Montag, 16 Uhr

Aktuelle Bücher aus dem Friedrich Reinhardt Verlag



www.reinhardt.ch

reinhardt

FDP
Die Liberalen

LISTE 1
9. Februar 2020

In den
Einwohnerrat.

Wir schaffen Chancen.

www.fdp-allschwil.ch
Twitter Facebook



Priska
Lanz Niederer

Martin
Münch

Robin
Nüssli

Vanessa
Petta

Urs
Pozivil

Damian
Schaller

Lea
van der Merwe

Dr. Karin
Würz

FDP
Die Liberalen

LISTE 1
9. Februar 2020

In den
Einwohnerrat.

Wir schaffen Chancen.

www.fdp-allschwil.ch
Twitter Facebook



Stefan
Ammann

Andreas
Bärtsch

Markus
Bischof

Dr. Sebastian
Hersberger

Roman
Hintermeister-
Goop

Dr. Terry
Inglese

Nico
Jonasch

Astrid
Kaiser

KMU Strahlende Gesichter und gute Neujahrswünsche

Feine Häppchen und anregende Tranksame erfreuten die Anwesenden.

Präsident Roland Naef begrüßte die Mitglieder der KMU Allschwil-Schönenbuch zum traditionellen Neujahrspééro. In seinen Grussworten sprach er verschiedene Themen an wie Frauenpower, Greta's Klima-Aktivismus oder die grüne Welle. Doch neben all den Veränderungen dürfe die Umwelt nicht vergessen werden. «Wir sollten dafür sorgen, dass diese Umwelt nicht nur erhalten bleibt, sondern auch wieder verbessert wird.» Dazu brauche es neben Einsicht auch Selbstbeschränkung und ein sinnvolles Wirtschaften mit den limitierten Gütern der Umwelt. Mit kritischem Unterton mahnte er: «Legen wir für die Zukunft von Allschwil unsere Parteibücher zur Seite und schaffen wir gemeinsam eine Stadt, die ein friedliches und glückliches Miteinander von Gewerbe, Life Science und Wohnen garantiert.»

Wichtige Projekte

Trotz heiserer Stimme überbrachte Nicole Nüssli-Kaiser, Gemeindepräsidentin von Allschwil, frohen Mutes die Grussbotschaft der Gemeinde. Der Jahreswechsel biete die



Roland Naef (Präsident KMU), Nicole Nüssli-Kaiser (Gemeindepräsidentin Allschwil) und Jürg Dieterle (Gemeindepräsident Schönenbuch).

Gelegenheit, nicht nur zurückzublicken, sondern auch vorwärts zu schauen. Sie erwähnte die wichtigen Strassenprojekte, die realisiert oder gemeinsam mit dem Kanton vorangetrieben werden konnten wie die Sanierung der Baslerstrasse und die Korrektur und Sanierung des Hegenheimermattweges, dessen letzte Etappe im Herbst 2020 in Angriff genommen wird. Sehr erfreulich sei auch der Fortgang der Arbeiten beim Wegmattenpark, der voraussichtlich im Frühling oder Sommer

2021 eröffnet werden könne und für Jung und Alt eine Bereicherung geben wird. Ein für das Gewerbe wichtiges Projekt mit hohem Entwicklungspotenzial konnte mit der Testplanung für das Gewerbegebiet Binnerstrasse 2019 abgeschlossen werden. Die Testplanung soll nun zu einem Masterplan entwickelt werden. «Uns wird die Arbeit auch im Jahr 2020 nicht ausgehen und ich freue mich auf diese Arbeit», hielt sie fest. «Ich werde mich weiterhin dafür einsetzen, dass Sie

als Unternehmer und Unternehmerin in Allschwil eine gute Basis haben, um Ihren Geschäften nachzugehen.»

Partnerschaft hat Zukunft

Einen anderen Akzent setzte Jürg Dieterle, Gemeindepräsident von Schönenbuch. Sein Zukunftsbegriff par excellence heisst Partnerschaft. «Die Aufgaben, die auf uns zukommen, sind im Alleingang nicht mehr zu bewältigen», stellte er fest. Die neuen Herausforderungen seien nur von Partnern und Teams zu lösen. «Die Grundlage einer Partnerschaft sind beidseitig fruchtbare, einfühlsame, auf Vertrauen beruhende, längerfristige Beziehungen», erinnerte er und verglich dieses Miteinander mit in einer guten Ehe.

Nach den angenehm kurzen und trotzdem gehaltvollen Ansprachen konnten die KMU-Mitglieder in angenehmer Atmosphäre bei einem Glas Wein oder Apfelschorle und feinen Häppchen vom Caterer «Pausen-Brot» aus Allschwil die bestehenden Kontakte vertiefen oder neue Bekanntschaften machen.

«Es ist ein toller Anlass», lobte ein Anwesender. «Alle sind entspannt und man kommt in Kontakt mit interessanten Leuten aus Politik und Wirtschaft und lernt verschiedene Meinungen kennen.» *Claus Perrig*



Die KMU-Mitglieder hören aufmerksam den Ansprachen, den Grussbotschaften und den Neujahrsglückwünschen zu.



Fabian Joer, Verena Lauber, Irène Vogt, Rolf Adam, Felix und Monique Dreier mit Plakettenkünstler Werner Löffel (von links) geniessen entspannt bei guten Gesprächen den reichhaltigen Apéro.

Fotos Bernadette Schoeffel

Kolumne

Januarlöcher 2020
– ein Déjà-vu

«E guets Neus» allerseits. Die AWB-Kolumnen gehen heuer ins ominöse siebte Jahr. Auf dass uns auch dieses Jahr wieder Lesenswertes einfallt (Ironie, kein Eigenlob).



Von
Philipp
Hottinger

Beim Zeitungslesen und Surfen, noch vor Weihnachten und Jahreswechsel, bin ich über folgende Nachricht gestolpert: In der Nacht zum 24. Dezember entfernten «Besoffene» im sanktgallischen Weesen mehrere Dolendeckel («Blick online»), worauf eine junge Frau prompt in einer der Schächte fiel und sich zum Glück nur leicht verletzte (vgl. auch «20Min.ch»). Ein böses Omen fürs 2020? Nein, eher die milde Variante von Murphys Gesetz: Glück im Unglück.

Dabei denke ich ans Januarloch. Ein Déjà-vu? In der Tat. Meine allererste Kolumne fürs «Wucheblettli» erschien im Januar 2014 mit dem Titel «Januarlöcher». Aufhänger war damals ein Angebot der Bäckerei Kübler am Allschwiler Dorfplatz: Süsse Januarloch-Kuchen mit einem Loch in der Mitte, zu einem günstigen Preis. Löcherkuchen beziehungsweise Kuchen mit Löchern sind in den letzten Jahren offenbar wieder aus der Mode gekommen. Die grosse Ausnahme bilden natürlich kalorienbommbige Donuts aller Art.

Das einzige aktuelle Angebot eines Januarloch-Gebäcks, das ich online gefunden habe, ist ein kreisförmiges Ruchbrot einer Bäckerei aus dem Kanton Glarus: Der Teig «mit einer Ruhezeit von 24 Stunden geben dem Januarlochbrot auch dank seiner Form eine überdurchschnittliche knusprige Kruste und eine luftige Krümme [sic!], einfach ein Genuss!!! (cornetto.ch, 9. Januar 2018)». Müssen wir im 2020 nur hartes Brot essen? Hoffentlich nicht. Geniessen Sie noch ein Stück vom Dreikönigskuchen, das vom Neujahrsapéro der Gemeinde übrig geblieben ist ...

Leserbriefe

Lindenplatz: Auch ein
Juwel für Neuallschwil?

Mitte Dezember war ich per Zufall auf dem Spielplatz bei der Rigi-Strasse, Basel. Dieser Spielplatz ist sehr klein, aber auf der zur Verfügung stehenden Fläche hervorragend und äusserst vielfältig gestaltet. Ich kam mit einer Grossmutter ins Gespräch. Sie informierte mich, dass dieser private Spielplatz von der Wohngenossenschaft im Lohen Loh finanziert worden war. Da der Spielplatz äusserst beliebt ist (inklusive Kindertagesstätten), wird die Stadt Basel einen finanziellen Beitrag an den Unterhalt leisten. Bei der Gestaltung dieses Juwels wurden insbesondere auch die rund 100 Kinder der Wohngenossenschaft einbezogen. Sie durften Zeichnungen mit Ideen einreichen. Es gibt zum Beispiel ein massgeschneidertes Baumhaus. Kostenpunkt des Spielplatzes: 250'000 Franken. Der Einbezug der Anwohnenden ist wichtig für das Gelingen eines Projektes wie die Umgestaltung eines öffentlichen Platzes. Dies hätte von Anfang an auch in unserer Gemeinde so angegangen werden müssen. Ich hoffe sehr, dass der geplante Vorstoss für einen Plan B unter Einbezug der Vorstellungen der Bevölkerung vom Gemeinderat unterstützt wird.

Annina Brusil, Allschwil

Gewerbe und Beizen
nicht benachteiligen

Die gut zwölf Parkplätze zwischen Restaurant Lindenplatz gegenüber dem Haus Ulmann bis Lindenstrasse sollen gemäss Projekt alle aufgehoben werden, indem die jetzige Einbahn-Strasse geschlossen wird. Deren vordere Hälfte ab Baslerstrasse wird mit zwei klappbaren Pollern gesperrt und nur noch Notfalldiensten, Post usw. zugänglich sein. Der weitere Teil bis Lindenstrasse – «Lindenplatzweg» genannt – soll «als Spielstrasse verwendet» werden. Insgesamt werden die bisher 20 Parkplätze auf neun reduziert. Dass der Verkehr, der heute mit höchstens 20 km/h von der Baslerstrasse via «Lindenplatzweg» zum unteren Baselmattweg will, künftig via Langmattweg (vor allem), Heuwinkel oder via Blotzheimerstrasse (Wasgenring-Schulhaus) fahren muss, liegt auf der Hand. Aber auch die Handwerker, Restaurant-Besucher, kurzum das Kleingewerbe rund um den Lindenplatz, finden keine Abstellplätze mehr. Sie alle sind gleichermaßen Benachteiligte einer Sperrung. Die Kunden der allein-

geessenen Lädeli bleiben aus, das Lindenplatz-Umfeld entleert sich weiter. Dabei ist die optimale Lösung längst schon da: die heutige Verkehrsführung mit den platzsparend senkrecht gestellten Autos haben unsere Ahnen nämlich klug geplant. Lukas M. Stoecklin, Allschwil

Gedanken zur
Silvester-Knallerei

Der Jahreswechsel wurde vor noch nicht so langer Zeit besinnlich mit Kirchenglocken-Geläut und einem Glas Sekt begangen. Heute muss es knallen, möglichst laut, stinkig und weit bis in die frühen Morgenstunden des neuen Jahres hinein. Am Neujahrstag liegen dann überall traurige Berge von Abfall ... und das in der Zeit, wo die ganze Welt wegen dem Klimawandel nach Umdenken schreit.

Dieses Jahr gönnten wir uns den Jahreswechsel im Appenzellischen. Das Silvester-Chlausen ist ein schöner, ruhiger, alter Brauch. Die Schellen der Chläuse schweigen während dem Mitternachts-Schlag der Kirchenglocken, dann begrüssen sie schellend kurz das neue Jahr – das wars. Und das war wunderschön, ergreifend und besinnlich. Es geht auch im 21. Jahrhundert auf die ruhige, umweltschonende Art! Vielleicht wird der kommende Jahreswechsel in Allschwil auch wieder ruhiger? Rösli Wallnöfer, Allschwil

Schulbau: Bitte mit
Partizipation

Allschwil hat sich mit der Gartenhof-Schule vertan. Sie wurde zu gross und nicht kindgerecht gebaut. Und mit zu vielen Kubikmetern viel zu teuer. 2012 bin ich in Basel pensioniert worden. Unter anderem war ich dort verantwortlich für Mittagstische, Tagesschulen, Tagesferien, Bildungslandschaften und Gesundheitsförderung vom Kindergarten bis zu den Berufsschulen. Zum Abschluss habe ich dem Kanton einen Leitfaden «Schulbau im Kanton Basel-Stadt: Chance für Bildung und Architektur» geschenkt. Er setzt auf Partizipation. Auch Luxemburg hat diesen Leitfaden in seine Orientierungshilfe zum Schulbau übernommen. In Basel sind damit in der Zwischenzeit vielfältige Erfahrungen gemacht worden. So zum Beispiel bei der Primarschule St. Johann. Sie hat mit dem Partizipationsprojekt «Gang(t)räume» den Goldenen Hasen 2019 der Fachzeitschrift «Hochparterre» gewonnen.

Zurück nach Allschwil. Hier muss dem Vernehmen nach weite-

rer Schulraum geschaffen werden: Konkretes ist mir bis jetzt nicht bekannt. Bevor die Weichen gestellt sind, möchte ich deshalb den Gemeinderat bitten, in der nächsten Fragestunde im Einwohnerrat wenn möglich Genaueres zum Stand der Dinge in dieser Sache zu berichten ... und darzulegen, wie diesmal auch für und in Allschwil von Anfang an Partizipation zum Zuge kommen kann.

Ueli Keller, Einwohnerrat Grüne

Verantwortungsvolle
Raumplanung

Neben der Bereitstellung der öffentlichen Infrastrukturen ist die Raumplanung eine der wichtigsten Aufgaben einer Gemeinde. Raumkonzepte und Zonenpläne bestimmen, wo welche Nutzungen und in welcher Intensität stattfinden. Sie gestalten ganz wesentlich den öffentlichen Raum und wirken sich darauf aus, wie wir als Einwohner oder Besucher einen Ort erleben. In den kommenden Jahren stehen mit der Entwicklung des Gebietes Binningerstrasse und der allgemeinen Zonenplanrevision grosse Aufgaben auf diesem Gebiet an. Als Mitglied der Bau- und Umweltschmission im Einwohnerrat setze ich mich dafür ein, dass der Allschwiler Bauboom in kontrollierte Bahnen geleitet wird und eine gute, nachhaltige, der Lebensqualität zuträglich Entwicklung stattfindet. Darum zähle ich auf Ihre Stimme für die Einwohnerratsliste 11.

Matthias Häuptli,

Einwohnerrat Grünliberale (GLP)

Dank Verbotstafeln ein
angenehmer Silvester

Der vergangene Rutsch ins neue Jahr konnte verglichen zu den Vorjahren richtiggehend genossen werden. Dank eines Postulates der CVP im Einwohnerrat wurde erreicht, dass auf allen Schulhausplätzen der Gemeinde Allschwil Silvesterfeuer-Verbotstafeln angebracht wurden. Dies führte erfreulicherweise dazu, dass der Lärm in der Silvesternacht im Vergleich zu den Vorjahren wesentlich gemässiger war und dem Aufkommen und Genuss der Silvesterstimmung nichts mehr entgegenstand. Sicherlich waren auch die Tiere drinnen und draussen dankbar, ganz zu schweigen von der nur noch minimalen Feinstaubbelastung. Allen, die dies ermöglicht haben, meinen herzlichsten Dank und nachträglich ein schönes «Prosit Neujahr».

Claudia Sigel, Einwohnerrätin
CVP Allschwil-Schönenbuch

Benefizkonzert

Junge Musiktalente in der Dorfkirche

In der Alten Dorfkirche findet das vierte Benefizkonzert für die Orgel statt.

Am Samstag, 18. Januar, um 20 Uhr findet das vierte und letzte Benefizkonzert der im letzten Sommer begonnenen Reihe in der Alten Dorfkirche statt. Gesammelt wird wiederum für die Revision der Orgel im Rahmen der Gesamtanierung der Dorfkirche. Mit dem Allschwiler Sänger Tizian Kuld (18), der Basler Cellistin Sena Bielander (17), dem Basler Organisten Gabriel Grand (18) und dem alcina quartett (15 bis 17) mit vier jungen Streichern aus der Region treten Musizierende auf, die bereits Jahre vor dem Schulabschluss ihre Leidenschaft für Musik für mehrere Stunden täglich zum Zentrum ihrer Lebenswelt erkoren und es damit auf ein fantastisches Niveau gebracht haben.

Lassen Sie sich begeistern von diesen Beiträgen aus der musikalischen

Um Spenden für die Orgel zu sammeln, spielen junge Musizierende in der Alten Dorfkirche.

Foto zVg



Talentförderung beider Basel mit einem bunten Reigen von Werken aus drei Jahrhunderten, unter anderem von Johann Sebastian Bach, Ludwig van Beethoven, César Franck, György Ligeti und Maurice Ravel.

Der Rotary Club Allschwil-Regio Basel engagiert sich mit der Übernahme sämtlicher Projektkosten und Hilfe bei der Organisation.

Der Eintritt ist frei, für die Orgelrevision wird um einen grosszügigen Beitrag in die Kollekte gebeten (ab 50 Franken). Im Anschluss an das Konzert wird ein Apéro offeriert.

Käthi Gohl Moser für das Benefizkonzert

Leserbriefe

Heutiger Sozialismus?

Gibt es denn auch unechte Sozis? Und ob es die gibt! Man erinnere sich an die Kriegs- und Nachkriegszeit. Jene Sozis waren noch echte Sozis – tüchtige Arbeiter, Männer und Frauen, welche für die Sache der Arbeiterschaft kämpften. Es waren patriotische Schweizer, welche mit Herzblut für unser Land einstanden. Der damalige Begriff «Geistige Landesverteidigung» war in ihrem Innersten verankert. Ihre starke Haltung für Demokratie und Freiheit verband sie parteiübergreifend mit den übrigen politischen Gruppierungen des Landes. Ich kenne es von meinen Eltern. Einfache Arbeiter mit starkem Patriotismus und vornehmer Gesinnung. Und heute: Wo sind diese ehrlichen, tüchtigen Gesinnungsgenossen? Sie sind innerhalb ihrer Partei zur kleinen Minderheit geworden.

Wer dominiert und vertritt heute die Linken? Es sind Akademiker (und Pseudo-Wissenschaftler), Beamte, Anwälte, Lehrer usw., Personen, welche meistens ohne Wertschöpfung durch die öffentliche Hand besoldet werden. Sie kennen keine «Geistige Landesverteidigung.» Bereitwillig wollen sie sich fremden Gesetzen und Richtern unterwerfen. Es brauche doch Regeln, wie es sie im Fussball auch brauche, führen sie ins Feld. Ein schlechtes Beispiel. Werden im

Fussball die Regeln nur durch eine Mannschaft festgelegt? Wohl kaum. Darum wünsche ich mir, und rufe dazu auf, dass die geistige Landesverteidigung, parteiübergreifend wieder zum Leitsatz aller Schweizer wird.

René Imhof, AVP

Der Wille des Volkes

Demokratie bedeutet (wie wir schon in der Schule gelernt haben) «die Herrschaft des Volkes». Das heisst, das Volk ist die höchste entscheidende Instanz in einem Gemeinwesen! Auch das Referendum zum Lindenplatz bedeutet daher nichts anderes, als das Volk darüber entscheiden zu lassen, ob es den Umbauplänen der Gemeinde zustimmen will oder einer besseren Lösung den Weg ebnen will! Daher stellt sich für die Gemeinde die Frage, ob man Abstimmungen begünstigen will! Auf Bundesebene benötigt ein Referendum 50'000 Unterschriften bei 8,55 Millionen Einwohnern. Wenn wir nun diese Anzahl auf Allschwil übertragen, so würde dies bei 21'331 Einwohnern 125 Unterschriften bedeuten. In Allschwil braucht es aber 500 Unterschriften, also viermal mehr! Und dies innerhalb von einem Monat. Beim Bund beträgt die Frist 100 Tage, also ist sie in Allschwil dreimal kürzer! Dies bedeutet also, dass das Zustandekommen eines Referendums in Allschwil zwölfmal schwieriger ist als auf Bundesebene!

Will man also das, was das Volk will, erfüllen/erfüllen, muss man dem Volke die Mitbestimmung über seine Lebensbedingungen begünstigen. Das heisst aber noch lange nicht, dem Volke hinterherzurennen – man kann ihm auch vorangehen.

Beni Gnos, Allschwil

Stopp der Petition

Vielleicht haben Sie von der Petition für einen Zebrastrifen beim Schulhaus Neuallschwil gehört. Die aktuelle Verkehrssituation vor Ort ist nicht sicher für die vielen Schulkinder, die den Muesmattweg überqueren müssen. Die Gemeinde ist dem Petitionskomitee insofern entgegengekommen, dass die gelbe Fläche blau übermalt wird.

Es besteht zwar leider immer noch kein Vortritt für die Fussgänger, aber wenigstens suggeriert die Farbe nicht mehr, es sei wie ein Zebrastrifen. Zudem kommen auf der Seite Richtung Baslerstrasse eine Verkehrstafel und ein Zeichen auf den Boden «Achtung Kinder», was bis jetzt nur auf der Seite zum Altersheim vorhanden ist. Zusätzlich gibt es Parkplätze entlang des Muesmattwegs, sodass Autofahrer abbremsen müssen. Wir haben uns bereit erklärt, die Petition einmal zu stoppen und abzuwarten, wie sich die Massnahmen auf die Ver-

kehrssicherheit auswirken. Die Petitionsbögen werden aber noch eingesammelt und aufbewahrt, falls die Petition wieder weitergeführt werden müsste. Falls Sie also noch ausgefüllte Bögen haben, bitte einfach zurücksenden ans Komitee.

Alexandra Dill vom Petitionskomitee

Mutmassliche Missstände bei Globegarden

In Form von Subventionen für familienergänzende Kinderbetreuung (FEB), fliessen unsere Steuergelder in die schweizweite Querfinanzierung von Globegarden-Kitas. Der Aufsichtsbehörde sind trotz sorgfältiger Arbeit die Hände gebunden, da die grösste Kita-Kette der Schweiz bei den Kontrollen keine betriebswirtschaftlichen Aspekte offenlegen und keine Rechenschaft über die zweckgebundene Verwendung unserer Gelder ablegen muss.

Mangels alternativer Betreuungsangeboten für Kinder im Vorschulalter im betroffenen Quartier bleibt den dort ansässigen Kindern nur zu hoffen, dass die Stiftung Tagesheime möglichst zeitnah ein Betreuungsangebot in der Gegend Spitzwald aufbaut und dass unsere Politik Werkzeuge schafft, die eine Gewinnmaximierung in der Kinderbetreuung auf Kosten des Kindeswohls erschwert.

Noëmi Feitsma-Wirz, Wohnerratskandidatin SP



CURAdomizil
...IN GUTEN HÄNDEN
Ihre Spitex

Wir suchen Sie!

- **Pflegehelfer/-in SRK**
- **Hauswirtschaft und Betreuung SRK**
- **Assistent/-in Gesundheit und Soziales (AGS)**

Auch Wiedereinsteiger/-in ist herzlich willkommen. Wenn Sie eine Anstellung im Stundenlohn suchen freuen wir uns auf Ihren Anruf.
Tel. 061 465 74 00 | info@curadomizil.ch | curadomizil.ch

Unsere Pflegefachfrauen suchen Unterstützung



Obstbäume schneiden:
Viva Gartenbau
061 302 99 02
Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr
www.viva-gartenbau.ch



Warmes Mittagessen frisch gekocht und nach Hause geliefert

So können Sie auch bei eingeschränkter Mobilität und Pflegebedürftigkeit zu Hause bleiben.
061 482 00 25 • www.sendias.ch



BÜRGIN & THOMA
Beerdigungsinstitut für die Region Allschwil. Ihr zuverlässiger Partner im Todesfall.
TEL. 061 481 17 07
TAG UND NACHT/SONN- UND FEIERTAGS SIND WIR FÜR SIE ERREICHBAR!
Trauerdruck innert 3 Stunden.
Baslerstrasse 198 • 4123 Allschwil • www.buergin-thoma.ch • info@buergin-thoma.ch

Farb-
inserate
haben
eine
grosse
Wirkung

Aktuelle Bücher aus dem Verlag
reinhardt
www.reinhardt.ch

Kaufe Autos
PW, Lieferwagen, km und Zustand egal.
Faire Preise - Barzahlung, auf Wunsch Abholdienst. Immer erreichbar
Tel. 079 487 83 22 auch Sa/So.
medi-autos@hotmail.com

AK31_5-4091

NOBEL 079 777 00 99
0800 77 00 99
Umzüge • Räumungen
Transporte • Montagen
info@nobelservices.ch Oberdorfstr. 50
www.nobelservices.ch 4125 Riehen - BS

Grosses beginnt oft mit einem Inserat

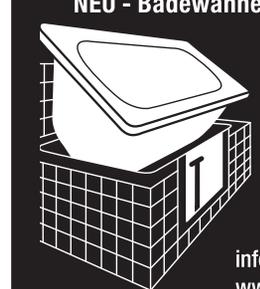


ocean care

Exotisch Idiotisch

Unsere Ozeane drohen zu gigantischen Mülldeponien zu werden – mit tödlichen Folgen für die Meeresbewohner. Engagieren Sie sich mit uns für saubere Meere: oceancaare.org

BAWA AG
10 Jahre Vollgarantie
Einsatzwannen aus Acryl
Reparaturen
NEU - Badewannentür Einbau



info@bawaag.ch
www.bawaag.ch
Tel. 061 641 10 90 | Riehen
Tel. 062 822 02 51 | Aarau

LISTE 5
REALISIEREN STATT POLARISIEREN

AM 9. FEBRUAR 2020 IN DEN EINWOHNERRAT

 bisher Philippe Adam	 bisher Rolf Adam	 bisher Christian Kellermann	 bisher Evelyn Roth	 bisher Claudia Sigel	 bisher Beatrice Stierli	 Jeremy Andereg	 Dejan Despotovic	 Muriel Dietiker	 René Fischli
--	--	---	--	---	---	---	---	--	---

Leserbriefe

Zu den Gemeindewahlen

Demokratie ist nicht immer ganz einfach

In Allschwil sagt der Einwohnerrat dem Gemeinderat, was er tun oder lassen soll. Dafür findet etwa einmal monatlich eine gemeinsame Sitzung statt. Sie ist öffentlich! Einwohnerratsmitglieder können mit Postulaten oder Motionen die Interessen der Bevölkerung einbringen. Zudem ist es möglich, vom Gemeinderat mit Interpellationen sachgerechte Auskünfte zu bestimmten Anliegen zu erfragen. Diese parlamentarischen Instrumente können aber nur dann wirksam werden, wenn eine Mehrheit im Einwohnerrat es will: Wählen Sie uns dafür mit der Grünen-Liste 7!

Stimmberechtigte können sich auch direkt an der Gemeinde-Politik beteiligen. Mit einer Initiative lässt sich ein Vorhaben bestärken, das beim Einwohner- und Gemeinderat zu wenig Beachtung findet. Mit einem Referendum kann ein Parlamentsbeschluss in Frage gestellt werden, weil er nicht den Bedürfnissen entspricht. Wer als Laie diese Instrumente der Basis-Demokratie nutzen will, sieht sich gemäss meinen Erfahrungen mit vielen Fragen konfrontiert: Wie viele Unterschriften braucht es? Welche Frist ist zu beachten? Gibt es Formulare? Wo sind diese erhältlich? Wie geht man genau vor? Für unsere Demokratie wäre es nützlich, wenn die Gemeinde dieses Know-how mit einem niederschwellig zugänglichen «Weiterbildungs»-Angebot vermitteln würde.

Rosemarie Imhof,
Einwohnerratskandidatin Grüne

Gute Schule für Allschwil

Allschwil ist ein Wohlfühl-Wohnort. Deshalb will ich mich für diese Gemeinde engagieren. Dennoch gibt es Fragen, die seit geraumer Zeit für die Bevölkerung unbeantwortet bleiben. Ich denke da beispielsweise an die Spielplatzgestaltung, den Fluglärm, günstiger Wohnraum, verdichtetes Bauen

oder an die zahlreichen Wechsel der Schulleitungen. Gemäss Bildungsforscher Hattie ist guter Unterricht wesentlich von der Beziehung Lehrperson-Kind abhängig.

Mit der Einführung der integrativen Schule und dem Lehrplan 21 sind die Anforderungen an die Lehrkräfte in den letzten Jahren stetig gestiegen. Dies wirkt sich auf die Kinder aus. Nebst genügend finanziellen Ressourcen und ausreichend Lehr- und Fachpersonen muss die gesamte Schule an Stabilität gewinnen. Damit das gelingt, ist Teamarbeit auf allen Ebenen – vom Kind bis zu den Behörden – notwendig. In diesem Sinne würde ich gerne das Gemeinderat-Team unterstützen, damit Allschwil zu einer erstklassigen, qualitativ hochstehenden Schule heranwächst.

Silvia Stucki,
Gemeinderatskandidatin SP

Frischen Wind in den Gemeinderat

Allschwil braucht frischen Wind im Gemeinderat. Mit Silvia Stucki stellt die SP neben bewährten Politikern auch eine einsatzbereite und erfahrene Familienfrau zur Verfügung, welche schon in jungen Jahren bei der Pfadi langjährige Führungserfahrung gesammelt hat. Unbeschwert wird sie ihren Blickwinkel aktiv einbringen und so zusammen mit Christoph Morat und Andreas Bammatter Allschwil weiterbringen.

Patrick Baschung, Allschwil

Ich wähle Philippe Hofmann

Weil Philippe Hofmann klardenkend, zielorientiert und gradlinig ist. Er verfolgt seine Ziele mit viel Einsatz und Biss und lässt nicht locker, bevor er eine optimale Lösung gefunden hat. Philippe hat sich in der letzten Legislatur im Gemeinderat etabliert und in seinen Ressorts wichtige Arbeiten angestossen – diese gilt es nun konsequent weiterzuführen.

«Aus Allschwil, für Allschwil» trifft auf Philippe Hofmann bestens zu. Er kennt den Puls von All-

schwil und setzt sich zu 100 Prozent für unser Dorf ein. Aus diesem Grund wähle ich am 9. Februar Philippe Hofmann zusammen mit Franz Vogt-Weber in den Gemeinderat.

Beatrice Stierli, Allschwil

Silvia Stucki in den Gemeinderat

Für die Gemeinderatswahlen unterstütze ich alle drei SP-Kandidierenden. Christoph Morat ist ein bewährter Gemeinderat, den ich als Einwohnerrätin als engagierten und offenen Politiker erleben durfte. Andreas Bammatter, so vielen bestens bekannt, hat bereits einige Jahre Erfahrung als Einwohner- und Landrat gesammelt. Er ist bestens gerüstet für das Gemeinderatsamt.

Silvia Stucki, die dritte im SP-Bunde, steigt frisch, mutig und unverbraucht in ein politisches Amt ein und kann eine unvoreingenommene Ansicht im Gemeinderatsgremium einbringen, die sehr gut tun wird. Als sympathische Familienfrau und Lehrerin hat sie sehr viel Lebenserfahrung und möchte sich nun mit dieser Erfahrung für das Gemeinwohl einsetzen. Ich weiss aus persönlichem Kontakt mit ihr, dass ihr eine Schule, in der das Kind im Zentrum steht, wichtig ist. Eine gute Bildung ist für sie eine Investition für die Zukunft, genauso wie familienergänzende Betreuungsangebote. Einen hohen Stellenwert hat für sie auch eine respektvolle Kommunikation und ein lebenswertes Allschwil für alle Generationen und Einkommen.

Julia Gosteli, Prädidentin Grüne
Allschwil-Schönenbuch,
Landrätin Grüne

Philippe Hofmann wieder wählen

Am 9. Februar wird der Gemeinderat neu zusammengestellt. Dann heisst es: Philippe Hofmann (bisher) und Franz Vogt (bisher) wieder in den Gemeinderat.

Denn es gibt viele Aufgaben, die ich in der letzten Legislatur begonnen habe und nun weiterführen,

verbessern und erfolgreich beenden will. Der Kampf für eine Nachtruhe von 23 bis 6 Uhr ist noch lange nicht gewonnen. Aber ich bin auf gutem Weg. Der Kontakt zu den Verantwortlichen des Flughafens war nie besser, aber die aktuellen Bestrebungen des Flughafens gilt es genau im Auge zu behalten. Ich bin es leid, mit Versprechungen abgespeist zu werden; ich will Tatsachen sehen. Ich werde die Allschwiler Anliegen persönlich der Bundesrätin Sommaruga übergeben und die Baselbieter Regierung an ihre Verantwortung gegenüber dem Wohle der Bevölkerung erinnern. Dafür brauche ich als Ressortverantwortlicher für Umwelt und Energie Ihre Unterstützung, um meinen eingeschlagenen Weg konsequent weitergehen zu können. Darum geben Sie mir Ihre Stimme am 9. Februar. Für eine angemessene Nachtruhe für Allschwil. Besten Dank für Ihre Unterstützung.

Philippe Hofmann,
Gemeinderat CVP

Leserbriefe

Geben Sie immer Ihren vollständigen Namen und die vollständige Adresse an. Kennzeichnen Sie Ihr Schreiben als «Leserbrief». Die maximale Länge eines Leserbriefes beträgt 1300 Zeichen inklusive Leerschläge. In unserer Lokalzeitung sollte sich der Inhalt auf ein lokales Thema beziehen. Wir veröffentlichen keine offenen Briefe.

Schicken Sie Ihren Leserbrief via E-Mail (Word-Datei oder Mailtext) an redaktion@allschwilerwochenblatt.ch oder als Brief an: Allschwiler Wochenblatt, Greifengasse 11, 4058 Basel. Es gibt keinen Anspruch auf (vollständige) Publikation von Leserbriefen. Wir sind bestrebt, alle Leserbriefe abzu drucken, und kürzen diese, wenn es aus Platzgründen nötig ist, mit der entsprechenden Sorgfalt. Redaktionsschluss ist jeweils montags, 12 Uhr.

Anzeige

AM 9. FEBRUAR 2020 IN DEN EINWOHNERRAT













Laura Kellermann
Martina Liner
Dominik Merz
Corinne Probst-Gadola
Louis Seifried
Fabio Setteducati
Laura Spielmann
Tobias Stöcklin
Olivier Waldner
Stephan Wolf

Leserbriefe

Geben Sie bei der Einsendung Ihres Leser-

QUBE⁴

ERSTBEZUG
AB MAI 2020



MODERNES WOHNEN ALLSCHWIL

QUBE4 ist das ideale Zuhause für Menschen, die vielfältige Möglichkeiten schätzen: zentral gelegen in Allschwil, nahe an der Natur und direkt mit dem Stadtleben von Basel verbunden. Die grosszügigen 2.5- bis 4.5-Zimmer-Wohnungen sind hochwertig ausgebaut, Minergie-P-zertifiziert und lichtdurchflutet – eine Wohlfühloase für Singles, Paare und Familien.

SICHERN SIE SICH JETZT IHRE TRAUMWOHNUNG.

immoveris[®]

Zuständig für Erstvermietung und Beratung

www.qube4.ch

Sekundarschule

Eindrucksvolle Auftritte vor Weihnachten

Am 20. Dezember suchte die Schule das ultimative Weihnachtstalent.

Im November wurden die Plakate zur Suche nach dem ultimativen Weihnachtstalent der Sekundarschule Allschwil ausgehängt. Es haben sich daraufhin neun Showtalente angemeldet. So konnte am Freitag, 20. Dezember, der Kontest in der Aula der Primarschule Gartenhof ausgetragen werden.

Durch den ersten Teil des Programms führten die beiden Schüler Tim Bucher und Benjamin Egli. Das Publikum kam dabei auf seine Kosten: humorvoll und mit viel Fingerspitzengefühl, um die Nervosität der Künstler zu dämpfen, präsentierten die beiden Moderatoren die Nachwuchstalente.

Den Anfang machten am Konzertflügel Lorena Beugger und Kai Näf. Danach betrat Gitarrenspieler und Sänger Kaaviyen Jeyachandran die Bühne. Der Saal applaudierte begeistert und wartete danach ge-



Laura Faller, Jael Guzman und Valentina De Icco Gianfreda sowie Erin Gashi (von links) teilten sich in beiden Durchgängen die drei ersten Plätze. Fotos Bernadette Schoeffel

spannt auf den Auftritt der Sängerin Lea Schiesser. Nicht nur musikalische Darbietungen standen auf dem abwechslungsreichen Programm, als Fünfter zeigte Jamiro Chioda

einen hervorragenden Kampfkunst-Auftritt mit Schwert. Nach dieser Vorführung verabschiedete sich das bisherige Moderatorenteam und übergab das Mikrophon an die drei neuen Talkmaster Eda Kilic und Lena Schnell und Morris Gröflin. Weiter im Programm ging es mit Inês Vasconcelos am Klavier. Eine weitere Gesangseinlage präsentierte Laura Faller. Mit viel Power tanzten danach Jael Guzman und Valentina De Icco Gianfreda über die Bühne, die Zuschauer waren begeistert und bekundeten dies mit Pfiffen und grossem Applaus.

Anschliessend trug Alexander Gatfield stilvoll gekleidet mit Weihnachtsmütze ein Stück auf dem Flügel vor. Als letzter Sänger betrat Erin Gashi die Bühne, hätte das Publikum Feuerzeuge zur Hand gehabt, wären diese jetzt entflammt in die Höhe gehalten worden, so

waren es die Hände, die sie erhoben und rhythmisch bewegten.

Als Abschluss tanzte die ganze Klasse 1Pa zum Lied «Jingle Bells», alle waren zum Mitsingen aufgefordert. Die Voten wurden danach mit dem Smartphone abgegeben und die Spannung stieg. Zweimal den dritten Platz erreichte bei beiden Vorführungen Laura Faller.

Das Tanzduo Jael Guzman und Valentina De Icco Gianfreda durfte einmal den Preis für den Sieger entgegennehmen und danach den zweiten Preis. Erin Gashi erreichte in Runde eins den zweiten Platz und durfte nach dem zweiten Auftritt als Sieger die Bühne verlassen.

Es war ein toller Auftritt aller Künstler und auch vom Publikum. Auf weitere solche Anlässe darf man gespannt sein.

Bernadette Schoeffel für die Sekundarschule



Benjamin Egli (links) und Tim Bucher führten mit viel Witz und Humor durch den ersten Teil des Programms.



Kampfsport-Auftritt: Jamiro Chioda mit Schwert.



Die Spannung steigt: Lena Schnell, Morris Gröflin und Eda Kilic (von links) bei der Rangverkündigung.

Anzeige

näf Textilreinigung
Alle Filialen
Auf alle Artikel
20%
Gültig auch auf Hemdenabos

Fotografie

«Mehr Meer» in Allschwil



Die Analog-Fotografien des Allschwiler Fotografen Jörn Rusch sind ab heute im Restaurant Mühle zu sehen.

Foto Jörn Rusch

AWB. Heute Abend startet die Fotoausstellung «Mehr Meer» des Allschwiler Fotografen Jörn Rusch. Wie er mitteilt, umfasst die Ausstellung im Restaurant Mühle, Mühlebachweg 41, Schwarzweissfotografien zum Thema Meer. Es sei die Fortsetzung einer früheren Ausstellung zum selben Thema, deshalb der Titel «Mehr Meer».

Die Vernissage findet heute ab 18 Uhr statt. Vom 11. Januar bis am 13. März kann die Ausstellung jeweils frei am Donnerstag und Freitag von 14 bis 16 Uhr in der Mählstube des Restaurants besichtigt werden.

Jörn Rusch, selbst 1938 am Meer geboren, lebt seit 50 Jahren in Allschwil. Frühe Faszination für optische Dinge führten ihn zur Fotografie, die er inzwischen ausschliesslich analog seit 66 Jahren betreibt. Nach naturwissenschaftlichem Studium war er in der Entwicklung und Forschung in einem Basler Konzern beschäftigt. Seine Bilder entwickelt und vergrössert er seit Anfang an selbst. Die meisten Aufnahmen sind mit Leica und Rolleiflex aus der Hand auf Kodak Tri X aufgenommen, mit Microdol 1:3 entwickelt und auf Multigrade IV vergrössert.

Musik und Wort

Über Stock und Stein

«Neualtwil» – zwei Komponisten und eine Gambistin von hier erforschen bestehende und neu entstehende Klang- und Lebenswelten – dies in der aktuellen Saison der Reihe «Musik und Wort». «Über Stock und Stein heimzu?», ein Zitat aus einem Brief Johann Peter Hebels steht als Motto über der Eröffnungs-Soirée von Sonntag, 12. Januar, 17 Uhr im Kirchli (Baslerstrasse 220): Wie verbinden sich Worte und Töne, Regionen und Zeiten? Mit Musik von Johann Sebastian Bach bis György Kurtág und Texten von Hebel bis Rainer

Brambach erkunden der Komponist Roland Moser und die Cellistin Katharina Gohl eine Gegend, in der sie wohnen und arbeiten, beschäftigt mit Musik aus vielen Epochen.

Das Saisonprogramm 2020 von «Musik und Wort» ist auf dem Sekretariat der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde erhältlich und auf www.refallschwil.ch bereitgestellt. Die Kirchgemeinde verdankt einen grossen Gönnerbeitrag, der die Durchführung dieser Saison ermöglicht.

John P. MacKeown,
reformierte Kirchgemeinde



Die diesjährige Konzertreihe von «Musik und Wort» steht unter dem Thema «Neualtwil».

Foto zVg

Parteien

Wer hats erfunden?

Im Amtsjahr 2019 hat die SP Fraktion im Einwohnerrat zahlreiche Vorstösse lanciert und auch Mehrheiten bei anderen Fraktionen gefunden, sodass der Gemeinderat oft unter Druck kam. Die Postulate, Interpellationen und Motionen betrafen alle Bereiche der Verwaltung. Zum Beispiel: Spielplätze für alle Generationen, Umsetzung des Freiraumkonzeptes, Volleyballfelder, Mediathek in Allschwil. Auch das Erstellen eines Risikomanagements bei den Finanzen war ein Thema. Und der Umweltschutz durfte nicht fehlen. So wurde in der letzten Sitzung im 2019 noch eine Motion zur Änderung des Abfallreglements sowie ein Postulat überwiesen, welches den Gemeinderat verpflichtet, das Abfallkonzept bei Vermietungen der gemeindeeigenen Liegenschaften durchzusetzen. Weiter warten wir auf die Beant-

wortung des Postulats über den Lärmschutz der Spitzwaldstrasse und der Parkallee. Stossend ist, dass bereits das Budget 2020 verabschiedet wurde und zum Lärmschutz immer noch nichts feststeht. Auch das Personal der Gemeinde liegt der SP Fraktion am Herzen. So forderte ein Vorstoss vom Gemeinderat, über die Förderung der Angestellten zu berichten. Auch hier warten wir gespannt auf den Bericht. Eine alte Tradition wie dem der Klassenbäume in Allschwil wurde zu lange nicht mehr nachgelebt. Das soll sich nun im Zuge der Thematik rund um die Klimaerwärmung ändern. Der Gemeinderat muss berichten, wie er den alten überwiesenen Vorstoss wiederbeleben will.

Erfreut nimmt die SP zur Kenntnis, dass es sich bis zu den bürgerlichen Parteien herumgesprochen hat, dass Allschwil wohnlich, sozial sicher, also mit Chancen für Alle und ökologischer werden

muss. Dabei darf man ruhigerwähnen, dass die SP oft Ideen entwickelt hat, die heute umgesetzt werden. Deshalb lieber das Original mit den guten Ideen wählen und die Liste 2 unverändert einlegen.

SP Einwohnerratsfraktion Allschwil

Mehr Grüne im Einwohnerrat

Die Grünen Allschwil-Schönenbuch reichten eine volle, starke Liste für die Einwohnerratswahlen mit folgenden 20 Kandidierenden ein: Ueli Keller (bisher), René Amstutz (bisher), Simone Meier, Sarina Aref, Rita Urscheler, Simon Trinkler, Marc Salathe, Anne-Sophie Metz, Michael Flückiger, Sandro Felice, Eveline Mosch, Fabienne Stoll, Rosette Keller, Marino Bottacin, Miriam Schaub, Marco Bottacin, Andreas Lutz, Moritz Thomi, Rashid Abed und Rosemarie Imhof. Mit viel Engagement werden wir einen kommunikativen

und aktiven Wahlkampf führen. Am 18. und 25. Januar werden wir auf der Strasse sein, ebenso am 1. Februar. Wir freuen uns darauf, Sie kennenzulernen! Kommen Sie mit uns ins Gespräch, sagen Sie uns, was Sie sich von der Allschwiler Politik wünschen. Sicher ist, dass wir uns für ein nachhaltiges und lebenswertes Allschwil, für Bildung für alle, für die Umwelt mit einer sinnvollen Verkehrsentwicklung und moderater Bauentwicklung und die Natur einsetzen. Ebenso ist uns eine Flugverkehrspolitik wichtig, die die Lebensqualität aller Menschen rund um den Flughafen nicht noch mehr einschränkt.

Auf einen lebendigen und fairen Wahlkampf mit Menschen, die nicht die Faust im Sack machen, sondern den Wahlzettel ausfüllen und ihn abschicken oder ihn in der Urne einwerfen!

Julia Gosteli, Landrätin und Präsidentin
Grüne Allschwil-Schönenbuch

Parteien

Lösungen für die Herausforderungen

Die grossen Herausforderungen der Gemeindepolitik sind das Bevölkerungswachstum und der zunehmende Verkehr. Die Bevölkerung wächst durch Zuwanderung und steigende Lebenserwartung. Dafür muss neue Infrastruktur bereitgestellt werden wie Schulbauten, altersgerechte Wohnungen und Strassen. Die Gemeinde erbringt Mehrleistungen wie Bearbeitung von Baugesuchen, Einwohnerdienste und Steuererklärungen. Sie hat Mehrkosten im Sozialbereich wie Lohnzahlungen für Primarlehrpersonen oder in der Alterspflege. Die Bevölkerung hat Anspruch auf diese Leistungen. Leider sind diese in den letzten Jahren nicht vollständig durch die Steuern finanziert worden. Als Resultat hat Allschwil eine der höchsten pro Kopf Verschuldungen im Kanton. Als EVP setzen wir uns dafür ein, dass tragfähige Massnahmen zum Abbau dieser Schulden umgesetzt werden. Bei den dafür nötigen Kompromissen zwischen links und rechts können wir als EVP im Einwohnerrat eine entscheidende Rolle spielen.

Die Allschwiler leiden unter der Umweltverschmutzung und dem Lärm durch die zunehmende Mobilität, besonders durch den Flugverkehr. Wir setzen uns konsequent für eine Verkehrspolitik ein, die die Lebensqualität in Allschwil wieder steigert. Mit dem Velo, zu Fuss oder mit dem ÖV in Allschwil unterwegs zu sein, muss attraktiv und sicher sein. Hier kann die Gemeindepolitik erfolgreich Massnahmen ergreifen. Beim Flugverkehr kann sie leider nur als Bittstellerin auftreten. Doch auch das muss konsequent und hartnäckig gemacht werden: «Nid lugg loo gwünnt!». Neben diesen grossen Herausforderungen wird es in der nächsten vier Jahren viele weitere geben. Dort werden wir uns als EVP weiterhin als Brückenbauer im Einwohnerrat einbringen gemäss unserem Motto «Gewissen vor Interessen».

*Christoph Ruckstuhl,
Einwohnerrat EVP*

100 Millionen Schulden

Ja, Sie haben richtig gelesen! 100 Millionen Schulden im 2024 wurde von unserem Gemeinderat in der Dezember Budget-Sitzung zum Besten gegeben. Sie glauben dies nicht? Sie können alle unsere Sitzungsprotokolle wörtlich auf unserer Website allschwil.ch nachlesen.

Dort haben Sie auch die Möglichkeit nachzuverfolgen, welche Parteien sich am politischen Prozess grundsätzlich beteiligen und welche nicht.

100 Millionen ist nicht eine Kleinigkeit, auch wenn in der momentanen wirtschaftlichen Situation das Geld fast gratis zu haben ist. Dass die Zinsen wieder steigen werden, ist so sicher wie der Tod und die Steuer. Unser Präsident der Finanz- und Rechnungsprüfungskommission meinte wörtlich (Zitat): «Am Ende dieser fünf Jahre werden wir unsere Schulden, ein bisschen flachs gesagt, verdoppeln. Der Plan gibt uns leider keinen Hinweis, wie wir dieser Verdoppelung entgegenwirken.» Der Finanzplan für die nächsten Jahre spricht von grossen Unsicherheiten im Einnahmesektor, Senkung der Steuern von Unternehmen und eine Reduktion der Steuerkraft bei den Einwohnerinnen und Einwohnern, obwohl wir ein (zu) grosses Bevölkerungswachstum haben. In den Investitionen ist der grösste Brocken die 50 Millionen für die Schulraumplanung. Haben wir nicht erst vor ein paar Jahren eine neue Schule gebaut?

So können wir die Zukunft wie folgt zusammenfassen: Weniger Einnahmen und mehr Ausgaben. Die Folgen sind entsprechend klar: Erhöhungen von Gebühren und Steuern. Je später umso drastischer werden die Sparmassnahmen werden müssen. Das dürfen wir nicht zulassen!

Wir von der SVP sagen: Nicht mit uns! Darum werfen Sie am 9. Februar die Liste 3 ein. Für den Gemeinderat schreiben Sie unsere Kandidaten Henry Vogt und Fredy Rellstab auf den Wahlzettel. Vielen Dank für Ihre Stimme!

*Henry Vogt,
Präsident SVP Allschwil*

Perspektiven, Visionen und Chancen

Allschwil entwickelte sich in den letzten Jahren kontinuierlich als Wohn- und Arbeitsort. Damit kommt unser Lebensraum unter wachsenden Druck. Die Perspektive unserer aufstrebenden Gemeinde zeigt, dass in Zukunft noch mehr Einwohnende und Beschäftigte nach Allschwil kommen werden. Dies ist eine grosse Herausforderung, weil dadurch mehr und dichter gebaut wird und auch die Mobilitätsbedürfnisse zunehmen werden.

Damit ein anständiges Lebensumfeld für uns Menschen und die Natur gesichert werden kann, sind

die Visionen «nachhaltige Siedlungsplanung» und «möglichst schonender Verkehr» von grosser Bedeutung. Die Siedlungsplanung soll unter Berücksichtigung ökologischer, gesellschaftlich akzeptabler und ökonomisch angemessener Aspekte weitergeführt werden.

Beim Verkehrsaufkommen stossen wir in Allschwil bereits heute an die Grenzen der Kapazität. Wir müssen deshalb unsere Chancen nutzen, damit sich unsere Bevölkerung und Beschäftigte auch in Zukunft noch bewegen können. Beim Individualverkehr bietet sich die einmalige Chance vom Zubringer Bachgraben (Zuba), der Allschwil bereits in wenigen Jahren an die Autobahn anschliessen kann. Beim öffentlichen Verkehr wird eine Verlängerung der Tramlinie 8 bis nach Allschwil Letten oder Gartenhof und auch eine neue Tramlinie von Basel St. Johann bis ins Allschwiler Gewerbegebiet Bachgraben geplant.

Jetzt braucht es noch eine breite Unterstützung der Bevölkerung, damit diese Chancen bald genutzt werden können. Melden Sie sich bei uns, wenn Sie Allschwil mitgestalten möchten. Gemeinsam werden wir unseren Forderungen Nachdruck verleihen.

Robert Vogt, Gemeinderat FDP

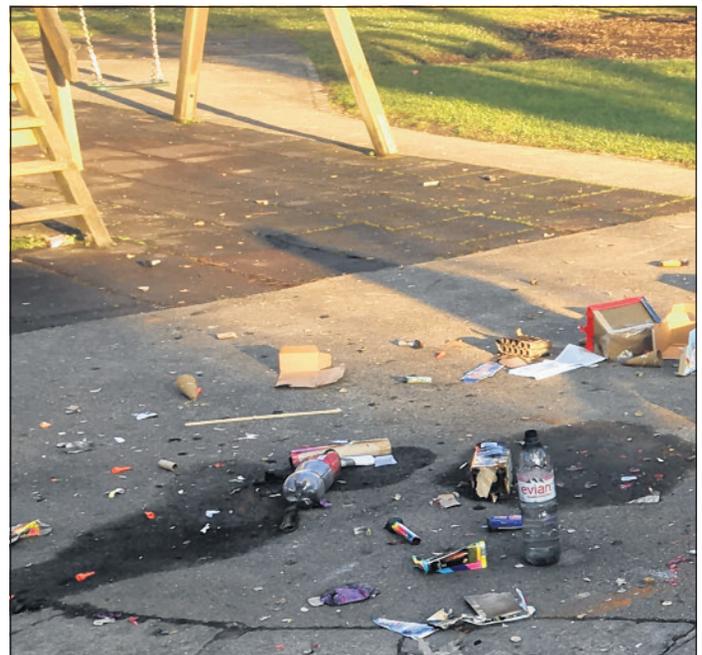
Es ist Zeit für Tempo 30

Weit und breit ist Allschwil ist die einzige grössere Gemeinde, in der noch mit 50 Sachen durch Quartierstrassen gebettet werden darf. Bei unseren elsässischen Nachbarn sind sogar die Durchgangsstrassen in den Dorfkernen verkehrsberuhigt worden. Wollen wir nun das letzte gallische Dorf der Tempobolzer sein? Tempo 30 in Quartierstrassen führt zu mehr Sicherheit, beruhigt den Verkehrsfluss und kanalisiert ihn auf den Hauptverkehrsachsen, auf denen weiterhin Tempo 50 gelten soll. Wir Grünliberalen sind überzeugt, dass verkehrsberuhigende Massnahmen heute auf grosse Akzeptanz stossen und einem breiten Anliegen der Bevölkerung entsprechen. Wir haben darum im Einwohnerrat einen Vorstoss zur Einführung von Tempo 30 auf Quartierstrassen eingereicht. Die Zeit ist reif dafür!

*Grünliberale Partei
Allschwil-Schönenbuch (GLP)*

Das AWB stellt den Parteien Platz für die Eigendarstellung zur Verfügung. Für den Inhalt der Beiträge sind ausschliesslich die Verfasser der Texte verantwortlich.

Silvesterabfall ...



In diesem Zustand haben die Bewohnerinnen und Bewohner von Allschwil den Lindenplatz-Park am 1. Januar angetroffen. Ein so erbärmlicher Zustand und die Menschen, die einen solchen Dreck hinterlassen, geben zu denken. Unter anderem bei solchen Bildern zeigt sich, dass die Politik versagt und bei Wahlen ein Umdenken stattfinden muss.

Text/Foto Urs Frei

Geschäftsbericht

Jahresabschluss 2019 der Raiffeisenbank Allschwil-Schönenbuch

Die Raiffeisenbank Allschwil-Schönenbuch schloss am 31. Dezember das Geschäftsjahr 2019 mit einem sehr guten Ergebnis ab. Die Bilanzsumme legte um CHF 67 Mio. respektive 6% zu und erreichte CHF 1'112 Mio. Die Ertragslage konnte mit der Bilanzentwicklung mithalten und sogar das bisherige Rekordjahr 2017 übertreffen. Der Bruttogewinn verbesserte sich gegenüber der Vorjahresperiode um CHF 526'000 und erreichte neu CHF 8'380'000.

Geschäftsjahr 2019 – Rezessionsgespenst verschweicht?

Insgesamt überraschte das Finanzjahr 2019 positiv. Alle wichtigen Anlageklassen erzielten positive Renditen. Zudem sanken die Zinsen nochmals deutlich, dagegen legten die Preise für Schweizer Immobilien weiter zu. Als Hauptgrund gilt einmal mehr die ultraexpansive Geldpolitik der Zentralbanken, welche die Vermögenspreise weiter aufgebläht hat. Zwischenzeitliche Schwankungen der Finanzmärkte verursachten der Handelsstreit zwischen China und den USA, das Ringen um den Austritt Grossbritanniens aus der EU sowie die Angst vor einer weltweiten Konjunkturabschwächung. Zudem verschärfte ein Drohnenangriff auf saudische Erdöl-Produktionsanlagen den Nahost-Konflikt.

Bilanzentwicklung

In einem kompetitiven Umfeld gelang es der Raiffeisenbank Allschwil-Schönenbuch, ihre Marktpositionierung weiter auszubauen. Zwar zeigten die stetig verschärften Auflagen der Regulierungsbehörden bei den Kundenausleihungen eine bremsende Wirkung, trotzdem konnten neue Finanzierungen von netto CHF 30 Mio. ausgezahlt werden. Dies bedeutete einen Zuwachs um 3% auf neu CHF 968 Mio. Ausschlaggebend für diesen Erfolgsausweis waren nebst einer hochstehenden Kundenberatungsqualität sicherlich auch die gelebte Kundennähe mit kurzen Entscheidungswegen.

Auf der Passivseite zahlten sich die Aktivitäten betreffend Akquisition von zusätzlichen Kundengeldern aus. Diese stiegen um CHF 57 Mio. an und erreichten neu CHF 790 Mio. Damit verbesserte sich die Refinanzierung der Ausleihungen erheblich. Zusätzlich wurde durch die Aufnahme von neuen Pfandbriefanleihen im Umfang von CHF 15 Mio. langfristige Liquidität beschafft. Die Bilanzsumme erhöhte sich insgesamt um CHF 67 Mio. und erreichte CHF 1'112 Mio.



Ertragslage

Der Erfolg aus dem Zinsengeschäft verbesserte sich um CHF 561'000 auf CHF 11'562'000. Dies war vor allem auf die Volumensteigerung bei den Ausleihungen zurückzuführen, aber auch auf den rückläufigen Zinsaufwand für die Pfandbriefanleihen. Die Zinsmarge wird aufgrund des anhaltend tiefen Zinsniveaus weiter unter Druck bleiben.

Der Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft erhöhte sich insgesamt um CHF 149'000 und erreichte CHF 1'642'000. In einem erfreulichen Anlagejahr 2019 gelang es der Raiffeisenbank Allschwil-Schönenbuch, sich weiter als kompetente Anlagepartnerin zu etablieren.

Der Erfolg aus dem Handelsgeschäft reduzierte sich um CHF 76'000 auf noch CHF 795'000. Trotz einem regen Kundenhandel mit EUR-Noten und -Devisen konnte der rückläufige EUR-Wechselkurs nicht kompensiert werden. Der gesamte Bruttoertrag verbesserte sich um CHF 610'000 und erreichte CHF 14'493'000.

Der Geschäftsaufwand verteuerte sich gegenüber dem Vorjahr um CHF 85'000 und betrug CHF 6'114'000. Während sich der Personalaufwand um CHF 18'000 reduzierte, stieg der Sachaufwand um CHF 102'000 an. Der Bruttogewinn verbesserte sich

um CHF 526'000 und erreichte respektive CHF 8'380'000.

Solide Eigenkapital-Basis der Raiffeisen-Genossenschaft

Im Geschäftsjahr 2019 traten netto weitere 54 Damen und Herren als Genossenschaftsmitglieder bei. Das effektive Eigenkapital konnte im vergangenen Geschäftsjahr um weitere CHF 6 Mio. erhöht werden und erreichte neu CHF 94 Mio. In Prozenten der Bilanzsumme überstiegen diese Eigenmittel die 8-Prozentschwelle. Diese Zahlen belegen, dass die Raiffeisenbank Allschwil-Schönenbuch eine sichere und kerngesunde Bank ist.

Ausbau Dienstleistungen in der Pensions- und Vorsorgeberatung

Die Altersvorsorge steht mittlerweile zuoberst auf dem Sorgenbarometer der Schweizerinnen und Schweizer. Mit einem separaten Bereich Pensions- und Vorsorgeberatung mit zwei Fachspezialisten kann die Raiffeisenbank Allschwil-Schönenbuch in allen Fragen rund um die Altersvorsorge ein qualifiziertes Dienstleistungsangebot anbieten.

Digitale Dienstleistung Raiffeisen Vorsorgeradar

Mit der App «Raiffeisen Vorsorgeradar» bietet Raiffeisen auch eine digitale Unterstützung in diesem Bereich an. Die App erlaubt es den Nutzern, einfach und unkompliziert ihre voraussichtliche monatliche Rente bei Pensionierung zu berechnen.

Gerüstet für Herausforderungen

Insgesamt ist die Raiffeisenbank Allschwil-Schönenbuch in einer glänzenden Verfassung, nicht nur finanziell. Dank langjährigen und sehr kompetenten Mitarbeitenden können die sich stetig wandelnden Kundenbedürfnisse auch in Zukunft bestens sichergestellt werden.

Dank

Die Raiffeisenbank Allschwil-Schönenbuch darf auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2019 zurückblicken. Dafür bedanken wir uns bei allen Kundinnen und Kunden, welche ihre Bankgeschäfte mit uns entwickeln. Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit.

Raiffeisenbank Allschwil-Schönenbuch
Werner Ulmer,
 Vorsitzender der Bankleitung
www.raiffeisen.ch/allschwil

Raiffeisenbank Allschwil-Schönenbuch

	31.12.2019	31.12.2018
• Bilanzsumme	CHF 1'112 Mio.	CHF 1'045 Mio.
• Kundenausleihungen	CHF 968 Mio.	CHF 938 Mio.
• Kundeneinlagen	CHF 790 Mio.	CHF 733 Mio.
• Anzahl Genossenschaftsmitglieder	5'299	5'245
	Berichtsjahr	Vorjahr
• Erfolg aus dem Zinsengeschäft	CHF 11'562'000	CHF 11'001'000
• Betriebsertrag	CHF 14'493'000	CHF 13'883'000
• Geschäftsaufwand	CHF 6'114'000	CHF 6'029'000
• Bruttogewinn	CHF 8'380'000	CHF 7'854'000
• Jahresgewinn	CHF 966'000	CHF 955'000

Piano di Primo

Trio Troja spielt im Fachwerk

Die Saison des Piano di Primo al Primo Piano startet dieses Jahr bereits im Januar. Da die Konzertreihe nicht mehr in der nicht isolierten Scheune an der Unteren Kirchgasse stattfindet, sondern im Fachwerk an der Baslerstrasse 48 ist man nicht mehr von warmen Temperaturen abhängig. Am 18. Januar um 20 Uhr gastiert das Trio Troja in Allschwil.

Mit wenigen Anschlägen versetzt Troja – Patrick Sommer (Bass), Andreas Wettstein (Schlagzeug), Peter Zihlmann (Piano) sein Publikum in einen verschatteten Zauberwald, in dem die unglaublichsten Dinge wahr werden können. Und getreu diesem Motto nimmt einen das Trio auf seinem neuesten Album «How about life ... on mars?» vom ersten Moment an mit auf eine Reise in seine eigene, farbige Klangwelt. Die Musik, welche aus der



Patrick Sommer (Bass), Andreas Wettstein (Schlagzeug), Peter Zihlmann (Piano) spielen nächste Woche im Fachwerk.

Foto zVg

Zu gewinnen:
2x2 Tickets

AWB. Für das Konzert von Troja am Samstag, 18. Januar, 20 Uhr, im «Piano di Primo al Primo Piano» verlosen wir 2x2 Tickets. Schicken Sie uns bis am Montag ein E-Mail mit dem Vermerk «Troja» an redaktion@allschwilerwochenblatt.ch oder eine Postkarte an Allschwiler Wochenblatt, Greifengasse 11, 4055 Basel. Viel Glück!

eigenen Feder von Peter Zihlmann stammt, zeugt von enormer Vielfalt. Da wechseln sich funkige High-Energy-Passagen und fast kammermusikalische, folkige Sequenzen ab, mal ist die Musik luftig schwebend, dann wieder dicht und erdig. Durch ihren breiten musikalischen Background verstehen es die drei Musiker gekonnt, das Ganze zu einem homogenen Gesamtbild zu verschmelzen. Das Resultat ist eine absolut spannende, frische und zeitgemässe Triomusik. Einen zentralen Aspekt ihres Schaf-

fens bildet dabei das musikalische «Storytelling». Ihre Musik soll Geschichten erzählen und das Publikum in imaginäre Welten entführen, ihnen also möglichst Kopfkino im allerbesten Sinne bieten.

Tickets sind unter tickets@piano-di-primo.ch oder 061 481 13 70 erhältlich. Die Abendkasse und die Bar sind ab 19.15 Uhr geöffnet. Es gilt freie Platzwahl.

Béa Lareida-Boenzli,
Piano di Primo al Primo Piano

www.piano-di-primo.ch

Verkehr

Verkehrsbehinderungen wegen Bauarbeiten

AWB. Am 13. Januar 2020 beginnen die Bauarbeiten zwischen der Merkurstrasse und dem Morgartenring in Allschwil respektive der Kantons-grenze zu Basel-Stadt. Das ist der dritte und letzte Bauabschnitt zur Erneuerung und Umgestaltung der Baslerstrasse. Die Hauptarbeiten am Bauabschnitt von der Maiegasse bis zur Merkurstrasse sind grösstenteils abgeschlossen.

Während der ersten Bauphase bis Juni 2020 erfolgen hauptsächlich Werkleitungsarbeiten im Trottoirbereich auf der Seite in Fahrtrichtung Basel-Stadt. Die Umgestaltung der Baslerstrasse ist voraussichtlich Ende dieses Jahres vollständig abgeschlossen.

Da die Platzverhältnisse im Bauabschnitt 2020 sehr eng sind, wird

der motorisierte Verkehr im Baustellenbereich zum Teil einspurig geführt: Von der Spitzwaldstrasse her kann der Verkehr nur noch in Richtung Basel-Stadt fahren, vom Langmattweg her nur noch in Richtung Allschwil-Dorf. Diese Verkehrsführung unterstützt die Sicherheit der Verkehrsteilnehmenden und der Bauarbeiter und schützt das Quartier vor Schleichverkehr. Die Umleitung des Verkehrs erfolgt grossräumig über die Binningerstrasse und lokal über die Marsstrasse, bzw. den Baselmattweg und die Parkallee/Wanderstrasse.

Beim Lindenplatz ist die Baslerstrasse wegen Gleisverschiebungen für den motorisierten Individualverkehr vollständig gesperrt. Der Lindenplatz ist aber über den

Baselmattweg, die Blotzheimerstrasse und die Ulmenstrasse anfahrbar. Das Überqueren der Baslerstrasse ist nur eingeschränkt möglich. Die südlichen Seitenstrassen sind während der Bauphase als Sackgassen eingerichtet, damit die restliche Verkehrsführung nicht negativ beeinflusst wird. Die Fussgänger können weiterhin mit kleineren Einschränkungen entlang der Baslerstrasse gehen.

Der Trambetrieb auf der Linie 6 ist bis zum 1. Juni von den Bauarbeiten nicht betroffen.

Ab dem 2. Juni bis 31. August ist der Trambetrieb auf der Linie 6 ab Morgartenring gesperrt. In dieser Zeit fahren auf dieser Strecke Busse. Weitere Infos zum Trampersatz folgen im Mai.

Stammtisch

Ein ganzes Jahr für ein lebendiges Allschwil

Der zwölfte Stammtisch war wie üblich geprägt von lebhaftem und engagiertem Austausch zu aktuellen Themen. Mehrere Teilnehmende berichteten, dass sich beim Unterschriftensammeln zum Lindenplatz-Referendum viele Gespräche um Umweltthemen drehten. Der Lindenplatz funktioniert als Begegnungs- und Erholungsort sehr gut! In der Frage der wegfallenden Parkplätzen war man sich einig, dass zum Einkaufen ein Kurzzeit-Parkplatz, bzw. ein Velo genüge! Die Anregung, dass der Einwohnerrat vom Gemeinderat verlangen solle, einen Plan B für einen neuen Beschluss vorzulegen, fand am Stammtisch grossen Anklang.

Im Zusammenhang mit den Erfahrungen zum Lindenplatz-Projekt zeigte sich der Stammtisch interessiert an einer Weiterbildung «Partizipation der Bevölkerung bei der Entwicklung ihres Lebensraums». Der Stammtisch hält 30er-Zonen zwecks Verkehrsberuhigung in Wohngebieten für wünschbar. Eine Teilnehmerin beklagte, dass es in Allschwil bald keine Freiräume mehr gebe, dafür immer mehr Verkehr. Die Bebauung des Wohngebiets der Gemeinde sei überdichtet und nicht lebensraumtauglich; jeder Quadratmeter werde profitorientiert ausgenutzt. Der Zonenplan sei bis aufs Äusserste ausgereizt.

Ein Teilnehmer mahnte, beim Flugverkehr die unhörbaren, nicht wahrnehmbaren Gefahren des Feinstaubes und die Schadstoffe nicht zu vergessen, die für Gesundheit und Umwelt schlimmer sind als der Lärm!

Dass Kandidierende einer ortsansässigen Partei mit dem Stammtisch-Slogan «Für ein lebendiges Allschwil» Wahlwerbung betreiben, sorgte für Erheiterung: «Imitation ist die ernsthafteste Form des Lobs!» (J. Corbyn). Der Stammtisch für ein lebendiges Allschwil bleibt auch im 2020 offen für alle!

Rosemarie Imhof, Stammtisch
für ein lebendiges Allschwil

Nächstes Treffen

Dienstag, 21. Januar,
ab 18.30 Uhr im Restaurant Harmonie.

Allschwiler
Wochenblatt

www.allschwilerwochenblatt.ch

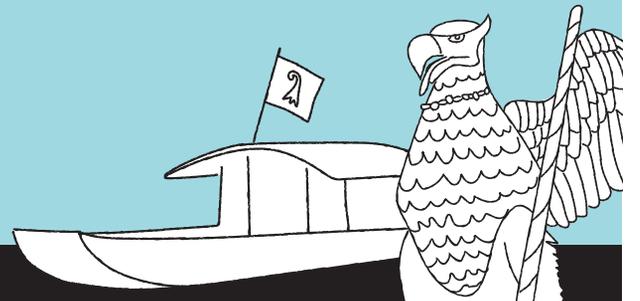
DEUTSCH
UND
ENGLISCH



BIST DU EIN RICHTIGER BASLER?

Bist du schon einmal den Rhein hinuntergeschwommen oder benutzt du typische baslerische Ausdrücke wie «Schugger» oder «Büggse»? Finde heraus, welche 25 Schritte es braucht, um ein waschechter Bebbi zu werden.

Stephan Rüdüsühli
In 25 Schritten zum waschechten Bebbi
Becoming a genuine Bebbi in 25 Steps
 134 Seiten, Softcover, ISBN 978-3-7245-2209-6
CHF 25.-



Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

Top 5 Belletristik

- Rahel Schütze**
[1] Basel Wimmelbuch unterwegs
Bilderbuch | F. Reinhardt Verlag
- minu**
[2] Die rosa Seekuh
Roman | F. Reinhardt Verlag
- Yumi Shimokawara**
[3] Eine Sternschnuppe im Schnee
Bilderbuch | Atlantis Verlag
- Martin Suter**
[-] Allmen und der Koi
Kriminalroman | Diogenes Verlag
- Anne Gold**
[4] Vergib uns unsere Schuld
Basler Kriminalroman | F. Reinhardt Verlag



Top 5 Sachbuch

- Basel geht aus 2020**
[1] Die besten 99 Restaurants in Basel
Restaurantführer | Gourmedia Verlag
- Andreas Caminada**
[-] Pure Leidenschaft – Meine einfache Küche
Kochbuch | AT Verlag
- Prozentbuch Basel**
[2] 2019/20
Gutscheinbuch | protoo network schweiz Verlag
- Maria und Matthias K. Thun**
[-] Aussaatage 2020
Aussaatkalender | Thun & Thun Verlag
- David M. Hoffmann, Nana Badenberg (Hrsg.)**
[3] Foto Hoffmann – Drei Generationen Basler Fotografen
Basilienzia | Christoph Merian Verlag



Top 5 Musik-CD

- Keith Jarrett**
[2] J.S. Bach – The Well-Tempered Clavier
Klassik | ECM
- Best of Klassik**
[-] 2019
Gala der Opus Klassik-Preisträger
Klassik | DGG | 2 CDs
- Leonard Cohen**
[3] Thanks For The Dance
Pop | Sony
- Nick Cave**
[-] And The Bad Seeds
Ghosteen
Pop | Phonag Records
- Esbjörn Svensson Trio**
[-] e.s.t. live in gothenburg
Jazz | ACT 2 | CDs



Top 5 DVD

- Once Upon A Time**
[2] In Hollywood
Leonardo DiCaprio, Brad Pitt
Spielfilm | Rainbow Video; Sony Pictures Germany
- The Handmaid's Tale – Staffel 3**
[-] Elisabeth Moss, Joseph Fiennes
Serie | 20th Century Fox
- HD-Soldat Lämppli**
[-] Alfred Rasser, Editha Nordberg
Spielfilm | Praesens Film; Praesens SRF
- Yesterday**
[5] Joel Fry
Regie: Danny Boyle
Musik-Komödie | Universal Pictures
- Der König der Löwen**
[3] Donald Glover, Beyoncé
Animationsfilm | Walt Disney





AVP
ALLSCHWIL / SCHÖNENBUCH

Roman Klausner

(bisher)

Jahrgang: 1951

Beruf: Eidg. dipl. Malermeister / Unternehmer

Zivilstand: verheiratet

Öffentliche Ämter:

Gemeinderat, Mitglied Sozialhilfebehörde, Vorstand Spitex Allschwil, Binningen und Schönenbuch, Stiftungsrat Alterszentrum Bachgraben, Stiftungsrat Stiftung Tagesheim Allschwil, Vorstand Kesb, Präsident Paritätische Kommission des Basler Ausbaugewerbes, Präsident Familien-Ausgleichskasse Basler KMU

Was sehen Sie als Ihren grössten Erfolg als Gemeinderat in der laufenden Legislaturperiode?

In meiner Amtszeit als Gemeinderat habe ich mich stark für die Umsetzung des neuen Alters- und Pflegegesetzes eingesetzt. Die regionale Lösung mit Allschwil, Binningen und Schönenbuch sollte im 2020/2021 umgesetzt werden. Am-

bulant vor Stationär ist hier die Hauptaufgabe.

Was macht Allschwil für Sie besonders schätzenswert?

Allschwil als grösste Gemeinde im Baselbiet bietet neben dem Dorfkern und Naherholungsgebieten einen sehr guten Mix aus Tradition und Vereinsleben. Gute Arbeitsplätze werden durch die vielen KMUs gewährleistet, aber auch das Industriegebiet am Bachgraben bringt viele Arbeitsplätze. Die Nähe zu Basel und die gute ÖV-Verbindung machen Allschwil sehr schätzenswert.

«Die grösste Herausforderung ist die steigende Bevölkerungszahl.»

Welche politischen Ziele streben Sie an, falls Sie im Gemeinderat bleiben?

Meine politischen Ziele sind, die Anliegen der Bevölkerung aufzunehmen und vernünftig umzusetzen. Hier die Schwerpunkte: genügend auf die Gemeinde verteilten Schulraum zu planen und aufzu-

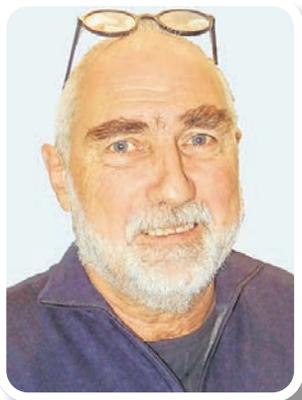
bauen, die Reorganisation der Verwaltung weiter umsetzen, der Aufbau einer Organisation für ältere und betagte Menschen, dass sie so lange wie möglich zu Hause bleiben können oder in passablen Wohnungen aufgenommen werden.

Was sehen Sie als die grösste Herausforderung für Allschwil in der nächsten Legislaturperiode?

Die grösste Herausforderung ist die steigende Bevölkerungszahl und die damit verbundenen Verpflichtungen wie zusätzliche Schulhäuser, Alterswohnungen, Pflegeplätze aufzubauen und zu betreiben. Auch die Verkehrssituation und Lärmemissionen gilt es zu bearbeiten. Damit wird auch die Gemeindeverwaltung stark gefordert sein.

Warum sollte man Sie wiederwählen?

Weil ich mich offen für die Anliegen der Bevölkerung und auch der Gemeindeverwaltung einsetze. Ein grosses Anliegen ist für mich die Unterstützung der KMUs, welche mit viel Aufwand ihre Betriebe führen, Lehrlinge ausbilden und auch Steuern bezahlen. Damit Allschwil weiterhin eine Gemeinde ist, in der sich gut und sicher leben lässt.



LDP

Liberal-Demokratische Partei
Allschwil

Roland Naef-Bammatter (neu)

Jahrgang: 1954

Beruf: Architekt

Zivilstand: verheiratet

Öffentliche Ämter:

Präsident KMU Allschwil Schönenbuch, Mitglied der Kirchenpflege der ev. reformierten Kirche Allschwil Schönenbuch

Sie haben 2010 und 2016 bereits für den Gemeinderat kandidiert, waren aber nicht erfolgreich. Was hat Sie dazu bewogen erneut anzutreten?

Die Zeiten ändern sich und mein Interesse besteht nach wie vor, denn seit Jahren verfolge ich die räumliche Entwicklung von Allschwil und als KMU-Präsident auch die Sorgen und Ängste unserer KMUler. Ich meine, dass trotz aller Entwicklung-Euphorie man Wesentliches nicht vergessen darf. Aktiv mitgestalten, das möchte ich.

Welche persönliche Verbindung haben Sie zu Allschwil?

Ich wohne seit über 20 Jahren in Allschwil, unser Sohn ging hier zur Schule, meine Frau ist in Allschwil aufgewachsen und arbeitet hier als Lehrkraft. Vier Jahre war ich im Einwohnerrat, bin Präsident des KMU Allschwil Schönenbuch und Mitglied der Kirchenpflege der evangelisch reformierten Kirche Allschwil Schönenbuch.

«Nebst all den Veränderungen, die anstehen, darf die Umwelt nicht vergessen werden.»

Welche politischen Ziele streben Sie an, falls Sie gewählt werden?

Nebst all den Veränderungen, die anstehen darf die Umwelt nicht vergessen werden. Sie ist naturgegeben und wurde schon immer vom Menschen beeinflusst. Sie ist heute in besonderem Masse bedroht. Ich will dieser Einsicht bei Entscheiden zum Durchbruch verhelfen und für Gesetze und Ziele sorgen, welche dies berücksichtigen.

Was sehen Sie als die grösste Herausforderung für Allschwil in der nächsten Legislaturperiode?

Die räumliche Entwicklung des Ziegeleiareals, das Verkehrsaufkommen mit dem Zuwachs der Arbeitsplätze im Bachgrabengebiet. Nebst betreutem Wohnen im Alter muss auch günstiger Wohnraum geschaffen werden. Hier muss die öffentliche Hand zusammen mit privaten Ideen entwickeln. Die Pro-Kopf-Verschuldung von Allschwil.

Warum sollte man Sie wählen?

Für mich ist Freiheit, Individualität und Sicherheit des Einzelnen ein hohes Gut. Die Anliegen älterer Generationen sind ebenso wichtig wie die der Jüngeren. Ich stehe für ein Zusammenleben in Toleranz, Respekt und Solidarität. Ich bin unabhängig, aber bereit, mich zusammen mit andern für gemeinsame politische Ziele einzusetzen.



Philippe Hofmann
(bisher)
Jahrgang: 1980
Beruf: Dr. phil. I, Germanist
Zivilstand: verheiratet
Öffentliche Ämter:
Bürgerrat, Gemeinderat



Was sehen Sie als Ihren grössten Erfolg als Gemeinderat in der laufenden Legislaturperiode?

Trotz Sommerferien und einer kurzen Sammelfrist eine Petition mit knapp 7000 Unterschriften dem Regierungsrat überbringen zu dürfen! Dass Allschwil in Sachen Plasticsammlung anderen Baselbieter Gemeinden zum Leitstern wurde und vor allem, dass die Allschwiler Vereine keine Gebühren für die Hallen bezahlen müssen.

Was macht Allschwil für Sie besonders schätzenswert?

Die Mischung aus Moderne und Tradition, aus Dynamik und Bewahrung im Brennpunkt einer wachsenden Bevölkerung und Wirtschaft ist attraktiv, keine Frage. Dazu eine reichhaltige Vereinslandschaft, das Naturschutzgebiet Allschwiler Wald, die Nähe zum Elsass, die kulturellen und sportlichen Allschwiler Anlässe ... Das ist top!

«Allschwil befindet sich in der grössten Transformation seit der Industrialisierung.»

Welche politischen Ziele streben Sie an, falls Sie im Gemeinderat bleiben?

Bundesrätin Simonetta Sommaruga treffen, um ihr die nicht mehr haltbare Situation in Sachen Fluglärm zu erklären. Den Druck auf den EuroAirport hochhalten, Bauschutt aus dem Wald verbannen, das Roemisloch endlich sanieren lassen, Energieeffizienz vorantrei-

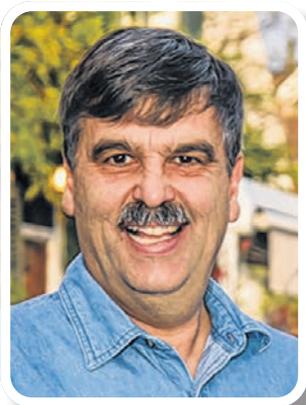
ben, ein starke Feuerwehr sichern, Allschwils Lebensqualität erhöhen...

Was sehen Sie als die grösste Herausforderung für Allschwil in der nächsten Legislaturperiode?

Allschwil befindet sich in der grössten Transformation seit der Industrialisierung: 6000 neue Arbeitsplätze am Bachgraben, die Entwicklung des Gebiets Binnergerstrasse, die Baustellen Baslerstrasse, Hegenheimermattweg und Lindenplatz, die Umsetzung der Parkraumbewirtschaftung. Alles braucht Akzeptanz in der Bevölkerung.

Warum sollte man Sie wiederwählen?

Weil ich jederzeit ein offenes Ohr für die Bevölkerung habe und deren Anliegen im Rat zur Diskussion bringe. Ich finde pragmatische Lösungen, hege Ambitionen und Perspektiven, um Allschwil zu vertreten und weiterzubringen. Ich kann Ihre Stimme sein. Reden Sie mit mir, schreiben Sie mir. Darum muss ich in den Gemeinderat.



Franz Vogt-Weber
(bisher)
Jahrgang: 1965
Beruf: Landwirt
Zivilstand: verheiratet
Öffentliche Ämter:
Gemeinderat



Was sehen Sie als Ihren grössten Erfolg als Gemeinderat in der laufenden Legislaturperiode?

Wichtig ist mir eine bürgerorientierte, effektive und effiziente Verwaltung. Ich konnte mithelfen bei der Verwaltungsreform und der Erarbeitung des Leitbildes, welche Grundlage sind für ein zielgerichtetes Arbeiten. Ebenso konnte ich eine strikte aber faire Kostenkontrolle in der Verwaltung fest etablieren.

Was macht Allschwil für Sie besonders schätzenswert?

Allschwil bietet alles für eine hohe Lebensqualität. Eine übersichtliche Grösse, gute Einkaufsmöglichkeiten, ist nahe bei Basel, bietet aber dennoch viel Erholung in Wald und Natur. Es hat einen dörflichen Charakter und ist doch urban. Allschwil ist meine Heimat.

«Allschwil bietet alles für eine hohe Lebensqualität.»

Welche politischen Ziele streben Sie an, falls Sie im Gemeinderat bleiben?

Die Finanzen, trotz grosser Herausforderungen in naher Zukunft, mittel- und langfristig im Lot behalten. Masshalten beim Wachstum, die Zusatzbelastungen aufgrund zusätzlicher Einwohner und Arbeitsplätze müssen tragbar sein. Den Fluglärm auf ein erträgliches Mass senken, ein Nachtflugverbot von 23 bis 6 Uhr erreichen.

Was sehen Sie als die grösste Herausforderung für Allschwil in der nächsten Legislaturperiode?

Die Sanierung der älteren Schulhäuser und die Erweiterung des Schulraumes. Das Erarbeiten von sinnvollen Verkehrslösungen. Stichworte: Zubringer Bachgraben, Erneuerung Dorfkern. Die Entwicklung der Gewerbegebiete Bachgraben und Binnergerstrasse. Eine Schrittweise Einführung von digitalen E-Gouvernance-Lösungen.

Warum sollte man Sie wiederwählen?

Durch meine Sachlichkeit und Dossier-Festigkeit konnte ich Ernsthaftigkeit vorleben und viel zu konstruktiven Lösungen beitragen. Oft hilft mir dabei auch meine gute Ortskenntnis. Ich kann gut zuhören und so Anliegen der Leute aufnehmen und im Rat einbringen. Dies will ich gerne weitere vier Jahre machen.



FDP
Die Liberalen

Nicole Nüssli-Kaiser
(bisher)
Jahrgang: 1963
Beruf: selbstständige Rechtsanwältin, lic.iur.
Zivilstand: verheiratet
Öffentliche Ämter:
Gemeindepräsidentin, Mitglied Steuerungsausschuss Regionaler Führungsstab, Mitglied Region Leimental Plus, Vizepräsidentin Verein Parc des carrières, Mitglied Trinationaler Eurodistrict Basel, Vorstandsmitglied FDP Allschwil-Schönenbuch, nebenamtliche Richterin am Strafgericht BL

Was sehen Sie als Ihren grössten Erfolg als Gemeinderat in der laufenden Legislaturperiode?

Allschwil ist heute organisationsmässig und finanziell fit für die Zukunft. Die Verwaltungsreorganisation mit einer Optimierung der Gemeindefstrukturen ist zu einem wesentlichen Teil umgesetzt. Zudem ist Allschwil auch vernetzter

unterwegs: die regionale und trinationale Zusammenarbeit wurde verstärkt.

«Allschwil soll für alle Einwohnerinnen und Einwohner und für alle Unternehmen attraktiv sein.»

Was macht Allschwil für Sie besonders schätzenswert?

Ich schätze zum einen die Lage: nahe an der Natur, aber auch schnell in der Stadt. Zum anderen die gute Wohn- und Lebensqualität und vor allem, dass Allschwil trotz der Grösse die Vorzüge eines Dorfes behalten hat. Wir kennen immer noch viele ehrenamtlich organisierte Anlässe, an denen man sich treffen und austauschen kann.

Welche politischen Ziele streben Sie an, falls Sie im Gemeinderat bleiben?

Allschwil soll für alle Einwohnerinnen und Einwohner und für alle Unternehmen attraktiv sein. Es ist

deshalb sehr wichtig, dass wir zu den Finanzen Sorge tragen. Denn nur eine finanziell gesunde Gemeinde kann sich entwickeln. Weiter gilt es, den Zubringer Bachgraben voranzutreiben und sich für Lärmreduktionen am EuroAirport einzusetzen.

Was sehen Sie als die grösste Herausforderung für Allschwil in der nächsten Legislaturperiode?

Im Gewerbegebiet am Hegenheimermattweg erwarten wir eine Zunahme von circa 6000 Arbeitsplätzen. Hier müssen Lösungen für die damit verbundene Verkehrszunahme gefunden werden. Eine weitere Herausforderung sehe ich in einer finanzierbaren Schulraumplanung und in der anstehenden Zonenplanrevision.

Warum sollte man Sie wiederwählen?

Ich habe mich bisher mit grossem Engagement für eine gesunde Entwicklung unserer Gemeinde und damit für alle Einwohner, aber auch für unsere Unternehmen eingesetzt. Allschwil steht heute auf einem guten Fundament, aber auch vor den genannten Herausforderungen. Diese würde ich gerne anpacken.



FDP
Die Liberalen

Robert Vogt
(bisher)
Jahrgang: 1961
Beruf: Dipl. Bau- und Energie-Ingenieur FH NDSE
Zivilstand: verheiratet
Öffentliche Ämter:
Gemeinderat, Mitglied Bauausschuss, Vizepräsidium Stiftung Tagesheime Allschwil, Mitglied Steuerungsausschuss Regionaler Führungsstab, Mitglied Verkehrs- und Raumplanungskommission, Leimental, Mitglied Kinder- und Jugendkommission

Was sehen Sie als Ihren grössten Erfolg als Gemeinderat in der laufenden Legislaturperiode?

Die Einführung der Kunststoffsammlung ist ein Riesenerfolg und wird sehr geschätzt. Allschwil sammelt jährlich über 135 Tonnen, welche zu 65 Prozent als Granulat wie-

derverwendet werden anstatt direkt in der Verbrennungsanlage zu landen.

«Ich stehe für eine ehrliche Politik und lebe das, was ich sage.»

Was macht Allschwil für Sie besonders schätzenswert?

Die attraktive Mischung von einem vielfältigen lebenswerten Wohnumfeld mit einer sehr guten ÖV-Anbindung. Der nahe Naturraum Allschwiler Wald, als wichtiges Ökosystem und Naherholungsgebiet. Die vielen guten Traditionsfirmen und die vielversprechenden Start-ups, welche hier ihre Firmenstandorte haben.

Welche politischen Ziele streben Sie an, falls Sie im Gemeinderat bleiben?

Ich sehe drei wichtige Schwerpunkte in den kommenden Jahren: Den Schutz unserer Bevölkerung vor dem wachsenden Fluglärm insbesondere in den Nachtstunden, den

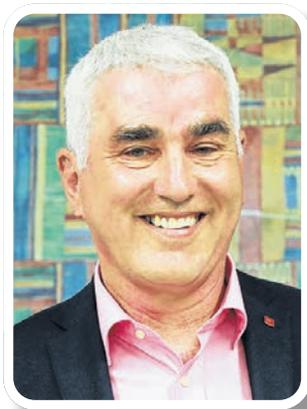
angemessenen Ausbau der Schulbauten auf Grund des Bevölkerungswachstums und den Ausbau der beiden Tramlinien bis zum Letten und in das Gewerbegebiet Bachgraben.

Was sehen Sie als die grösste Herausforderung für Allschwil in der nächsten Legislaturperiode?

Heute stösst der motorisierte Individualverkehr, aufgrund der künftigen zusätzlichen Arbeitsplätze am linksufrigen Bachgrabengebiet und den Pendlern, an seine Kapazitätsgrenzen. Es besteht bezüglich der Verkehrserschliessung inklusive dem öffentlichen Verkehr und den Velowegen ein grosser Handlungsbedarf.

Warum sollte man Sie wiederwählen?

Ich stehe für eine ehrliche Politik und lebe, das was ich sage. Meine breit gefächerte politische und berufliche Erfahrung in den Bereichen Energie, Umwelt und Verkehr unterstützt meine Arbeit im Gemeinderat. Ich kann zuhören und bin für praktikable, bezahlbare und liberale Lösungen, welche unsere Gemeinschaft weiterbringen.



Andreas Bammatter
(neu)

Jahrgang: 1960

Beruf: Ausbilder FA/ Coach

Zivilstand: verheiratet,
drei erwachsene Kinder

Öffentliche Ämter:

Landrat, Einwohnerrat 2004
bis 2017, Einwohnerrats-
präsident 2013/2014



Was hat Sie dazu bewogen, für den Gemeinderat anzutreten?

Allschwil liegt mir am Herzen. Gerne engagiere ich mich für das Zusammenleben und das Wohl der Allschwiler Bevölkerung. Allschwil hat noch Potenzial, dies für alle vier Generationen zu verbessern. Als Gemeinderat kann ich aktiv meinen Beitrag leisten und auch als Landrat unsere Gemeinde direkt im Kanton vertreten.

Welche persönliche Verbindung haben Sie zu Allschwil?

Allschwil bietet viel: Arbeiten, Wohnen und Freizeit können hier gelebt und erlebt werden. Ich bin in Allschwil aufgewachsen. Als Einwohner und Bürger bin ich sehr gut vernetzt. Seit meiner Jugend bin ich in Vereinen engagiert, was mir den gesellschaftlichen Horizont immer wieder erweitert.

«Allschwil als grösste Gemeinde im Baselbiet soll selbstbewusst und stolz auftreten.»

Welche politischen Ziele streben Sie an, falls Sie gewählt werden?

Allschwil als grösste Gemeinde im Baselbiet soll selbstbewusst und stolz auftreten und dies immer zum Wohle der Einwohnerinnen und Einwohner. Der Fokus sollte dabei immer auf allen Anspruchsgruppen liegen. Dazu gehört auch eine transparente, kundenfreundliche Kommunikation.

Was sehen Sie als die grösste Herausforderung für Allschwil in der nächsten Legislaturperiode?

Mit der wirtschaftlichen Entwicklung im Bachgrabengebiet werden viele neue Arbeitsplätze geschaffen. Allschwil muss diese demografische Herausforderung sorgfältig angehen und rechtzeitig die Infrastruktur angemessen planen und anpassen. Politik, Verwaltung und Bevölkerung müssen sich gegenseitig ergänzen.

Warum sollte man Sie wählen?

Mit meiner langjährigen Erfahrung als Einwohner und Politiker bin ich bereit, gemeinderätliche Verantwortung in meiner Heimatgemeinde zu übernehmen. Meine vielfältigen beruflichen Erlebnisse und die dazu gewonnenen Erkenntnisse helfen mir dabei, wichtige Entscheidungen stufengerecht als echter Teampartner mitzugestalten.



Christoph Morat
(bisher)

Jahrgang: 1963

Beruf: dipl. Leiter Facility Management

Zivilstand: verheiratet

Öffentliche Ämter:

Gemeinderat,
Delegierter Primeo Energie



Was sehen Sie als Ihren grössten Erfolg als Gemeinderat in der laufenden Legislaturperiode?

Das Parlament hat das Räumliche Entwicklungskonzept beraten mit Aussagen zum Verkehr im Bachgrabengebiet und wie wir den in den Griff bekommen sowie einem Masterplan über die Entwicklung der Binnerstrasse. Mit den Instrumenten können die Herausforderungen in der Siedlungsentwicklung und Mobilität bewältigt werden.

Was macht Allschwil für Sie besonders schätzenswert?

Die verschiedenen Quartiere, welche ebenso grundverschiedene Menschen vereinen. Die Herausforderungen, welche wir bisher gemeistert haben, und das Vertrauen in die Fähigkeiten, das auch weiterhin zu tun. Fast mein ganzes Leben habe ich hier verbracht und erlebt, wie Allschwil sich immer wieder neu ge- und erfunden hat.

«Die Fragen rund um das Wachstum an Arbeitsplätzen in Allschwil müssen verständlich beantwortet werden.»

Welche politischen Ziele streben Sie an, falls Sie im Gemeinderat bleiben?

Wir haben nur eine Umwelt. Um die Bevölkerung vor Lärm, Staub und Abgasen effektiv und effizient zu schützen, muss Allschwil die Erreichung der Pariser Klimaziele auf Gemeindeebene anstreben. Neben der Förderung des Langsamver-

kehrs und des ÖV muss auch die Biodiversität wieder mehr gefördert werden.

Was sehen Sie als die grösste Herausforderung für Allschwil in der nächsten Legislaturperiode?

Die Fragen rund um das Wachstum an Arbeitsplätzen in Allschwil müssen verständlich beantwortet werden. Wo sollen Zuziehende wohnen? Wie soll der Autoverkehr auf ein vernünftiges Mass gebracht werden? Und, wie wollen wir die finanziellen Herausforderungen meistern, mit den zukünftigen Abstrichen bei den Steuern?

Warum sollte man Sie wiederwählen?

Meine politische Erfahrung und meine Ruhe in hektischen Situationen sind sicher in dem Amt hilfreich. Wichtiger scheint mir aber mein natürliches Interesse an Gegebenheiten und Menschen, welches mich befähigt, weitere vier Jahre die verschiedensten Themen der Gemeinde zu beraten und sinnvoll und hilfreich umzusetzen.



Silvia Stucki
(neu)
Jahrgang: 1971
Beruf: Pädagogin
Zivilstand: verheiratet,
zwei Kinder
Öffentliche Ämter: keine



Was hat Sie dazu bewogen, für den Gemeinderat anzutreten?

Allschwil ist ein attraktiver Wohnort, wo ich gerne lebe und mich engagieren möchte. Deshalb sind mir faire, sachorientierte und soziale Lösungen ein Anliegen. Gerne möchte ich mich für die Allschwiler Bevölkerung einsetzen, insbesondere mit meiner langjährigen Erfahrung aus dem Bildungswesen und der Familie.

Welche persönliche Verbindung haben Sie zu Allschwil?

Aus eigener Erfahrung kenne ich die Vorteile und Sorgen einer Agglomerationsgemeinde. Seit vielen Jahren lebe ich in dieser Gemeinde, habe hier Freunde und Bekannte und beide Kinder besuchen beziehungsweise besuchten die Schule Allschwil.

«Mein Fachwissen bringt der Gemeinde neue Sichtweisen, insbesondere zu aktuellen bildungspolitischen Fragen.»

Welche politischen Ziele streben Sie an, falls Sie gewählt werden?

Kinder brauchen Beziehung und Eltern Unterstützung. Deshalb unterstütze ich eine soziale Familienpolitik. Zudem braucht es Chancengleichheit im Bildungssektor, damit alle Mitglieder der Bevölkerung an der Gesellschaft teilhaben können. Unser gemeinsamer Lebensraum braucht Schutz. Für die Umwelt setze ich mich ein.

Was sehen Sie als die grösste Herausforderung für Allschwil in der nächsten Legislaturperiode?

Das familienergänzende Betreuungsangebot soll ergänzt werden. Die professionelle Führung, mit ehrlicher Kommunikation muss gestärkt werden, um in Allschwil ein gutes Schulklima und eine konstruktive Zusammenarbeit zu ermöglichen. So bleibt Allschwil auch in Zukunft ein familienfreundlicher Ort. Dafür engagiere ich mich.

Warum sollte man Sie wählen?

Mein Fachwissen bringt der Gemeinde neue Sichtweisen, insbesondere zu aktuellen bildungspolitischen Fragen. Zudem suche ich gerne nach Lösungen zu Umwelt- und Gesellschaftsfragen. Allschwil braucht frischen Wind. Der Mix aus Erfahrung und unverbrauchtem, jüngerem Tatendrang stärkt die Zusammenarbeit und letztlich die Gemeinde.



Henry Vogt
(neu)
Jahrgang: 1971
Beruf: Merchandiser/
Wirtschaftsfachmann/
Kommunikationsfachmann/
Führungsfachmann
Zivilstand: verheiratet,
drei Kinder
Öffentliche Ämter:
Einwohnerrat,
Fraktionspräsident SVP,
Kommissionspräsident
Bildung, Kultur, Gesundheit
und Soziales



Sie haben bereits 2016 für den Gemeinderat kandidiert, waren aber nicht erfolgreich. Was hat Sie dazu bewogen erneut anzutreten?

Meine Kandidatur war ein strategisch-politischer Entscheid der Partei. Dass ich auf Anhub genü-

gend Stimmen hatte, um den zweiten Wahlgang zu bestreiten, hat mich riesig gefreut. Im Dienste der Partei habe ich dann auf den zweiten Wahlgang verzichtet. Ausserdem ebnete es mir den Weg für die Wahl in den Einwohnerrat.

«Das schnelle Wachsen und Bauen lässt unsere Kosten für Infrastruktur und Verwaltung explodieren.»

Welche persönliche Verbindung haben Sie zu Allschwil?

Ich bin ein waschechter Schwelmer!

Welche politischen Ziele streben Sie an, falls Sie gewählt werden?

Das Klima zwischen Gemeinde- und Einwohnerrat optimieren und vor allem die Zusammenarbeit fördern. Ausserdem müssen wir nicht alle vom Kanton indoktrinierten Entscheidungen 1:1 annehmen. Wir müssen lernen, uns zu behaupten. Der Bevölkerung zeigen, dass Politik Spass machen kann, und vor allem keine Steuererhöhungen!

Was sehen Sie als die grösste Herausforderung für Allschwil in der nächsten Legislaturperiode?

Unsere Schulden von 100 Millionen im 2024 müssen verhindert werden. Seit Jahren befinden wir uns in einem Sturzflug. Das Bevölkerungswachstum muss optimiert werden. Das schnelle Wachsen und Bauen lässt unsere Kosten für Infrastruktur und Verwaltung explodieren. Vor allem die Infrastruktur hinkt hintennach.

Warum sollte man Sie wählen?

Ich will ein Teil der Lösung sein. Ich habe in den letzten vier Jahren bewiesen, dass ich bereit bin, hart für Allschwil zu arbeiten. Meine Politik ist parteiübergreifend. Meine Erfahrungen in Führung, Kommunikation und Verkauf sowie meine fünf Sprachen, kommen der Gemeinde sicherlich sehr zugute. Allschwil liegt mir am Herzen.

Das Jahr in Bildern: Die Monate Januar bis März



1



2



4



3



5

1. Wie gewohnt treffen sich die Allschwiler Anfang Januar zum Dreikönigsapéro. Bei Königskuchen und einer heissen Schokolade erfahren die Einwohner von Gemeindepräsidentin Nicole Nüssli, was 2019 auf die Gemeinde zukommt. Foto Bernadette Schoeffel

2. Anfang Februar kann sich die Bevölkerung im Rahmen eines Workshops zur Neugestaltung des Allschwiler Heimatmuseums äussern. Vertreter aus Verwaltung, aus kulturellen Organisationen und Anwohner diskutieren dabei über ihre Erwartungen. Foto Andrea Schäfer

3. Die Gemeinde stellt bei einer Wettbewerbsausstellung Ende Februar das im Rahmen eines Studienauftrag-Verfahrens ermittelte Siegerprojekt für die Neugestaltung des Lindenplatzes vor. Das vom Beurteilungsgremium zur Weiterbearbeitung vorgeschlagene Projekt stammt von der Meta Landschaftsarchitektur Basel. Visualisierung Metron AG

4. Die Schwelllemer feiern Anfang März ihre Fasnacht unter dem Motto «Dr Zapfe isch ab», welches die von der Gemeinde erhobenen Hallennutzungsgebühren aufgreift. Die Wildviertel-Clique (WVC) feiert die 70. Fasnacht unter ihrer Federführung. Fotos Bernadette Schoeffel

5. Bei den Landratswahlen Ende März kommt es zu drei Wechseln bei den Allschwiler Vertretern im Kantonsparlament: Pascale Uccella (AVP), Roman Klausner (AVP) und Matthias Häuptli (GLP) schaffen die Wiederwahl nicht. Wiedergewählt werden Felix Keller (CVP), Werner Hotz (EVP), Jürg Vogt (FDP) und Andreas Bammatter (SP); neu gesellen sich Julia Gosteli (Grüne), Etienne Winter (SP) und Florian Spiegel (SVP) dazu (von oben links nach unten rechts). Fotos zVg/Fotomontage AWB

Das Jahr in Bildern: Die Monate April bis Juni



1

1. Anfang April bietet sich Passanten, die frühmorgens am Wydehof vorbeikommen, ein besonderer Anblick: Um die Kirschaumplantage nahe des Bauernhofs vor Frostschäden zu schützen, zünden Bauer Franz Vogt und sein Team Dutzende Paraffinkerzen an.
Foto Bernadette Schoeffel



2

2. Bei einer Feier in der Alten Dorfkirche wird Max Werdenberg das Ehrenbürgerrecht verliehen. Der ehemalige Fasnachtsobmaa und Allschwils historisches Gedächtnis wird von der Wildviertel-Clique in die Kirche begleitet.
Foto Bernadette Schoeffel



3

3. Das traditionelle Eierläset Ende April lockt rund 500 Zuschauer ins Dorfzentrum. Der vom FC und TV Allschwil organisierte Anlass findet zum zweiten Mal an der Oberwilerstrasse statt.
Foto Bernadette Schoeffel



4

4. Die Gewerbevereinigung KMU Allschwil Schönenbuch feiert am 10. Mai ihr 75-Jahr-Jubiläum mit einer mehrstündigen Schifffahrt auf dem Rhein. Dabei wird nicht nur die GV abgehalten, sondern auch ein Abendessen mit Unterhaltungsprogramm genossen.
Foto Bernadette Schoeffel



5

5. Nach dem obligaten Jahr Pause kontrollieren die Allschwiler an Auffahrt ihre Grenzen. Knapp 1000 Banntägerinnen und Banntäger geniessen das wunderbar warme Frühlingswetter.
Foto Andrea Schäfer



6

6. Bei einer Medienkonferenz am 19. Juni im Allschwiler Feuerwehrmagazin stellt der Baselbieter Kantonsingenieur Drangu Sehu das Vorprojekt des Zubringers Bachgraben vor: Die Anbindung des Bachgrabengebiets an die Nordtangente soll via Tunnel und über die Rue de Bâle verlaufen.
Fotomontage Kanton BL.

7

7. Bei der letzten Einwohnerratssitzung vor den Sommerferien wird Florian Spiegel (SVP, Mitte) zum neuen Einwohnerratspräsidenten gewählt. Vor seiner Wahl kam es zu Diskussionen, weil die AVP, obwohl vom Turnus her die SVP an der Reihe war, einen anderen Kandidaten nominierte. Die Wahl von Christian Kellermann (CVP, links) und Niklaus Morat (SP, rechts) zum 1. und 2. Vizepräsidenten war unbestritten.
Foto Andrea Schäfer



Zwei Wochen nach seiner Rückkehr aus Togo und Benin erlitt

Jürg «Georges» Schäfer-Völlmin

geboren am 5. April 1939

eine heftige Malaria-Infektion und
verstarb nach kurzer Krankheitszeit
friedlich und im Beisein der Angehörigen
am 24. Dezember 2019 im Unispital Basel.

Wir sind noch immer fassungslos über diesen
plötzlichen und unerwarteten Abschied.

Gertrud Schäfer-Völlmin
Regula und Dieter Streun-Schäfer mit Ariane
Daniel Schäfer Feurer und Beatrice Feurer mit Anouk und Nora
Simon und Petra Schäfer-Keller mit Sebastian, Fiona und Jonathan
Silvia und Hans-Peter Richi-Schäfer
Beat und Suzanne Schäfer-Bänninger

Die Trauerfeier findet am Freitag, 24. Januar 2020, um 14 Uhr
in der reformierten Christuskirche, Baslerstrasse 222 in Allschwil statt.
Anschliessend laden wir alle Gäste zu einem Zvieri im Calvinhaus ein.

Die Urnenbeisetzung erfolgt im engsten Familienkreis.

Anstelle von Blumen bitten wir um eine Spende
an die Schule Grâce du Christ in Lomé, Togo

Globosol Förderverein, 4011 Basel
Basler Kantonalbank, CH34 0077 0016 0551 8997 9, Vermerk «Lomé»

Traueradresse: Gertrud Schäfer-Völlmin, Sandweg 59, 4123 Allschwil

DANKSAGUNG

Herzlichen Dank an alle, welche

Christian Vogt

26. Dezember 1938 bis 25. November 2019

im Leben ihre Liebe und Zuneigung schenkten, ihm Achtung und Wert-
schätzung entgegenbrachten und ihn auf seinem letzten Weg begleitet
haben.

Insbesondere gilt unser Dank

- dem Personal der Pflegestation im Altersheim Am Bachgraben für die liebevolle, aufopfernde Betreuung
- Frau Dr. Marina Reznik und Herrn Dr. Peter Sigg für die langjährige ärztliche Behandlung
- den Fahndelelegationen des Turnvereins Allschwil und der Turnveteranen-Vereinigung Baselland für den würdevollen letzten Gruss
- dem Pfarrer-Ehepaar Liza und Thomas Zellmeyer für die Sterbegleitung und die ergreifende Gestaltung der Abdankung

Im Namen aller Anverwandten
Lisbeth Borer und Ueli Vogt

Es werden keine Dankeskarten verschickt.

Reformierte Kirche

Kindergottesdienst
im Kirchli

Am Samstag, 25. Januar sind alle Kinder und ihre Eltern, Grosseltern und Freunde ins Kirchli eingeladen. Die Kindergottesdienst-Feier beginnt um 17 Uhr und dauert circa 30 Minuten.

Die Geschichte «Das wasserscheue Krokodil» von Gemma Merino wird erzählt: Wie ist es, wenn man manchmal «anders» ist und wie finde ich heraus, was mich ausmacht und was ich gut kann? Es wird gemeinsam gesungen, gespielt und gebetet.

Es ist keine Anmeldung erforderlich und jeder darf kommen! Im Anschluss sind alle zu einem kleinen Apéro eingeladen.

Sofia Baffa, Dominik Lanz und Sonja Gassmann, Sozialdiakonin

Jubla

72-Stunden-Projekt

Das neue Jahr hat begonnen und es steht bereits der erste Jubla-Anlass auf dem Programm. Jungwacht und Blauring Allschwil nehmen am Samstag, 18. Januar am 72-Stunden-Projekt teil. Dies ist ein schweizweites Freiwilligenprojekt, in welchem Jugendliche sich für das Gemeinwohl engagieren. Auch Erwachsene sind dazu eingeladen, die Jubla dabei zu unterstützen. Das Team hat sich zwei konkrete Projekte überlegt, um tätig zu werden. Am Morgen trifft sich die Jubla um 10 Uhr in zwei Gruppen, beim Mühliweiher (Mühlebach), oder beim Allschwiler Dorfweiher (Dorenbach). Dann werden für 60 bis 90 Minuten die Bachläufe von Abfall befreit. Nach dem Aufräumen treffen sich alle beim Plumpi und

werden dort von der Schar mit warmen Getränken verpflegt. Die Aktion dauert bis zirka 13 Uhr. Die Jubla ist über jede helfende Hand sehr froh.

Am Abend wird ab 19.30 Uhr ein Spielabend und eine Kinderdisco im Pfarreisaal der Kirche St. Theresia organisiert. Hierhin kann man mit Freunden und Bekannten kommen und verschiedenste Sachen wie Lotto oder «BrändiDog» spielen. Für die Kinder wird eine kleine Kinderdisco stattfinden, wo sie sich bis 21.30 Uhr bei verschiedenen Spielen und cooler Musik austoben können. Die Jubla freut sich über zahlreiches Erscheinen. Bei weiteren Fragen steht das Team unter info@jubla-allschwil.ch zur Verfügung.

Lea Steiner und
Sabrina Schmid für die Jubla

Veranstaltung

Frauenfrühstück in
der FEG Allschwil

Das Frauenfrühstück der freien evangelischen Gemeinde (FEG) Allschwil findet am Samstag, 11. Januar, um 10 Uhr in den Räumen der FEG Allschwil am Herrenweg 60 statt.

Das Theam lautet «Lebendiges Wasser». Wasser ist eines der interessantesten Elemente in der Natur. Daneben ist es lebensnotwendig und gesund, – und wird leider weltweit immer knapper. Bei diesem Frauenfrühstück hören wir zwei interessante Kurzreferate: Einmal über das Wasser im Allgemeinen, und dann über den geistlichen Aspekt des Wassers (wie kann der Lebensdurst gestillt werden?) – Bei einem reichhaltigen Frühstücksbuffet können wir Kraft für den Tag tanken.

Anmeldung telefonisch an 061 535 28 55 oder per E-Mail an aneca-stark@gmail.com. Es gibt auch einen Fahrdienst ab der Endstation 8-er Tram, bitte einfach melden, wer abgeholt werden möchte. Der Eintritt ist frei, wer möchte, kann gerne einen freiwilligen Unkostenbeitrag beisteuern.

Anne-Catherine Stark
für die FEG Allschwil

Annahmeschluss für
Ihre redaktionellen Texte

Montag, 12 Uhr

Annahmeschluss für
Ihre Inserate

Montag, 16 Uhr

Anzeige

Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen seit 1886
für Allschwil und Umgebung

Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen
Inhaber Beat Burkart

Allschwil, Liestal, Birsfelden, Basel
Tel. 061 481 11 59

Wir sind 24 Stunden für Sie da.
www.bieli-bestattungen.ch

Kirchenzettel

Römisch-katholische
Kirchgemeinde

ST. PETER UND PAUL,
ALLSCHWIL

So, 12. Januar, 11 h: Eucharistiefeier (ital.).

Mo, 13. Januar, 19 h: Rosenkranzgebete.

ST. THERESIA, ALLSCHWIL

So, 12. Januar, 10.30 h: Wortgottesfeier mit Kommunion.

Mi, 15. Januar, 9 h: Wortgottesfeier mit Kommunion.

Do, 16. Januar, 19 h: Rosenkranzgebete.

ST. JOHANNES DER TÄUFER,
SCHÖNENBUCH

So, 12. Januar, 9.15 h: Wortgottesfeier mit Kommunion.

Di, 14. Januar, 17 h: Rosenkranzgebete.

Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde

So, 12. Januar, 10 h: Christuskirche, Claude Bitterli, Pfarrer.

So, 19. Januar, 10 h: Christuskirche, Claude Bitterli, Pfarrer.

Ökumenisches Friedensgebet.

Mi, 22. Januar, 19 h: St. Theresia, für die Einheit der Kirchen nach der Liturgie von Taizé.

Morgenbesinnung, **jeden Donnerstag** 9 h: im Kirchli, Wochengottesdienst für Frauen (ausgenommen Schulferien), anschl. Kaffee oder Tee im Foyer des Calvinhauses.

Weitere Veranstaltungen

Musik und Wort. **So, 12. Januar**, 17 h: Kirchli, Apéro.

Glauben 12. **Di, 14. Januar**, 15.30 h: Calvinhaus.

Sakraler Tanz. **Di, 14. Januar**, 18 h: Kirchli. *Ökumenischer Suppentag*. **Sa, 18. Januar**, 11.30 h: Calvinhaus, christkatholischer Gemeindefaal und Mehrzweckhalle Schönenbuch.

Christkatholische
Kirchgemeinde

Sa, 11. Januar, 9–11.45 h: Religionsunterricht im Pfarrhaus Allschwil.

So, 12. Januar, 10 h: Eucharistiefeier in der St. Anna-Kapelle Therwil.

Di, 14. Januar, 18–19.30 h: Chorprobe im Kirchgemeindefaal.

Sa, 18. Januar, 11.30–13.30 h: Ökumenischer Suppentag im Kirchgemeindefaal.

20 h: IV. Benefizkonzert des Rotary-Clubs Allschwil-Regio Basel mit Young Talents in der Alten Dorfkirche Allschwil.

Gottesdienste der drei
Kirchen in Allschwil

ALTERSZENTRUM AM BACHGRABEN
Sa, 11. Januar, 10.15 h: reformierter Gottesdienst.

Freie Evangelische
Gemeinde Allschwil

Sa, 11. Januar, 10 h: Frauenfrühstück «Lebendiges Wasser».

So, 12. Januar, 10 h: Gottesdienst mit Kinderbetreuung.

Di, 14. Januar, 20 h: Bibelgesprächsabend.

Mi, 15. Januar, 9–11.30 h: Eltern-Kind-Treff.

Do, 16. Januar, 6 h: Frühgebet.

Regiogemeinde Allschwil
Evangelische Freikirche

Fr, 10. Januar, 16 h: KCK (Kids Club im Kino. Alle Infos bei: michael.kilchenmann@gmail.com).

19 h: KCK Plus (Für alle Teens ab Sek./6.Klasse.

Alle Infos bei: michael.kilchenmann@gmail.com).

So, 12. Januar, 10 h: Allianz Stadtgottesdienst im Münster.

Do, 16. Januar, 8.45 h: Ladies Inspire – *Tochter Gottes erhebe dich*. Alle Infos bei: bea.gland@bluewin.ch und iris.zerweck@bluewin.ch.

Fr, 17. Januar, 16 h: KCK (Kids Club im Kino. Alle Infos bei: michael.kilchenmann@gmail.com).



Seniordienst

Neues Jahr – neue Vorträge

Ein gesegnetes und zufriedenes neues Jahr wünscht Ihnen das Team vom Café Alte Post. Zu Beginn der Vortragsreihe ist das Thema «Sicherheit im Alter» vorgesehen. Paul Steffen, Präventionsberater der Polizei Basel-Landschaft, wird praktische Tipps zur Sicherheit im Alltag vermitteln. Dabei wird ein Einbrecher bei seiner abendlichen Tätigkeit in fremden Häusern und Wohnungen «begleitet». Einem Taschen- und Trickdieb wird über die Schulter geschaut oder ein Telefonbetrüger bei seinen Gesprächen «belauscht». Die Besucherinnen und Besucher erhalten Informationen zu den vielschichtigen Gefahren, welche im Alltag lauern. Der Seniorendienst lädt ein zu diesem spannenden und informativen Vortrag am Donnerstag, 16. Januar, um 14.30 Uhr.

Das Seniorentheater Riehen Basel erwartet Sie am Sonntag, 19. Januar, um 14.30 Uhr mit einer turbulenten Komödie. «Gaischterstund» spielt in einem alten Schloss im schottischen Hochland, welches von einer bunt gemischten Gruppe Individuen bewohnt wird. Finanzielle Probleme und Rivalitäten fordern die Wohngemeinschaft heraus ... der Eintritt kostet zehn Franken.

Ist es ein frommer Wunsch, das Wohlfühlgewicht im Alter zu finden? Nein, das muss nicht sein, sagt Verena Lüthi anlässlich ihres Vortrages vom Donnerstag, 23. Januar um 14.30 Uhr. Als Ernährungsgoach und Kursleiterin erklärt sie, wie man im Alter fit und so beweglich wie möglich mit dem Wohlfühlgewicht leben kann. Dies ohne Hungern und teure Ersatzprodukte, lediglich mit einer Umstellung der Ernährung. Die Referentin gibt jedem Gast gerne einen Gutschein für eine Gratis-Beratung ab. Sind wir also gespannt auf diesen gewichtigen Vortrag.

Astrid Storz für den Seniorendienst Allschwil-Schönenbuch

Singkreis

Das Verlangen nach Licht und Wärme an dunklen Winterabenden ist gross.

Der Singkreis Schönenbuch vermochte dasjenige seiner Zuhörerinnen und Zuhörer im Weihnachtskonzert vom 15. Dezember zu stillen.

Die vorweihnachtliche Stimmung in der schönen Dorfkirche war dazu der richtige Raum. Für Weihnachten, dem Fest der Freude und der Hoffnung, haben viele Komponisten herrliche Musik komponiert. Zu diesen Schöpfern gehörte auch Marc-Antoine Charpentier, ein französischer Komponist. Seine «Messe de Minuit pour Noël» wird viel gesungen. So auch hier im Dorf. Charpentier arbeitet mehrere weltliche Cantus-firmi in jeden Satz mit ein, die er aus damaligen bekannten Weihnachtsliedern (Noëls) übernommen hat, was dem Werk eine unverkennbare Note verleiht. Den Solistinnen und Solisten, Aude Freyburger und Helen Graf, Sopran, Daniel Mentès, Altus, Loïc Paulin, Tenor, Santiago Garzon Arredondo, Bass, dem Chor und dem Organisten Dominik Sackmann gelang eine eindruckliche Interpretation. Der Dirigentin Anna Mi-

«Messe de Minuit pour Noël»



Der Singkreis lud Mitte Dezember zu seinem Weihnachtskonzert ein.

Foto zVg

klashevich gebührt eine besondere Anerkennung. Es ist ihr gelungen, die Sängerschar zu einem homogenen Klangkörper zu formen.

Die «Noëls anciens», die altfranzösischen Weihnachtslieder wurden von den Solistinnen und Solisten auf hingebungsvolle Art und mit schöner Stimme vorgetragen. Mit Blick auf die bereits aufgestellte Weihnachtskrippe, die auf das kommende Weihnachtsgeheimnis hinweist, verbreiteten Lieder wie «Joseph est bien marié» einen besonderen Reiz.

Dominik Sackmann hat durchwegs einfühlsam auf der Orgel begleitet, war Partner der Sängerinnen und Sänger und wohl auch eine hilfreiche Stütze.

Dem Singkreis ist zu wünschen, dass er weiterhin seine Aufgabe, das kulturelle Leben in Schönenbuch und in der Region zu bereichern, erfüllen kann. Es ist zu hoffen, dass weitere singfreudige Damen und Herren in seine Reihen aufgenommen werden können.

Robert Heeb für den Singkreis Schönenbuch

Veranstaltung

Suppentag und Ausstellung

Die Suppentagskommission lädt zum nächsten Suppentag am Samstag, 18. Januar. Von 11.30 bis 13.30 Uhr wird im Calvinhaus und in der Mehrzweckhalle Schönenbuch das traditionelle Menü mit Suppe und Wienerli serviert. Im christkatholischen Kirchgemeinde-saal an der Schönenbuchstrasse 8 gibt es ein Pastagericht. In Schönenbuch gastiert zudem die Wanderausstellung «50 Jahre ökumenische Suppentage», deren Vernis-

sage bereits am 14. Dezember im christkatholischen Kirchgemeinde-saal in Allschwil stattfand. Die Ausstellung wird an den nachfolgenden Tagen auch in der Kirche in Schönenbuch zu sehen sein.

Der Reinerlös des aktuellen Suppentagsprojekts «Schule braucht mehr Raum» ist bestimmt für die Erweiterung einer Schule in Togo, um dort weiteren Kindern den Schulbesuch zu ermöglichen. Vielen Dank für Ihre Unterstützung.

Gesuche für einen Projektbeitrag für die nächste Suppentags-saison 2020/2021 können bis 31. Januar bei einem der drei Kirchgemeinde-Sekretariate eingereicht werden. Unter www.refallschwil.ch/Suppentage/Gesuchsformular ist das entsprechende Formular zu finden. (Kontaktperson: Georg Leuenberger, Bettenstrasse 24, 4123 Allschwil/Telefon 061 481 59 22).

Peter Rehm, Suppentagskommission

Aktuelle Bücher aus dem Friedrich Reinhardt Verlag



www.reinhardt.ch

reinhardt

Publireportage

Erneuerung und Umgestaltung der Baslerstrasse

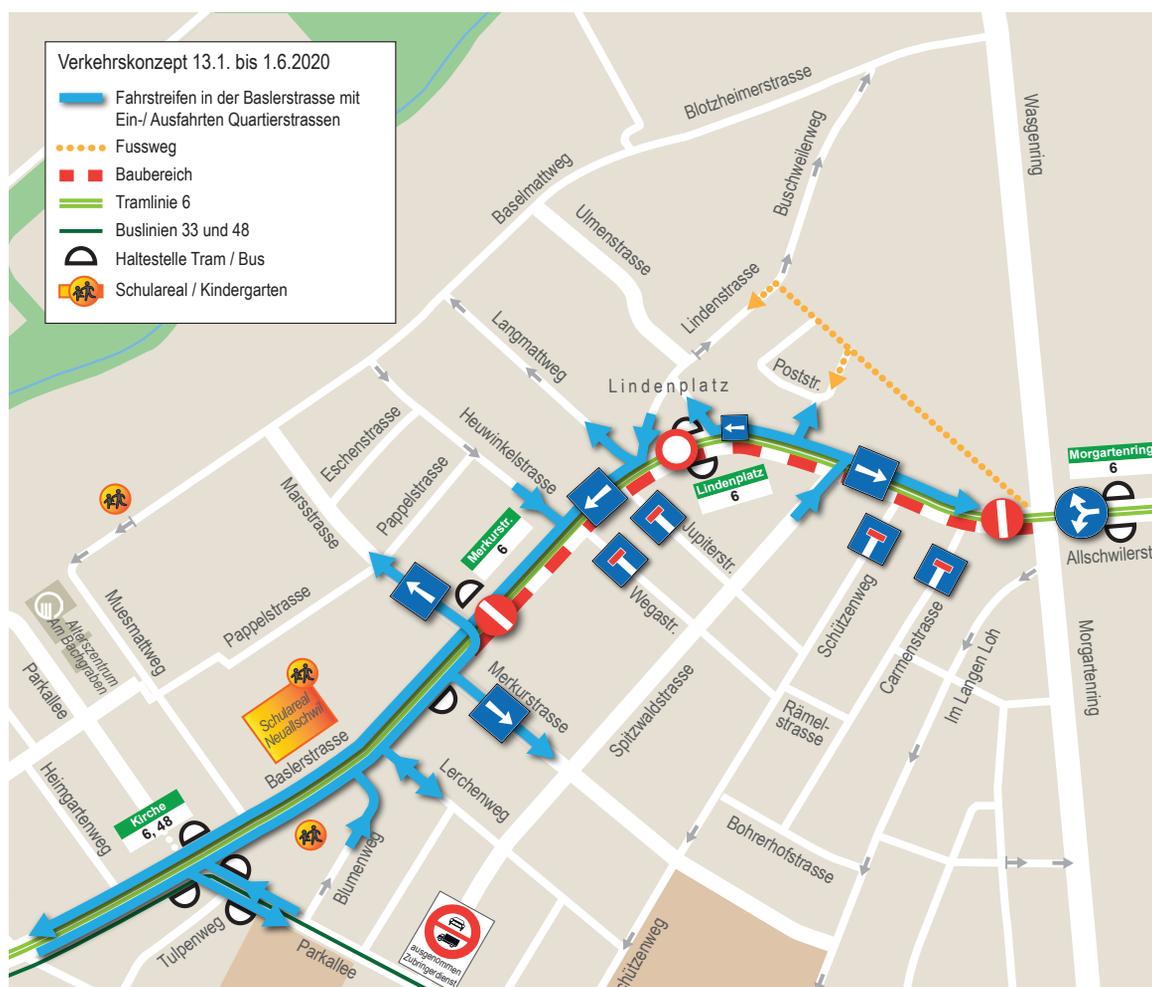
Beginn der Baumassnahmen im dritten Abschnitt am Montag, 13. Januar 2020

Am 13. Januar 2020 starten die Bauarbeiten im dritten Abschnitt zwischen der Merkurstrasse und dem Morgartenring. Wir beginnen mit der Erneuerung der Werkleitungen im südlichen Trottoir, vor den geraden Hausnummern. Auf der Baslerstrasse entsteht ein Einbahnregime: von der Spitzwaldstrasse aus in Fahrtrichtung Basel und von dem Langmattweg aus in Richtung Allschwil Dorf. Die Quartierstrassen Wega-, Jupiter-, Carmenstrasse und Schützenweg enden als Sackgassen an der Baslerstrasse.

Verkehrskonzept vom 13. Januar bis 1. Juni 2020

Bitte beachten Sie das zweigeteilte Einbahnregime auf der Baslerstrasse und die Umleitungsrouten über die Parkallee, die Blotzheimerstrasse bzw. den Baselmattweg und die Binneringerstrasse. Die Tramlinie 6 sowie die Buslinien 48 und 33 verkehren regulär. Die Baslerstrasse erhält ein Einbahnregime, die Strassenparkplätze stehen nicht zur Verfügung. Die südlichen Quartierstrassen enden als Sackgassen an der Baslerstrasse, eine Zufahrt ist nur über die Spitzwaldstrasse möglich. Das Verkehrsregime der Quartierstrassen nördlich der Baslerstrasse wird nur in der Marsstrasse geändert. Sie wird Einbahnstrasse. Von der Parkallee aus darf nur Zubringerdienst in die Spitzwaldstrasse einfahren.

Verkehrskonzept

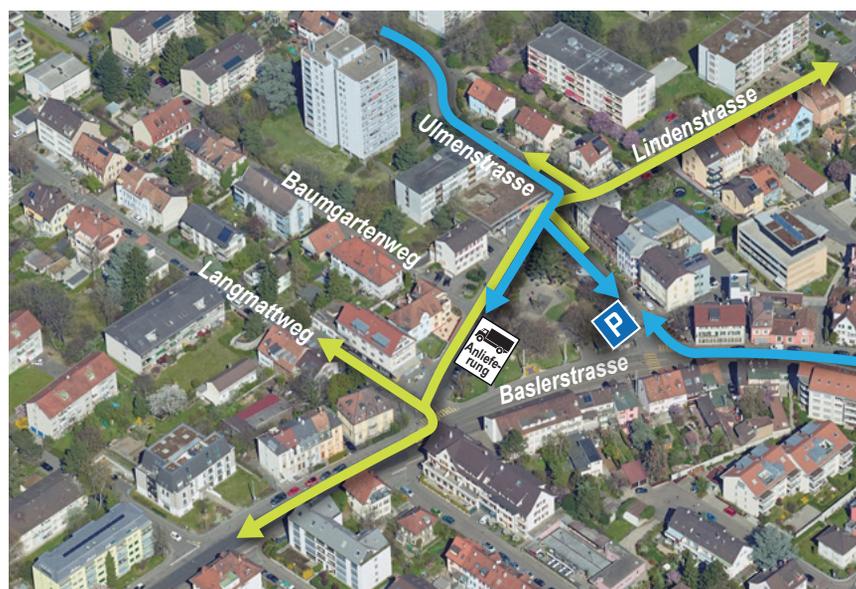


Erreichbarkeit der Liegenschaften Baslerstrasse



Zwischen dem 13. Januar und dem 1. Juni 2020 sind die meisten Liegenschaften von der Baslerstrasse aus anfahrbar, teilweise sind bauliche Massnahmen notwendig. Für Zufussgehende sind alle Liegenschaften erreichbar.

Erreichbarkeit Lindenplatz



Der Lindenplatz ist über den Baselmattweg bzw. die Blotzheimerstrasse und den Ulmenweg anfahrbar. Wegfahrten erfolgen über die Ulmen- und Lindenstrasse, den Langmattweg oder die Baslerstrasse in Richtung Allschwil Dorf. Beim Lindenplatz stehen Parkplätze sowie eine Drop-off-Zone für Anlieferungen zur Verfügung.



Empfehlungen

Anwohnende

Für Zu- und Wegfahrten ins Quartier südlich der Baslerstrasse empfehlen wir den Morgartenring, die Parkallee oder die Wanderstrasse. Für Zu- und Wegfahrten ins Quartier nördlich der Baslerstrasse, westlich des Lindenplatzes empfehlen wir die Mars- und Blotzheimerstrasse.

Die Belastungen durch Baustellenemissionen und Verkehr nehmen zu. Wir arbeiten montags bis samstags zwischen 5 und 22 Uhr, zusätzlich auch nachts.

Velofahrende

Velofahrende sollten den Baustellenbereich meiden, der Fahrstreifen ist erschwert befahrbar. Wir empfehlen, die parallelen Quartierstrassen bzw. eine Route über Im Langen Loh zu nutzen. Vorsicht beim Queren von Stahlplatten, Rutschgefahr!

Zufussgehende

Bitte nutzen Sie das Trottoir auf der Nordseite und beachten Sie die Wegweiser für Zufussgehende. Während den Werkleitungsarbeiten auf der Südseite sperren wir abschnittsweise das Trottoir, Zugänge zu den Liegenschaften sind nur von der gegenüberliegenden Strassenseite aus möglich.

Parkplätze

Entlang der Baslerstrasse werden die Parkplätze während der Bauzeit aufgehoben. Ersatzparkplätze können seitens der Bauherrschaft nicht zur Verfügung gestellt werden, jedoch werden Mietausfälle oder eigens beschaffte Ersatzparkplätze für betroffene Mieter und Eigentümer an der Baslerstrasse entschädigt. Beispielsweise können Parkplätze vorübergehend in der Tiefgarage der Baslerstrasse 337 bis 343 angemietet werden. Kontakt für die Anmietung von Parkplätzen ist über die Gesamtprojektleitung Boris Kunze (boris.kunze@bl.ch) zu beziehen.

Publireportage

Fazit Zusammenfassung der Baumassnahmen Januar bis Mai 2020

- Im Bereich des Lindenplatzes kann die Baslerstrasse nicht befahren werden. Es wird eine Warenumschlagszone für Anlieferungen eingerichtet.
- Entlang der Baslerstrasse entsteht ein zweigeteiltes Einbahnregime: von der Spitzwaldstrasse aus in Richtung Basel und von der Langmattstrasse aus in Richtung Allschwil Dorf.
- Die südlichen Quartierstrassen enden an der Baslerstrasse als Sackgasse.
- Die Merkurstrasse und die Marsstrasse werden Einbahnstrassen.
- Von der Parkallee aus darf nur Zubringerdienst in die Spitzwaldstrasse einfahren.
- Die Parkplätze entlang der Baslerstrasse werden aufgehoben.
- Die Tramlinie 6 sowie die Buslinien 48 und 33 verkehren bis zum 1. Juni 2020 regulär.
- **Bitte beachten Sie die Absperrungen und die Fussgänger-Wegweisung. Seien Sie Kindern ein Vorbild!**

Für die Unannehmlichkeiten bitten wir um Ihr Verständnis.

Weitere Informationen erhalten Sie über

www.tba.bl.ch > Projekte > Kantonsstrassen > Allschwil-Baslerstrasse**PHYSIOTHERAPIE SCHEIDEGGER**

- Manuelle Therapie
- Physikalische Therapie (Ultraschall, Elektrotherapie)
- Medizinische Trainingstherapie (MTT)
- Massage
- Taping
- Gangsicherheit / Sturzprophylaxe
- FBL (Funktionelle Bewegungstherapie)
- Nordic Walking
- Hausbesuche
- **NEU:** Physiotherapie bei Demenzerkrankungen

Terminvereinbarungen unter Tel. 061 482 03 03
Marsstrasse 7, 4123 Allschwil




LuckyHair

Hairstyling | Make-up | Nail-Design
Ihr All-in-one Styling-Salon in Allschwil

Wünschen Sie einen trendigen Haarschnitt, eine Haarverlängerung, ein Umstyling, soll es eine Hochzeitsfrisur sein oder ein passendes Make-up für einen besonderen Anlass, möglicherweise eine Maniküre? Wir sind die Profis für Ihr rundum Styling in Allschwil.

Damen, Herren und Kinder - alle sind bei uns herzlich willkommen.

Besuchen Sie uns an der **Baslerstrasse 275 in Allschwil** und lassen Sie sich beraten. Oder rufen Sie **061 554 04 07** an und vereinbaren Sie Ihren Wunschtermin.

Ein Lächeln sagt mehr als tausend Worte und zeigt uns Ihre Zufriedenheit.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!





Ihr **LuckyHair**-Team
Melanie Stücklin & Gabriella Bucsuhazi

Baslerstr. 275, 4123 Allschwil - Telefon: 061 554 04 07 - www.luckyhair.ch - info@luckyhair.ch

Vinyl's an Turntables

- An- und Verkauf von LPs und HiFi
- neue und gebrauchte LPs
 - Plattenspieler Zubehör und Service
 - LP-Reinigung und Zubehör
 - HiFi Verkauf und Reparatur
 - Kaffeebar

www.hammersounds.ch

Baslerstrasse 325 | 4123 Allschwil | Telefon 061 693 01 66

Der Vorstand informiert

Wünsche für 2020: Der Vorstand wünscht allen Mitgliedern, Gewerbetreibenden und Politikern und Politikerinnen in Allschwil und Schönenbuch und den Lesern und Leserinnen des Allschwiler Wochenblatts ein gutes, erfolgreiches und gesundes neues Jahr!

«Die Zukunft soll man nicht voraussehen wollen, sondern möglich machen.»

Antoine de Saint-Exupéry, frz. Schriftsteller, 1900–1944

Abstimmungen 9. Februar 2020 – Einwohnerrats- und Gemeinderatswahlen: Die Allschwiler StimmbürgerInnen wählen ihre neuen Vertreter und Vertreterinnen in den Einwohner- und Gemeinderat. Erfreulicherweise finden sich auf den Wahllisten für den Einwohnerrat Kandidaten, die sowohl Unternehmer als auch aktive Mitglieder im KMU Allschwil Schönenbuch sind: Roman Hintermeister-Goop und Nico Jonasch (beide FDP), Florian Spiegel (SVP), Louis Seifried (CVP) und Roman Klauser (AVP). Alles Politiker, wie wir sie uns im Einwohnerrat wünschen und deren Wahl wir befürworten.

Der Vorstand KMU Allschwil Schönenbuch hat mit dem aktuellen Gemeinderat immer sehr gut zusammengearbeitet, sodass wir an den Bisherigen festhalten und diese zur Wiederwahl empfehlen. Als Ersatz für den abgetretenen Thomas Pfaff empfehlen wir den Wählern unseren KMU-Präsidenten Roland Naef (LDP) – ein manchmal unbequemer Querdenker, der sich aber für das Gewerbe und das Wohl der Gemeinde und deren Einwohner und Einwohnerinnen einsetzt und die Dinge auch mal beim Namen nennt.

Neujahrsapéro 2020: Am vergangenen Mittwoch fand der alljährlich Neujahrsapéro des KMU Allschwil Schönenbuch statt. Mehr als 140 Gäste aus Gewerbe, Politik und Gesellschaft fanden den Weg in den Saal Schulhaus Gartenhof und wünschten sich «E guets Neus!». Die Teilnehmer nutzten die Gelegenheit, in entspannter Atmosphäre neue Bekanntschaften zu machen, bestehende Kontakte zu vertiefen oder sich mit Vertretern aus Gemeinde und Politik auszutauschen

und ihre Anliegen direkt zu platzieren. Wir danken dem Gemeinderat Allschwil für das Gastrecht im Saal Gartenhof und André Willi vom Catering- und Verpflegungsservice «Pause-Brot» für das vorzügliche Catering und die zuvorkommende Bewirtung der Gäste.

Projekt Baslerstrasse (aus dem offiziellen Flyer der Projektleitung): Am Montag, 13. Januar 2020 starten die Bauarbeiten im dritten Abschnitt zwischen der Merkurstrasse und dem Morgartenring. Auf der Baslerstrasse entsteht ein Einbahnregime: Von der Spitzwaldstrasse aus in Fahrtrichtung Basel und vom Langmattweg aus in Richtung Allschwil Dorf. Die Quartierstrassen Wega-, Jupiter-, Carmenstrasse und Schützenweg enden als Sackgassen an der Baslerstrasse.

Verkehrskonzept vom 13. Januar bis 1. Juni 2020: Bitte beachten Sie das zweigeteilte Einbahnregime auf der Baslerstrasse und die Umleitungsrouten über die Parkallee, die Blotzheimerstrasse bzw. den Baselmattweg und die Binnerstrasse. Die Tramlinie 6 sowie die Buslinien 48 und 33 verkehren regulär. Die Baslerstrasse erhält ein Einbahnregime, die Strassenparkplätze stehen nicht zur Verfügung. Die südlichen Quartierstrassen enden als Sackgassen an der Baslerstrasse, eine Zufahrt ist nur über die Spitzwaldstrasse möglich. Das Verkehrsregime der Quartierstrassen nördlich der Baslerstrasse wird nur in der Marsstrasse geändert. Sie wird Einbahnstrasse. Von der Parkallee aus darf nur Zubringerdienst in die Spitzwaldstrasse einfahren.

Zwischen dem 13. Januar und dem 1. Juni 2020 sind die meisten Liegenschaften von der Baslerstrasse aus anfahrbar, teilweise sind bauliche Massnahmen notwendig. Für Fussgänger sind alle Liegenschaften erreichbar. Der Lindenplatz ist über den Baselmattweg bzw. die Blotzheimerstrasse und den Ulmenweg anfahrbar. Wegfahrten erfolgen über die Ulmen- und Lindenstrasse, den Langmattweg oder die Baslerstrasse in Richtung Allschwil Dorf. Beim Lindenplatz stehen Parkplätze sowie eine DropOff-Zone für Anlieferungen zur Verfügung.

Bitte beachten Sie auch die weiteren Informationen im Allschwiler Wochenblatt oder die jeweiligen Publikationen der Projektleitung. Weitere Informationen finden Sie unter: Tiefbauamt Kanton Basel-Landschaft, www.tba.bl.ch > Projekte > Kantonsstrassen > Allschwil-Baslerstrasse.

Die Begleitgruppe «Sanierung Baslerstrasse» des KMU Allschwil Schönenbuch steht weiterhin als Anlaufstelle und Bindeglied zwischen den Gewerbetreibenden und der Projektleitung zur Verfügung. Mitglieder und Nicht-Mitglieder sind eingeladen, sich bei Fragen und Problemen an die Begleitgruppe zu wenden (info@kmu-allschwil.ch).

Nächster Termin im 2020: Dienstag, 31. März, Generalversammlung im Alterszentrum am Bachgraben.

Alle Termine werden im Veranstaltungskalender unter www.kmu-allschwil.ch oder www.kmu-schoenenbuch.ch aktualisiert und aufgeführt.

KMU Allschwil Schönenbuch freut sich über den ersten Neueintritt im 2020: Wir begrüßen die Bank CIC (Schweiz) AG, Basel – Herzlich willkommen!

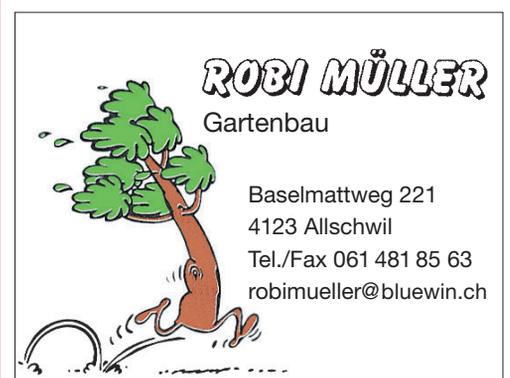
Neue KMU Mitglieder im 2019: Im vergangenen Kalenderjahr durften wir im KMU Allschwil-Schönenbuch 17 neue Mitglieder begrüßen. Noch sind wir nicht am Ziel und wir fordern unsere Mitglieder auf, Werbung für den KMU zu betreiben, so dass wir möglichst bald die 300er Grenze über-treffen können.

Werden Sie Mitglied: Ihr KMU-Betrieb ist noch nicht Mitglied? Die Vorteile einer Mitgliedschaft beim KMU Allschwil Schönenbuch und auch gleich die Beitrittserklärung finden Sie unter www.kmu-allschwil.ch oder www.kmu-schoenenbuch.ch. Wir heissen Sie schon heute herzlich willkommen!

Der nächste Beitrag «Der Vorstand informiert» erscheint am 7. Februar 2020.



H.Reich
Kanalsanierung AG 
info@reich.ch 061 / 481 64 74 www.reich.ch



ROBI MÜLLER
Gartenbau
Baselmattweg 221
4123 Allschwil
Tel./Fax 061 481 85 63
robimueller@bluewin.ch

Ernst Gürtler AG
Elektrotechnische Unternehmung

Binnerstrasse 53
CH-4123 Allschwil

seit bald 100 Jahren
Ihr Allschwiler Elektro-Unternehmen

Telefon 061 481 22 00
info@guertler-elektro.ch



Möbel Design
Einbauküchen
Wandschränke
Täferarbeiten
Estrichausbauten

Allschwil, Binnerstrasse 127
Telefon 061 481 30 55
www.schreinereibrunner.ch

classic
treuhand ag

Binnerstrasse 95, Allschwil

061 271 72 55

classic@classic-treuhand.ch
www.classic-treuhand.ch

**Lohn- u. Finanzbuchhaltung,
Steuern**

sautter 70
malerarbeiten ag

hüningerstrasse 8
4056 basel

061 322 77 57
info@sauttermaler.ch



Ihr Spezialist für
Umbauten, Neubauten & Renovationen

Sandweg 38a
4123 Allschwil

Tel. 061 302 22 60
Natel 079 606 70 45
E-Mail w.holzherr@wholzherr.ch



Ihr Partner für sämtliche Heizungsarbeiten

Lautenschlager
Wärmetechnik GmbH

Heizung Lüftung Solaranlagen Boilerreinigungen

Beat Lautenschlager

Narzissenweg 10 • 4123 Allschwil
Tel. 061 481 37 31

lautenschlager.waermetechnik@bluewin.ch



Klagen können Sie woanders.
Immobilienbewirtschaftung, -vermietung
und -verkauf mit Engagement.

Confimo AG | Sandweg 52a | 4123 Allschwil
061 279 10 10 | kontakt@confimo.ch | confimo.ch



Stirnimann
Dipl. Malermeister

Allschwil / Basel
Tel. 061 302 02 46
www.stirnimann-maler.ch

malt tapeziert gestaltet schützt

SPENGLEREI
WOEHRLE & NAGY GmbH



Dürrenmattweg 54
4123 Allschwil
Tel./Fax 061 481 45 37
Natel 078 683 12 55

- Umbauten
- Neubauten
- Flachdächer
- Schrägdächer
- Blitzschutzanlagen
- Abdichtungen

KIM - Küchenstudio
Schreinerei GmbH

Solothurnerstrasse 62+69 Basel, 061 361 19 43

Küchenlifting
Aus alt wird neu!

69 Jahre
seit 1951

www.km-kuechenstudio.ch

Ihr Küchen- und Umbaupartner



Gartengestaltung Heinz Oser AG
Im Kirschgarten 24 • 4124 Schönenbuch
Tel. 061 483 83 07 • www.osergarten.ch



Opel
GRANDLAND X

Garage Allschwil

Reinhard Knierim • Hegenheimermattweg 85 • 4123 Allschwil
Tel. 061 481 18 48 • info@garageknierim.ch • www.garageknierim.ch

Termine

Allschwiler BC Smash

Freitag, 10. Januar

19.30 Uhr Team Smaesch 1 –
BC Kerzers
Gartenhof

Basketballclub Allschwil

Freitag, 10. Januar

20.30 Uhr TSV Rheinfelden –
Herren 3. Liga
Engerfeld

Samstag, 11. Januar

14.00 Uhr BC Winterthur –
Junioren U15 Inter
Neuhegi14.00 Uhr TV Muttenz Basket –
Mixed U13 High
Margelacker 316.00 Uhr TV Muttenz Basket –
Junioren U20
Margelacker 1

Sonntag, 12. Januar

10.55 Uhr Mixed U13 –
BC Moutier
Gartenhof 313.45 Uhr Mixed U13 –
BC Münchenstein
Gartenhof 115.30 Uhr Mixed U13 High –
BC Bären Kleinbasel
Gartenhof

Dienstag, 14. Januar

18.30 Uhr Damen 2. Liga –
CVJM Riehen Basket
Neu-Allschwil 2

Mittwoch, 15. Januar

20.15 Uhr Herren 3. Liga –
BC Bären Kleinbasel 4
Neu-Allschwil 220.20 Uhr CVJM Riehen Basket –
Herren 2. Liga
Sporthalle Niederholz 1

Badminton 1./2./3./4. Liga

Von Gewinnern, Neutralen und Sorgenkindern

Die Zwischenbilanz der sechs Mannschaften von Team Smash fällt bei Saisonhälfte ziemlich wechselhaft aus.

Von Elias Stark*

Gleich mit sechs Mannschaften – von der 4. Liga bis zur 1. Liga – starteten die Allschwiler vom Team Smaesch im vergangenen September in die Saison 2019/20. Manche sehr erfolgreich, andere mit ein bisschen mehr Mühe – eine Bilanz zur Saisonhälfte.

Die Gewinner

Team Smaesch 3: Die «Plauschmannschaft», die aus erfahrenen Spielerinnen besteht, stieg letztes Jahr ab und wurde mit Spielern aus tieferen Ligen aufgestockt. In der 3. Liga überrascht das Team mit hervorragenden Resultaten. Nach der Hälfte der Spiele liegt die Mannschaft auf Platz 1, sogar der Wiederaufstieg in die 2. Liga scheint möglich.

Team Smaesch 6: Als Ausbildungsmannschaft gedacht, besteht das Team mehrheitlich aus Junioren im Alter von 12 bis 18 Jahren, viele davon in ihrer ersten Interclub-Saison. Unterstützt von ein paar erfahreneren Spielern schlägt sich die Equipe in der 4. Liga besser als zu erwarten war. Zwar liegen die Allschwiler nach der Hälfte der Spiele nur auf Rang 7, zehn gewon-

nene Punkte und nur ein Zähler Rückstand auf Platz 4 sind jedoch eine beachtliche Ausbeute. Machen die Junioren weiter wie bisher, kann das Team Smaesch zuversichtlich in die Zukunft blicken.

Die Neutralen

Team Smaesch 5: Mit grossen Ambitionen in die Saison gestartet, zeigte sich schon nach den ersten Spielen, dass der angestrebte Aufstieg keine einfache Aufgabe wird. Mit dem BC Liestal meldete eine zweite Mannschaft Ambitionen auf den Gruppensieg an. Nach einem frühen Punktverlust liefen die Allschwiler ihren Kontrahenten hinterher, blieben jedoch lange dicht an ihren Fersen. Im Direktduell konnten sie dann allerdings nicht mit den Kantonshauptstädtern mithalten. Inzwischen beträgt der Rückstand auf die Tabellenführer bereits fünf Zähler. Dennoch sind 13 Punkte aus sieben Spielen eine mehr als solide Ausbeute. Das Ziel muss nun sein, den zweiten Rang zu festigen.

Team Smaesch 4: Gut läuft es auch in der 3. Liga. Das Team Smaesch 4 steht nach einem durchgezogenen Start inzwischen auf dem dritten Tabellenplatz. Das Ziel Ligaerhalt ist so gut wie gesichert, mit dem Aufstieg werden und wollen die Spieler aber nichts zu tun haben.

Die Sorgenkinder

Team Smaesch 2: Das in der 2. Liga antretende Team plagen vor allem personelle Sorgen. Die Truppe muss ihre besten Spieler regelmässig

an das chronisch unterbesetzte Team Smaesch 1 abgeben, kämpft dabei aber selbst um den Ligaerhalt. Nach dem verletzungsbedingtem Ausfall weiterer Stammkräfte blicken die Verantwortlichen mit gemischten Gefühlen auf die Rückrunde. Zwar liegt das Team Smaesch 2 aktuell auf Platz 3, der Vorsprung auf den ersten Abstiegsplatz beträgt jedoch nur gerade vier Punkte.

Team Smaesch 1: Auch in der 1. Liga haben die Allschwiler zu kämpfen: Verletzungssorgen und der Abgang der bisherigen Nummer 1 bei den Herren machen dem Team zu schaffen. Dank guten Resultaten in den letzten beiden Partien vor der Weihnachtspause konnten sich die Allschwiler zumindest fürs Erste von den Abstiegsplätzen distanzieren. Ob die Rumpfmannschaft, die für die zweite Saisonhälfte übrigbleibt, jedoch ausreichen wird, um die nötigen Punkte zu gewinnen, ist alles andere als sicher.

In der zweiten Saisonhälfte geht es für die Mannschaften Schlag auf Schlag. Den Startschuss legt das Team Smaesch 1, das heute Freitag, 10. Januar, um 19.30 Uhr den direkten Abstiegs Konkurrenten aus Kerzers in der Turnhalle Gartenhof empfängt und eine Woche später auswärts bei der Union Tafers-Fribourg auf Punktejagd gehen wird. Bis Ende März wird dann fast jeden Freitag Wettkampf-Badminton aus den unterschiedlichsten Ligen in Allschwil zu sehen sein.

*für den Allschwiler BC Smash

Squash

Gold und Bronze für Duo vom Squashclub Allschwil

An den diesjährigen Basler Hochschulmeisterschaften, die kurz vor Weihnachten durchgeführt wurden, schafften es gleich zwei Spieler vom Squashclub Allschwil aufs Podest: Markus Dieterle gewann das Turnier und Joël Wegmüller wurde Dritter, der Oberdörfer Stefan Gehrig landete auf Rang 2.

Der SC Allschwil gratuliert seinen beiden Mitgliedern zu ihren hervorragenden Leistungen und Ergebnissen. Von der Uni Basel werden jedes Semester mehrere Squashkurse unter der Leitung von Dominik Brunner vom SC Eglisee angeboten.

Alain Sütterlin für den SC Allschwil

Die drei Besten: Joël Wegmüller, Markus Dieterle und Stefan Gehrig (von links) freuen sich über ihre Auszeichnungen.

Foto zVg



Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 2/2020

Alles im Eimer!

Achtlos weggeworfene Zigarettenkippen, Glasscherben, Kartonreste und vieles mehr. Private Hinterlassenschaften im öffentlichen Raum gehören auch in Allschwil zum «Ortsbild». Die Gemeindeverwaltung begegnet dem Littering-Problem nun mit einer neuen, stilvollen Massnahme.

Fast alles ist vergänglich, was bleibt, ist der Müll. Und damit der Müll nicht liegen bleibt, sind in Allschwil die Mitarbeiter der Gruppe Betrieblicher Unterhalt, der Regiebetriebe, fast pausenlos im Einsatz. Ab Januar 2020 nimmt die Gemeindeverwaltung nun einen neuen Mülleimer-Typ in Betrieb. Zukünftig werden an Allschwils Bus- und Tramhaltestellen nur noch die neuen Müllschlucker im Einsatz sein. Die alten Plastik-Eimer werden sukzessiv ersetzt und fristen ihr Gnadensbrot an Allschwils «Hündeler-Routen» als Kotbehälter. Die ersten sechs Pilot-Mülleimer wurden bereits installiert. «Ventura 60» heisst die neue «Geheimwaffe» zur Müllbekämpfung aus dem Hause der Robi AG. Der Ventura (spanisch für «Glück») soll unter anderem mit seinem zeitlos-stilvollen Äusseren dafür sorgen, dass zukünftig in Allschwil Ordnung herrscht. «Hoffentlich ein Glücksfall für die Umwelt», meint Stefan Castioni, Leiter der Gruppe betrieblicher Unterhalt und Initiator der Kampagne, zur Wahl des neuen Modells. Ein wesentliches neues Merkmal sei der integrierte Aschenbecher. «Wir möchten Rauchern die Möglichkeit bieten, die Zigi-Stummel



Magie der Schönheit. Der neue Ventura-Kübel (rechts) ist einfach zu schön, um seinen Müll daneben zu deponieren.

auch direkt im Aschenbecher zu entsorgen», sagt Castioni weiter.

Für die Umwelt wäre dies in der Tat eine Wohltat. Geraten die Kippen-Reste in den Wasserkreislauf, werden die teils hochgiftigen Inhaltsstoffe aus dem Filter, wie Arsen, Blei und Nikotin, ausgewaschen und verschmutzen das Grundwasser und die Oberflächengewässer. Selbst



in der ARA (Abwasserreinigungsanlage) kann das kontaminierte Wasser nicht vollständig von den schädlichen Restbeständen gereinigt werden. Ein Filter kann so 40 Liter Trinkwasser ungeniessbar machen. Werden die Filter hingegen ordnungsgemäss entsorgt und in der KVA (Kehrichtverbrennungsanlage) verbrannt, ist die Gefährdung gebannt.

«Freund mit besonderen Vorzügen»

Der neue Ventura 60 vereinigt viele Vorzüge. Durch seine Präsenz motiviert er zu aktivem Umweltschutz. Optisch besticht er durch seine ausdrucksstarke Form und sein klares Design. Ausserdem ist er einfach zu handhaben. Mit einer Schlüssel-Umdrehung am Aschenbecher kippt der Behälter den Inhalt in den Müllbeutel darunter. Eine weitere Schlüsselumdrehung an der Frontseite, und der Beutelbehälter klappt auf. Dies bedeutet für die Mitarbeiter der Gruppe weniger Gefummel mit übervollen Säcken beim Herausnehmen aus dem Behälter, Nachstopfen und Zusammensammeln von heruntergefallenem Unrat. Und sogar eine Herkunftsdeklaration liefert der neue Mülleimer mit. Das auf dem Gehäuse eingravierte Allschwil-Wappen gibt an: «Müll made in Allschwil».

Freiwillige vor!

2020 werden 22 zusätzliche Ventura-Mülleimer im Gemeindegebiet installiert. Die alten, grünen Plastik-Mülleimer seien oft dem Vandalismus zum Opfer gefallen, resümiert Stefan Castioni. Die Palette der Zerstörung reichte von Schmierereien bis zum Brandanschlag. Die Nanobeschichtung des neuen Edelstahlgehäuses vereinfacht die Reinigung nach Farbattacken enorm. Auf die ersten Erfahrungswerte zur Brandbeständigkeit der neuen «Mischt-Chübel» ist das Team um Castioni gespannt. Möglicherweise liegen die ersten Testergebnisse bereits nach dem diesjährigen Silvesterfeuerwerk vor.

Referendum «Umgestaltung Lindenplatz» ist zustande gekommen

Gestützt auf § 82 des Gesetzes über die politischen Rechte vom 7. September 1981 sowie den Bericht des Einwohnerdienstes Allschwil vom 20. Dezember 2019 über die Prüfung der Unterschriften des am 13. Dezember 2019 eingereichten Referendums verfügt die Gemeindeverwaltung:

1. Das Referendum gegen den am 6. November 2019 vom Einwohnerrat beschlossenen Bruttokredit von CHF 3'140'000.00 inkl. MwSt. für die weitere Planung und die Ausführung des Projekts Umgestaltung Lindenplatz inklusive Module 1 und 2 ist zustande gekommen, nachdem die gemäss § 121 Abs. 1

Gemeindegesetz erforderlichen 500 Unterschriften innert Frist eingereicht worden sind.

2. Die Zahl der gültigen Unterschriften beträgt 881. Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 18. Dezember 2019 den 17. Mai 2020 als Datum für die Volksabstimmung festgelegt.

Gemeindeverwaltung Allschwil

Ablauf der Referendumsfrist

Am 17. Dezember 2019 ist die Referendumsfrist für das folgende vom Einwohnerrat am 6. November 2019 genehmigte Geschäft ungenutzt abgelaufen:

- Geschäft 4476/A; Quartierplanung Sturzenegger

Gemeindeverwaltung Allschwil



Einladung zur Sitzung des Einwohnerrates am Mittwoch, 15. Januar 2020, 18 Uhr

Sitzungsort: Saal Schule
Gartenhof, Lettenweg 32,
Allschwil

Traktanden:

1. Geschäft 4372 Geschäft 4373/A/B

Bericht der Kommission für Sicherheit, Finanzen und Steuern, Verwaltungsführung und Zentrale Dienste vom 17.12.2019 betreffend Teilrevision Geschäftsreglement des Einwohnerrates Allschwil vom 16. September 2015, 2. Lesung

Geschäftsvertretung:
KSFVZ-Präsidentin Claudia Sigel

Nach der Pause:

- Info-Fenster des Gemeinderates

Einwohnerrat Allschwil

Präsidium: Florian Spiegel

Leiter Gemeindeverwaltung: Patrick Dill

Die Sitzungen des Einwohnerrates sind öffentlich. Die Bevölkerung ist eingeladen, den Verhandlungen beizuwohnen.

Gratis-Entsorgung von Weihnachtsbäumen



Nach den Feiertagen können ausgediente Weihnachtsbäume bis 30. Januar 2020 kostenlos der Kehricht- und Kleinsperrgutabfuhr mitgegeben werden. Der Weihnachtsbaum ist am Abfuhrtag bis 7 Uhr gut sichtbar am gleichen Ort wie jeweils die Kehrichtsäcke bereitzustellen. Sämtlicher Schmuck wie Kugeln, Silberfäden etc. sowie Kerzen sind vom Weihnachtsbaum zu entfernen.

Es werden nur Weihnachtsbäume mitgenommen, die deutlich erkennbar für die Kehricht- und Kleinsperrgutabfuhr bestimmt sind.

Allschwil blib sauber!

Allschwiler Umwelttelefon:
061 486 25 93

Gemeindeverwaltung Allschwil
Bau Raumplanung Umwelt

Bestattungen

Crudeli, Anna Rosa

* 26. März 1927
† 22. Dezember 2019
von Zürich
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Muesmattweg 33

Dübendorfer, Judith

* 31. Januar 1933
† 17. Dezember 2019
von Zürich
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Schützenweg 1

Haldemann, Fritz

* 4. Juli 1923
† 2. Januar 2020
von Eggwil BE
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Muesmattweg 33

Lampart, Pierrette

* 7. September 1937
† 27. Dezember 2019
von Fischbach LU
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Baslerstrasse 256

Nay, Marie

* 27. Juni 1944
† 10. Dezember 2019
von Trun GR
wohnhaft gewesen in Münchenstein,
Pumpwerkstrasse 3

Schäfer, Jürg

* 5. April 1939
† 24. Dezember 2019
von Basel
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Sandweg 59

Stubenvoll, Verena

* 25. April 1932
† 30. Dezember 2019
von Allschwil und Basel
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Muesmattweg 33

Uhlmann, Beatrice

* 28. Juni 1935
† 21. Dezember 2019
von Jegenstorf BE
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Strengigartenweg 37

Valota, Eva

* 18. Juli 1925
† 27. Dezember 2019
von Basel
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Muesmattweg 33

Vogt, Bernhard

* 17. Februar 1956
† 21. Dezember 2019
von Allschwil
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Ochsengasse 7

Baugesuche

dj. Gemäss § 126 Abs. 5 des Raumplanungs- und Baugesetzes (RBG) teilen wir Ihnen mit, dass die folgenden Baugesuche zur Einsichtnahme aufliegen:

001/0004/2020 Bauherrschaft: Furrer Monika, Riehenstrasse 64, 4058 Basel. – Projekt: Fäkalientank, Parzelle C708, Fasanenweg 20, 4123 Allschwil. – Projektverantwortliche Firma/Person: Furrer Monika, Riehenstrasse 64, 4058 Basel. – Das Bauvorhaben liegt ausserhalb der Bauzonen und/oder bedarf einer Rodungsbewilligung.

002/0031/2020 Bauherrschaft: Grisostomi Corinna und Isler Markus, Rebeggässli 2, 4123 Allschwil. – Projekt: Anbau Einfamilienhaus/Carport, Parzelle C1652, Holeeweg 39, 4123 Allschwil – Projektverantwortliche Firma/Person: Fox Wälle Architekten, Altenmattweg 2, 4144 Arlesheim.

003/0046/2020 Bauherrschaft: WAP Wagner Architekten + Partner AG, Industriestrasse 4a, 8604 Volketswil. – Projekt: Mehrfamili-

enhaus mit Autoeinstellhalle, Parzelle A2022, Bachgrabenweg, 4123 Allschwil. – Projektverantwortliche Firma/Person: WAP Wagner Architekten + Partner AG, Industriestrasse 4a, 8604 Volketswil.

004/0068/2020 Bauherrschaft: Roggensinger Philipp und Ladina, Judengässli 20, 4123 Allschwil. – Projekt: Umbau Einfamilienhaus / Fassadenänderung, Parzelle B679, Judengässli 20, 4123 Allschwil. – Projektverantwortliche Firma/Person: az Holz AG, Zimmerli Paul, Oristalstrasse 21, 4123 Allschwil.

Ort: Gemeindeverwaltung Allschwil, Bau-Raumplanung-Umwelt, Abteilung Entwickeln Planen Bauen, Baslerstrasse 111, 1. OG, Zimmer Nr. 110.

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8 bis 11.45 Uhr, Montag / Mittwoch / Freitag 14 bis 17 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung (Tel. 061 486 25 52 oder 57).

Einsprachen gegen diese Baugesuche, mit denen geltend gemacht

Bau- und Strassenlinienplan Schützenweg

Öffentliches Mitwirkungsverfahren

Gemäss § 7 des kantonalen Raumplanungs- und Baugesetzes (RBG) laden wir Sie ein, sich zum «Bau- und Strassenlinienplan Schützenweg» zu äussern. Es können Einwände erhoben und Vorschläge zur Planung eingereicht werden. Die Eingaben sind schriftlich innerhalb der Auflagefrist an den Gemeinderat zu richten.

Die Auflagefrist dauert vom 13. Januar 2020 bis am 11. Februar 2020 in der Gemeindeverwaltung, Abteilung Entwickeln Planen Bauen, Baslerstrasse 111, 1. OG, Zimmer Nr. 109, Allschwil.

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8 bis 11.45 Uhr und Montag, Mittwoch und Freitag 14 bis 17 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung (Tel. 061 486 25 87 oder 52).

Die Planungsdokumente können auch unter <https://www.allschwil.ch/de/aktuelles/amtliche-publikationen.php> eingesehen bzw. heruntergeladen werden.

Gemeinderat Allschwil

wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind schriftlich unter Nennung der Baugesuchs-Nummer in vier Exemplaren bis spätestens 20. Januar 2020 (Poststempel) dem Bauinspektorat Basel-Landschaft, Rheinstr. 29, 4410 Liestal, einzureichen.

Rechtzeitig erhobene, aber unbegründete Einsprachen sind innert zehn Tagen nach Ablauf der Auflagefrist zu begründen. Die gesetzlichen Fristen gemäss § 127 Abs. 4 Raumplanungs- und Baugesetz (RBG) sind abschliessend und können nicht erstreckt werden.

Die Baubewilligungsbehörde tritt demnach auf Einsprachen nicht ein, wenn sie a. nicht innert Frist erhoben oder b. nicht innert Frist begründet wurden.

Bei offensichtlich unzulässigen oder offensichtlich unbegründeten Einsprachen kann die Baubewilligungsbehörde gemäss § 127 Abs. 2 RBG Verfahrenskosten bis 3000 Franken erheben.

Gemeindeverwaltung Allschwil
Bau-Raumplanung-Umwelt

Abholung der hinterlegten Heimatscheine

Aufgrund der Aufhebung der eidgenössischen Verordnung über den Heimatschein hat der Kanton Basel-Landschaft mit der Totalrevision des Anmeldungs- und Registergesetzes (ARG) 2008 die Pflicht der Heimatschein hinterlegung bei den Einwohnerdiensten abgeschafft.

Es werden daher alle Einwohner und Einwohnerinnen (nur Schweizer Bürger, die ihren Heimatschein noch bei der Gemeindeverwaltung Allschwil hinterlegt haben) dazu aufgefordert, ihre hinterlegten Heimatscheine abzuholen. Weitere Gründe dafür sind:

- Aufhebung der physischen Karteikarten aufgrund Platzoptimierung

- In der für 2020 geplanten Revision der Anmeldungs- und Registerverordnung (ARV) ist festgehalten, dass die Gemeindeverwaltungen im Kanton Basel-Landschaft keine Heimatscheine mehr aufbewahren.

Betroffene Einwohner können sich persönlich an folgenden Nachmittagen für die Abholung der Heimatscheine an die Einwohnerdienste im Erdgeschoss der Gemeindeverwaltung wenden:

Dienstag, 21. Januar, und Donnerstag, 23. Januar 2020, von 14 bis 18 Uhr

Für Fragen stehen wir Ihnen gerne unter der Mailadresse einwohnerdienste@allschwil.bl.ch zur Verfügung.

Projekt «Neukonzeption und Realisierung Museum Allschwil»

Einladung zur Teilnahme an der Informationsveranstaltung des dritten «Echoraums»

Am 26. April 2017 hat der Einwohnerrat die Sondervorlage zur «Neukonzeption und Realisierung Heimatmuseum Allschwil» (ER-Geschäft Nr. 4318) gutgeheissen.

Daraufhin hat der Gemeinderat einen Steuerungsausschuss (Projektsteuerungsgremium) gebildet und eine Arbeitsgruppe mit der Erarbeitung von ersten Empfehlungen für die Neukonzeption eines kulturellen Mehrspartenhauses (Museum, kulturelle Veranstaltungen) beauftragt.

Anhand der erarbeiteten Grundlagen der Arbeitsgruppe hat dann die interessierte Bevölkerung Allschwils in einem mehrstufigen Workshop-Verfahren ebenfalls Empfehlungen zum geplanten kul-

turellen Mehrspartenhaus erarbeiten können. Die Empfehlungen sind im Dokument «Der Echoraum empfiehlt...» zusammengefasst und dem Steuerungsausschuss Mitte 2019 übergeben worden.

Anhand dieser Grundlagen wiederum hat das Institut für Innenarchitektur und Szenografie der Hochschule für Gestaltung und Kunst FHNW im Rahmen eines Dienstleistungsauftrags von Juli bis Oktober 2019 erste Vorstudien erarbeitet. Das Ergebnis der Vorstudien beinhaltet verschiedene Lösungsvorschläge für die Entwicklung des künftigen kulturellen Mehrspartenhauses an der Baslerstrasse 48 (vgl. Link: www.allschwil.ch > Aktuelles > Gemein-

deprojekte > Museum Allschwil – Neukonzeption).

Aus all diesen Empfehlungen, die sowohl von den Expert*innen der Arbeitsgruppe und der FHNW als auch von der beteiligten Bevölkerung Allschwils erarbeitet worden sind, hat der Steuerungsausschuss ein «definitives Grundlagenkonzept kulturelles Mehrspartenhaus» verfasst. Dieses «definitive Grundlagenkonzept kulturelles Mehrspartenhaus» soll der interessierten Bevölkerung Allschwils vorgestellt werden, bevor es dem Gemeinderat zur Genehmigung vorgelegt wird.

Die Einwohnergemeinde Allschwil sowie Paul Krummenacher («frischer wind AG») laden Sie deshalb ganz herzlich zur Teilnahme

an der Informationsveranstaltung des dritten Echoraums ein, welche am Donnerstag, den 6. Februar 2020, von 19 Uhr bis ca. 20.30 Uhr im Lichthof der Gemeindeverwaltung an der Baslerstrasse 111 in Allschwil stattfinden wird.

Alle Informationen zum Projekt finden Sie unter dem Link: <https://www.allschwil.ch> > Aktuelles > Gemeindeprojekte > Museum Allschwil – Neukonzeption. Über Ihre Teilnahme würden wir uns sehr freuen.

Anmeldefrist: Bitte melden Sie sich bis spätestens am **Freitag, den 31. Januar 2020**, für Ihre Teilnahme an der Informationsveranstaltung des dritten Echoraums an.



Foto Andrea Schäfer (Allschwiler Wochenblatt Nr. 7 vom Freitag, den 15. Februar 2019)

Anmeldetalon



Ich nehme an der Informationsveranstaltung des dritten Echoraums des Projekts «Neukonzeption und Realisierung Museum Allschwil» vom 6. Februar 2020 teil!

Name:

Vorname:

Anmeldung bis am Freitag, den 31. Januar 2020.

Einwurf des Anmeldetalons
im Briefkasten der Gemeindeverwaltung Allschwil
Fachstelle Kultur
Baslerstrasse 111
CH-4123 Allschwil

Elektronische Anmeldung: kultur@allschwil.bl.ch



Kandidierende für die Einwohnerratswahlen vom 9. Februar 2020

nm. Die Nominierungen der für den Einwohnerrat kandidierenden Personen wurden innerhalb der gesetzlichen Frist eingereicht und gestützt auf die Bestimmungen des Gesetzes über die politischen Rechte sowie der dazugehörigen Verordnung überprüft.

In Anwendung von § 36 des Gesetzes über die politischen Rechte werden nachstehend die definitiven Listen für die Wahl der 40 Mitglieder des Einwohnerrates für die Legislaturperiode vom 1. Juli 2020 bis 30. Juni 2024 publiziert.

Der Wahlgang findet am 9. Februar 2020 statt.

Gemeindeverwaltung Allschwil

Liste Nr. 1

Freisinnig-Demokratische Partei (FDP)

- 1.1 Ammann Stefan, 1986
Ingenieur, Master of Science in Mechanical Engineering, ETH Zürich
- 1.2 Bärtsch Andreas, 1971
Dipl. Bauing. HTL/STV, *bisher*
- 1.3 Bischof Markus, 1978
Bauspengler/Abteilungsleiter
- 1.4 Hersberger Sebastian, 1987
Dr., Promovierter Ökonom
- 1.5 Hintermeister-Goop Roman, 1973
Inhaber Paul Goop AG/
Geschäftsführer, *bisher*
- 1.6 Inglese Teresa, 1971
Dr., PhD, MBA
- 1.7 Jonasch Nico, 1990
Eidg. Dipl. Obergärtner/
Geschäftsführer
- 1.8 Kaiser Astrid, 1966
Kaufmännische Angestellte, *bisher*
- 1.9 Lanz Niederer Priska, 1960
Erwachsenenbildnerin/
Kauffrau
- 1.10 Münch Martin, 1973
Gesamtschulleiter, *bisher*
- 1.11 Nüssli Robin, 1999
Medizinstudent
- 1.12 Petta Vanessa, 1998
Sport- und Geschichtsstudentin
- 1.13 Pozivil Urs, 1988
Unternehmer Gastronomie/
Eventmanager, *bisher*
- 1.14 Schaller Damian, 1978
Sales Excellence Manager, *bisher*

- 1.15 Van der Merwe Lea, 1992
Geschäftsleitung Van der Merwe Center AG, *bisher*
- 1.16 Würz Karin, 1961
Dr., Apothekerin, MAS
ZFH Business Communications/Kommunikations-
spezialistin

Liste Nr. 2

Sozialdemokratische Partei (SP)

- 2.1 de Carvalho Eunice, 1960
Sekundarschullehrerin
- 2.2 Elser Elena, 1991
Coiffeuse EBA
- 2.3 Feitsma-Wirz Noëmi, 1980
Sozialversicherungs-
Fachfrau EFA
- 2.4 Gotsch Claudia, 1963
Geschäftsleitungsassistentin
- 2.5 Grange Barbara, 1971
Juristin, *bisher*
- 2.6 Schellenberg Melina, 1996
Studentin BA Geschichte
und deutsche Philologie/
Mitarbeiterin Verkauf,
bisher
- 2.7 Stucki Silvia, 1971
Pädagogin
- 2.8 Aellen Mark, 1960
Mathematiker, *bisher*
- 2.9 Beer Alex, 1973
Zimmermann
- 2.10 Can Mehmet, 1979
Kaufmann, *bisher*
- 2.11 Eggli Rafael, 1998
Student MSc Nanophysics
- 2.12 Imoberdorf Martin, 1963
Sozialarbeiter
- 2.13 Keles Cetin, 1982
Eidg. Dipl. Kaufmann,
bisher
- 2.14 Lautenschlager Patrick, 1966
Sozialarbeiter
- 2.15 Morat Niklaus, 1966
Wagenführer, *bisher*
- 2.16 Schulz Lucca, 1995
Student Master Recht,
bisher
- 2.17 Stocker Arnet Christian, 1969
Bauingenieur FH/NDS-
BWL / Projektleiter Ver-
kehrsinfrastruktur, *bisher*
- 2.18 Wagner Basil, 1976
Kaufm. Angestellter, *bisher*
- 2.19 Winter Etienne, 1993
Student MA Business and
Economics, *bisher*
- 2.20 Winter Jean-Jacques, 1951
Coach Mediator, *bisher*

Liste Nr. 3

Schweizerische Volkspartei (SVP)

- 3.1 Spiegel Florian, 1989
Unternehmer
Gebäudetechnik, *bisher*
- 3.2 Vogt Henry, 1971
Merchandiser, *bisher*
- 3.3 Rellstab Fredy, 1957
Architekt, *bisher*
- 3.4 Waldner Jörg, 1961
Polizist, *bisher*
- 3.5 Kneubühler Patrick, 1967
Kaufm. Angestellter, *bisher*
- 3.6 Brunzu Jessica, 1995
Kaufm. Angestellte, *bisher*
- 3.7 Wyss Swen, 1985
Verkauf Aussendienst
- 3.8 Meier Thomas, 1960
Kaufm. Angestellter
- 3.9 Traber Tony, 1952
Rentner
- 3.10 Knorpp André, 1960
Kaufm. Angestellter
- 3.11 Vogt Tatjana, 1973
Drogistin
- 3.12 Alba Samantha, 1970
Kaufm. Angestellte
- 3.13 Waldner Robin, 1994
Sicherheitsangestellter
- 3.14 Wasser Roger, 1975
Wagenführer
- 3.15 Brunzu Sara, 1995
Biomedizinische
Analytikerin
- 3.16 Piatti Aldo, 1939
Grafiker
- 3.17 Hoti Lirim, 1987
Kaufm. Angestellter
- 3.18 Bébox Caroline, 1973
Kaufm. Angestellte
- 3.19 Hümbeli Paul, 1951
Maler
- 3.20 Schwarz Werner, 1962
Verkaufsleiter

Liste Nr. 4

Evangelische Volkspartei (EVP)

- 4.1 Ruckstuhl Christoph, 1963
Informatiker, *bisher*
- 4.2 Schläpfer Tobias, 1991
Automatiker
- 4.3 Nydegger Silvia, 1971
Juristin
- 4.4 Marrer Armand, 1964
Informatiker
- 4.5 Roth Peter, 1962
Kfm. Angestellter
- 4.6 Senn Max, 1956
Sozialpädagoge
- 4.7 Hotz-Celotto Marita, 1968
Pflegefachfrau
für Kinder HF

Liste Nr. 5

Christlichdemokratische Volkspartei (CVP)

- 5.1 Adam Philippe, 1982
Finanzbuchhalter +
Betriebsökonom, *bisher*
- 5.2 Adam Rolf, 1982
betr. oec./Psychologie in
Ausbildung, *bisher*
- 5.3 Kellermann Christian, 1972
Architekt HTL, *bisher*
- 5.4 Roth Evelyne, 1961
Kauffrau/Katechetin, *bisher*
- 5.5 Sigel Claudia, 1974
Advokatin, *bisher*
- 5.6 Stierli Beatrice, 1964
Angebotsplanerin SBB,
bisher
- 5.7 Anderegg Jeremy, 1970
Architekt FH
- 5.8 Despotovic Dejan, 1960
Dipl. Bauingenieur TH/SIA
- 5.9 Dietiker Muriel, 1980
Selbstständig im
Gesundheitswesen
- 5.10 Fischli René, 1954
Tech. Angestellter/
pensioniert
- 5.11 Kellermann Laura, 1999
Studentin
- 5.12 Liner Martina, 1970
Hausfrau/Architektin
- 5.13 Merz Dominik, 1996
Banking IT Consultant
- 5.14 Probst-Gadola Corinne, 1977
Anwältin/Hausfrau
- 5.15 Seifried Louis, 1982
Geschäftsführer
- 5.16 Setteducati Fabio, 2002
Polygraf in Ausbildung
- 5.17 Spielmann-Avellina Laura, 1973
Juristin
- 5.18 Stöcklin Tobias, 1971
Polygraf
- 5.19 Waldner Olivier, 1967
Geschäftsführer
- 5.20 Wolf Stephan, 1969
Advokat/Gerichtsschreiber

Liste Nr. 7

Grüne

- 7.1 Keller Ueli, 1947
Bildungs- und Lebensraum-
künstler, *bisher*
- 7.2 Amstutz René, 1974
Biologe, *bisher*
- 7.3 Meier Simone, 1982
Sekundarlehrerin

Fortsetzung auf Seite 33

Fortsetzung von Seite 32

- 7.4 Aref Sarina, 1998
Studentin Bachelor
Primarstufe
- 7.5 Urscheler Rita, 1959
Bibliothekarin
- 7.6 Trinkler Simon, 1983
Angestellter
- 7.7 Salathe Marc, 1969
Business Analyst
- 7.8 Metz Anne-Sophie, 2000
Schülerin
- 7.9 Flückiger Michael, 1984
Stv. Leiter Dienstleistungen
- 7.10 Felice Sandro, 1974
Ing. ETH/Leiter Asset Mgt.
Stromproduktion
- 7.11 Mosch Eveline, 1960
Lehrerin
- 7.12 Stoll Fabienne, 1985
Erwachsenenbildnerin
- 7.13 Keller Rosette, 1951
Hausfrau
- 7.14 Bottacin Marino, 1997
Informatiker
- 7.15 Schaub Miriam, 1979
Wiss. Mitarbeiterin
- 7.16 Bottacin Marco, 1966
Osteopath
- 7.17 Lutz Andreas, 1961
Leiter Marketing + Verkauf
- 7.18 Thomi Moritz, 1951
El. Ing. HTL
- 7.19 Abed Rashid, 1982
Geschäftsführer
Together Human
- 7.20 Imhof Rosemarie, 1949
Sokr./pensioniert

Liste Nr. 11

Grünliberale Partei (GLP)

- 11.1 Häuptli Matthias, 1970
Dr. iur., *bisher*
- 11.2 Giangreco Alessandro, 1990
Jurist
- 11.3 Smith Silke, 1973
Executive Assistant
- 11.4 Günter Robert, 1974
Betriebswirt

- 11.5 Kobler Patrick, 1987
Quality Engineer
- 11.6 Heitz Thomas, 1974
Area Manager
- 11.7 Jucker Christian, 1970
Unternehmer/Umwelt-
naturwissenschaftler
- 15.8 Plüss Carolina, 1966
Unternehmerin
- 15.9 Schneider Christian, 1949
Produktionsleiter
- 15.10 Durrer Maja, 1980
Gerichtswibel
- 15.11 Medam Hanspeter, 1966
Schreiner
- 15.12 Studer Susanne, 1961
Fahrdienst
- 15.13 Klausler Liane, 1950
Selbstständig
- 15.14 Durrer Felix, 1967
Chauffeur
- 15.15 Meisel Ursula, 1957
Therapeutin
- 15.16 Uccella Mario, 1966
Aussendienst
- 15.17 Gürtler-Scheck Caroline,
1958
Verkauf
- 15.18 Gürtler-Scheck Hans W.,
1948
Rentner
- 15.19 Gürtler Marc, 1995
Marketing
- 15.20 Schweizer Verena, 1946
Sekretärin

Liste Nr. 15

Allschwiler Volkspartei (AVP)

- 15.1 Klausler Roman, 1951
Eidg. dipl. Malermeister
- 15.2 Uccella Pascale, 1969
Kaufm. Angestellte, *bisher*
- 15.3 Krieger Ursula, 1952
Heilpädagogin (pensioniert),
bisher
- 15.4 Imhof René, 1943
ETH Ing. EL, *bisher*
- 15.5 Krieger Marcus, 1952
Chemielaborant
- 15.6 Rütli Willy, 1938
Hochbauzeichner
- 15.7 Plüss Hansjörg, 1955
Unternehmer



Attraktives Wohnen,
Leben und Arbeiten
zwischen City und Naherholungsgebiet

Allschwil gehört zu den grössten Gemeinden der Nordwestschweiz und ist eine innovative Vorortsgemeinde von Basel. Die Nähe zu dieser Stadt prägt Allschwils Charakter, ohne dass die Gemeinde dadurch ihre politische und mentale Eigenständigkeit einbüsst.

Wir suchen ab 1. September 2020 bis 31. August 2021 eine/n motivierte/n

Praktikantin/Praktikanten für das Kinder- Jugend- und Familienfreizeithaus

Ihr Aufgabenbereich umfasst die Mitarbeit im täglichen Betrieb; Sie unterstützen das Team bei der Organisation und der Durchführung von Werk- und Spielprogrammen, betreuen und begleiten Kinder und Jugendliche während der Öffnungszeiten und an Veranstaltungen, unterstützen in der Planung und in der Durchführung von Genderangeboten und sind verantwortlich für die Grundpflege der Tiere.

Sie verfügen über eine abgeschlossene Berufsausbildung oder einen gleichwertigen Schulabschluss oder brauchen ein Ausbildungspraktikum im Rahmen der Fachmaturität. Sie sind mindestens 18 Jahre alt, bringen Erfahrung im Umgang mit Kindern und Jugendlichen mit und haben handwerkliches Geschick. Die Bereitschaft zur Arbeit an Wochenenden und Abenden runden Ihr Profil ab.

Wir bieten Ihnen eine abwechslungsreiche und verantwortungsvolle Tätigkeit in einem motivierten und kompetenten Team, eine professionelle Praktikumsbegleitung sowie einen vielseitigen Betrieb mit kreativen Aufgaben sowie zeitgemässe Arbeits- und Anstellungsbedingungen.

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte per E-Mail an: bewerbung@allschwil.bl.ch. Für aufgabenbezogene Fragen steht Ihnen Peter Back, Abteilungsleiter Jugend – Familie – Freizeit – Sport, Tel. 061 486 27 18, gerne zur Verfügung. Wir freuen uns, Sie kennenzulernen.



Attraktives Wohnen,
Leben und Arbeiten
zwischen City und Naherholungsgebiet

Allschwil gehört zu den grössten Gemeinden der Nordwestschweiz und ist eine innovative Vorortsgemeinde von Basel. Die Nähe zu dieser Stadt prägt Allschwils Charakter, ohne dass die Gemeinde dadurch ihre politische und mentale Eigenständigkeit einbüsst.

Wir suchen auf das neue Schuljahr 2020/21 (per 10. August 2020) motivierte und aufgestellte

Praktikantinnen/Praktikanten für die Schulische Tagesstruktur Gartenhof und die Tageskindergärten

Ihr Aufgabenbereich umfasst die Mitarbeit im täglichen Betrieb; Sie unterstützen das Team bei der Durchführung von Programmen, organisieren und betreuen während der schulfreien Zeit und helfen bei den Hausaufgaben. Im Rahmen der Ferienbetreuung gestalten Sie die sechs betreuten Wochen gemeinsam mit dem Team mit. Zudem erwarten wir die Bereitschaft zur Mithilfe bei hauswirtschaftlichen Aufgaben.

Sie verfügen über eine Schulausbildung mit Abschluss und bringen Erfahrung (z. B. Gruppenleitung Pfadi, Sportverein, Au Pair) im Umgang mit Kindern und Jugendlichen mit. Möglich ist auch ein Ausbildungspraktikum im Rahmen der Fachmaturität.

Wir bieten Ihnen eine abwechslungsreiche und verantwortungsvolle Tätigkeit, eine professionelle Praktikumsbegleitung, einen vielseitigen Betrieb mit kreativen Aufgaben sowie moderne Arbeits- und Anstellungsbedingungen. Des Weiteren besteht die Chance, im Anschluss an das Praktikum (Schuljahr 2021/2022) eine Ausbildung als Fachperson Betreuung (Fachrichtung Kinder) beginnen zu können.

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte bis 31. Januar 2020 per E-Mail an: bewerbung@allschwil.bl.ch. Für weitere Auskünfte steht Ihnen Renato Burget, Abteilungsleiter Schuler ergänzende Tagesstrukturen, Tel. 061 486 27 38, gerne zur Verfügung. Wir freuen uns, Sie kennenzulernen.



Fasnachts - Programm 2020

Larve - Atelier:

Ab Montag, 13. Januar: Montag bis Samstag jeweils 13.30h – 17.30h
Larve und Güpfi kaschieren, bemalen und zusammenbauen Fr. 15.-
Eine alte Larve auffrischen Fr. 7.- bis Fr. 10.-

Perügge - Wärkschtatt:

Ab dem 29. Januar: MI / DO / SA-Nachmittag jeweils 14.00h – 17.30h
Bastperücke knüpfen und an die Larve montieren. 100 gr. Bast inkl.
Montagematerial Fr. 8. – (Eine Vollhaarperücke braucht ca. 300 – 400gr.)

Kinderfasnachtstkostüm - Börse:

Ihr bringt eure alten Kostüme, die noch in einem guten Zustand sind, auf den Robi. Wir notieren eure Namen, Verkaufspreis und stellen eure Kostüme auf dem Robi aus. Beim Verkauf eurer Kostüme bekommt ihr 80% des Verkaufspreises ausbezahlt, die restlichen 20% gehen an das Freizeithaus. Die Kostüme könnt ihr ab sofort auf dem Robi vorbeibringen. Falls euer Kostüm nicht verkauft wird, muss dieses bis am Mittwoch, 26. Februar abgeholt werden.

Waggis-Wage:

Für Kinder ab der 1. Klasse!

Alle Kinder die als „Robi – Runzle“ auf unserem Waggis-Wagen an der Allschwiler Dorffasnacht mitfahren und mitlaufen wollen, können sich auf dem Robi auf einer Liste eintragen. Jedes Kind ist für sein Wurfmaterial (Orangen, „Däfi“, Röppli etc.) selber besorgt.

Nehmt nur so viel mit, was ihr selber tragen könnt!

Am Mittwoch, 19. Februar und Samstag, 22. Februar dekorieren wir unseren Wagen und machen ihn startklar für den Umzug am Sonntag.

Allschwiler Fasnachtsumzug:

Am Sonntag dr 23. Februar, kunsch goschdimiert und mit Larve am 13.30h zum Hotel Rössli am Dorfplatz. Dert kasch mit de „Robi-Runzle“ mitfahre und laufe. Au die Grosse sölle e Goschdim aalege, wenn sie mit uns wänn mitlaufe. Ca. am 16.15h simr vorem Knoche (Rest. Elsässerhof) Mir fahre am 16.30h zrug uf e Robi, vorhär mien d'Kinder abgoht wärde!

D'Runzle

Bi Frooge, s'Robitelifon git Uskunft (Mo – Sa) Tel.061 486 27 10

Kinder
Freizeithaus
Allschwil



Der neue «Naturgarten» auf dem Bettenackerareal in Allschwil



Die Gemeinde Allschwil hat die gemeindeeigenen Gebäude der Schulanlage Bettenacker zurückgebaut und für Natur, Mensch und Tier neue Freizeitmöglichkeiten geschaffen. Inmitten dieser neu geschaffenen Freizeitanlage wurde mit Lernenden der Gärtnermeister beider Basel ein Naturgarten erstellt.

Auf dem Bettenackerareal Allschwil hat sich in den letzten Monaten viel getan. Das ganze Bettenackerareal wurde grosszügig umgestaltet und zu einem Naherholungsort für Jung und Alt umfunktioniert. Seit Ende November 2019 hat die Ge-

meinde Allschwil nun auch noch einen neuen Naturgarten mitten in diesem Quartier. Dank der tatkräftigen Unterstützung der Gärtnermeister beider Basel und der Regiebetriebe Allschwil wurde mit wenigen Mitteln ein Naturgarten in der sehr vielseitigen Freizeitanlage geschaffen. Die Gärtnermeister beider Basel haben ihren zukünftigen Landschaftsgärtnerinnen und Landschaftsgärtnern die Möglichkeit gegeben, ein Projekt zu realisieren, in dem mit viel Feingefühl Rücksicht auf den natürlichen Lebensraum von Kleintieren und Pflanzenarten genommen wird. Es handelt sich hierbei um verschiedene Naturmodule wie Wild-

bienenhäuser, Vogelnistkästen, Totholz-Steile, Wildobsthecke und eine Blumenwiese. Alle Module wurden aus natürlichen Materialien und einheimischen Pflanzen erstellt, welche unterschiedlichen Charakter aufweisen, um dadurch verschiedenen Bedürfnissen kleiner Lebewesen Beachtung zu schenken. Es ist faszinierend, wie viele unzählige Insektenarten, Bienen, Vögel, Fledermäuse, Igel, Eichhörnchen, Mäuse in unserer unmittelbaren Umwelt existieren können, von denen auch unser Wohlbefinden im natürlichen Zyklus in irgendeiner Form abhängig ist. Die Bevölkerung soll mit dem Erstellen dieses Naturgartens sensibilisiert werden, wie mit einfachem Umdenken und

ohne grossen Aufwand viel zur Artenvielfalt in unserer direkten Umgebung beigetragen werden kann.

Das ganze Areal ist für die Öffentlichkeit zugänglich. Sie sind herzlich eingeladen, den neu entstandenen Naturgarten auf dem Bettenackerareal zu besichtigen.

Bei Fragen zum Naturgarten: Thomas Schulte, Präsident Gärtnermeister beider Basel, 061 403 89 88, th.schulte@gmbb.ch

Für weitere Auskünfte wenden Sie sich bitte an Michelle Kamm, Projektleiterin Entwickeln Planen Bauen, 061 486 25 57, michelle.kamm@allschwil.bl.ch.

Gemeindeverwaltung Allschwil
 Bau – Raumplanung – Umwelt



Separatsammlungen und Shredderdienst 2020

	Grobsperrgut	Kunststoff	Bioabfuhr (Grüngut)		Papier und Karton		Metall	Shredderdienst			
	Sektoren 1-4	Sektoren 1-4	Sektoren 1+2	Sektoren 3+4	Sektoren 1-4		Sektoren 1-4	Sektor			
								1	2	3	4
Jan.	8.	14./28.	2./15./29.	2./16./30.	11.	CEVI	—	—	—	—	—
Feb.	5.	11./25.	12./26.	13./27.	20.	Firma Lottner AG	19.	3.	10.	17.	24.
März	4.	10./24.	4./11./18./25.	5./12./19./26.	21.	Jungwacht/Blauring	—	2.	9.	16.	23.
April	1.	7./21.	1./8./15./22./29.	2./9./16./23./30.	16.	Firma Lottner AG	—	6.	14.	20.	27.
Mai	6.	5./19.	6./13./20./27.	7./14./20./28.	14.	Firma Lottner AG	13.	4.	11.	18.	25.
Juni	3.	2./16./30.	3./10./17./24.	4./11./18./25.	13.	FC Allschwil	—	2.	8.	15.	22.
Juli	1.	14./28.	1./8./15./22./29.	2./9./16./23./30.	16.	Firma Lottner AG	—	—	—	—	—
Telefon-Hotline am Sammeltag											
	SRS AG 061 482 02 02	Lottner AG 061 386 96 66	Saxer AG 061 332 00 22		Vereinsammeltag: 077 468 46 02 Lottner AG: 061 386 96 66		SRS AG 061 482 02 02	Jos. Schneider AG 061 486 90 40			



SPORTNACHT★

Saison 2019 / 2020

- Sa. 19. Oktober 2019 → Sporthalle Schulzentrum Muesmattweg 6, Allschwil
- Sa. 02. November 2019
- Sa. 16. November 2019 → 6er Tramhaltestelle Kirche
- Sa. 30. November 2019
- Sa. 14. Dezember 2019 → Von 19:30 bis 22:00h
- Sa. 18. Januar 2020 → Hallensportschuhe und Sportkleider
- Sa. 01. Februar 2020
- Sa. 15. Februar 2020 → Mindestalter: 12 Jahre
- Sa. 14. März 2020
- Sa. 21. März 2020 → Infos im Jugendfreizeithaus per Telefon 061 486 27 10
- Sa. 25. April 2020 → www.freizeithaus-allschwil.ch
@jugendfreizeithaus_official

**jugend
Freizeithaus
Allschwil**

*Weiterführung
Vogelkurs*

Wasservögel, Vogelstimmen und Nistkastenbau

Einführung in die Vogelwelt durch Valentin Moser

Was Wasservogel- und Vogelstimmenkurs und Nistkastenbau in der offenen Werkstatt

Wann 4x Exkursion und 2x Theorie für den Vogelkurs zwischen Januar und März 2020

4x offene Werkstatt «Nistkastenbau» im Freizeithaus Allschwil
Samstag, 15.02. + 21.03. von 14:30-17:00
Mittwoch, 11.03. + 01.04. von 19:00-21:00

Anmeldung und Informationen Kursanmeldung und Informationen: vogelkurs-allschwil@hotmail.com oder Freizeithaus Allschwil

Anmeldeschluss (nur Kurs) 19.01.2020

Kinder · jugend · Familien
Freizeithaus
Allschwil

Erscheinungsdaten Allschwiler Wochenblatt 2020

Woche	Erscheinung	Woche	Erscheinung	Woche	Erscheinung
3	17. Januar	19	08. Mai	36	04. September
4	24. Januar	20	15. Mai	37	11. September
5	31. Januar	21	22. Mai	38	18. September
		22	29. Mai	39	25. September
6	07. Februar			40	02. Oktober
7	14. Februar	23	05. Juni	41	09. Oktober
8	21. Februar	24	12. Juni	42	16. Oktober
9	28. Februar	25	19. Juni	43	23. Oktober
		26/27	26. Juni	44	30. Oktober
10	06. März			45	06. November
11	13. März	28/29	10. Juli	46	13. November
12	20. März	30/31	24. Juli	47	20. November
13	27. März			48	27. November
		32	07. August	49	04. Dezember
14	03. April	33	14. August	50	11. Dezember
15	09. April (Do)	34	21. August	51/52	18. Dezember
16	17. April	35	28. August		
17	24. April				
18	30. April (Do)				

Aboausgaben

Gemeindeausgaben

Unentgeltliche Rechtsberatung

Auch 2020 öffnet die Unentgeltliche Rechtsberatung der Gemeinde Allschwil wieder ihre Türen. Ausser während der Schulferien erteilt lic. utr. iur. Hansruedi Burri in der Regel alle 14 Tage jeweils montags neu zwischen 17.30 und 19.30 Uhr Auskünfte in juristischen Fragen (je nach Nachfrage ist die Rechtsauskunft bis 21.15 Uhr geöffnet).

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Montag, 20. Januar 2020
Montag, 3. Februar 2020
Montag, 17. Februar 2020
Montag, 9. März 2020

Montag, 23. März 2020
Montag, 20. April 2020
Montag, 4. Mai 2020
Montag, 25. Mai 2020
Montag, 8. Juni 2020
Montag, 22. Juni 2020
Montag, 10. August 2020
Montag, 24. August 2020
Montag, 7. September 2020
Montag, 21. September 2020
Montag, 12. Oktober 2020
Montag, 26. Oktober 2020
Montag, 9. November 2020
Montag, 23. November 2020
Montag, 7. Dezember 2020



Attraktives Wohnen,
Leben und Arbeiten
zwischen City und Naherholungsgebiet

Allschwil gehört zu den grössten Gemeinden der Nordwestschweiz und ist eine innovative Vorortsgemeinde von Basel. Die Nähe zu dieser Stadt prägt Allschwils Charakter, ohne dass die Gemeinde dadurch ihre politische und mentale Eigenständigkeit einbüsst.

Für den Rechtsdienst der Gemeinde Allschwil suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung für die Dauer von fünf bis sechs Monaten eine/n

Juristische/n Volontär/in (100%)

Als Volontär/in des Rechtsdiensts befassen Sie sich mit Rechtsfragen aus allen Gebieten des öffentlichen Rechts und Teilen des Privatrechts. Sie beraten die Behörden innerhalb der Gemeindeverwaltung und den Gemeinderat, wirken bei der Ausarbeitung von Erlässen, Verfügungen und Verträgen mit und verfassen Rechtsschriften und Vernehmlassungen. Zudem erhalten Sie Einblick in die Arbeit des Einwohnerrates und erleben die politische Entscheidungsfindung sowie den Gesetzgebungsprozess auf kommunaler Ebene.

Für dieses vielseitige und anspruchsvolle Praktikum sucht die Gemeinde Allschwil eine motivierte und selbstständig arbeitende Volontärin / einen motivierten und selbstständig arbeitenden Volontär mit einem juristischen Abschluss (Lizenzat/Master). Sie verfügen über eine exakte und termintreue Ausdrucksweise, sind stilsicher in Wort und Schrift und haben Interesse am öffentlichen Recht.

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte per E-Mail an Markus Jenny, Abteilungsleiter Personal, bewerbung@allschwil.bl.ch.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen Rudolf Spinnler, Rechtsdienst, Tel. 061 486 25 35, gerne zur Verfügung.



Attraktives Wohnen,
Leben und Arbeiten
zwischen City und Naherholungsgebiet

Allschwil gehört zu den grössten Gemeinden der Nordwestschweiz und ist eine innovative Vorortsgemeinde von Basel. Die Nähe zu dieser Stadt prägt Allschwils Charakter, ohne dass die Gemeinde dadurch ihre politische und mentale Eigenständigkeit einbüsst.

Für den Tageskindergarten Rankacker suchen wir als Ergänzung zu unserem motivierten Betreuungsteam per 1. März 2020 oder nach Vereinbarung eine/einen

Mitarbeiter/in Betreuung 50%

Ihr Aufgabengebiet umfasst

- Verantwortung für die Gestaltung des Bezugspersonensystems
- Umsetzung eines strukturierten Tagesablaufs
- Gestaltung eines ganzheitlichen und professionellen Freizeitprogramms
- Aktive und transparente Elternarbeit
- Mitgestaltung und Weiterentwicklung des Standortes in organisatorischer und pädagogischer Hinsicht
- Erledigung von diversen administrativen Aufgaben
- Kontakt mit vorgesetzten Stellen, der Schulleitung sowie den Lehrpersonen

Wir erwarten von Ihnen

- Abgeschlossene Ausbildung als Fachperson Betreuung (Fachrichtung Kinder) oder vergleichbare Ausbildung
- Mehrjährige Berufserfahrung mit Kindern und/oder Jugendlichen
- Berufsbildnerkurs und Erfahrung in der Ausbildung von FaBe-Lernenden
- Freude am Umgang mit Kindern
- Hohe Kommunikations- und Sozialkompetenz sowie ausgeprägte Teamfähigkeit
- Hohes Engagement, Flexibilität und Belastbarkeit
- Bereitschaft zur stetigen Weiterbildung
- PC-Anwenderkenntnisse

Wir bieten Ihnen

- Eine verantwortungsvolle und selbstständige Aufgabe
- Vielfältige Gestaltungsmöglichkeiten
- Unterstützendes Arbeitsklima in einem engagierten, motivierten Team
- Zeitgemässe Arbeits- und Anstellungsbedingungen

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte bis 10. Januar 2020 per E-Mail an: bewerbung@allschwil.bl.ch. Für aufgabenbezogene Fragen steht Ihnen der Abteilungsleiter Schulergänzende Tagesstrukturen, Renato Burget, Tel. 061 486 27 38, gerne zur Verfügung. Wir freuen uns, Sie kennenzulernen.



Hegenheimermattweg 70-76 _ 4123 Allschwil _ 061 486 27 10 _ freizeithaus@allschwil.bl.ch _ www.freizeithaus-allschwil.ch

Offene Werkstatt mit Michel Nobile für Personen ab 12 Jahren

Skateboard-Baukurs

Ob Skateboard, Longboard oder Cruiser Board - in diesem Kurs arbeitest du in der Werkstatt und designst dein eigenes Skateboard-Brett. Du erhältst fachkundige Anleitung und Unterstützung.

Es gibt drei Möglichkeiten, wie du zu deinem Board kommst. Neben den handwerklichen Anforderungen unterscheiden sich dabei der zeitliche Aufwand und die Kosten:

1. Skate-, Penny- oder Long-Board von Grund auf bauen

Aufwand: 4 Nachmittage à ca. 2.5 Stunden

➔ Material: CHF 70.- (ohne Komplettachsen) und Anleitung: CHF 40.-

Zuschnitt und Verleimung der Holzlagen. Entwurf, Zuschnitt und Schliff der äusseren Form. Entwurf und Ausführung der Deck-Grafik. Lackieren des Decks. Aufkleben von Griptabe. Montieren der Trucks.

2. Skate- oder Penny-Board aus einem alten Snowboard bauen

Aufwand: 2 Nachmittage à ca. 2.5 Stunden

➔ Material: CHF 30.- (ohne Komplettachse, altes Snowboard mitbringen) und Anleitung: CHF 20.-

Entwurf der Form. Zuschnitt und Schliff der äusseren Form. Ergänzungen an der Deck-Grafik. Lackieren des Decks. Aufkleben von Griptabe. Montieren der Trucks.

3. Bestehendes Skateboard pimpen

Aufwand: 2 Nachmittage à ca. 2.5 Stunden

➔ Material: CHF 20.- (eigenes Skateboard mitbringen) und Anleitung: CHF 20.-

Neugestaltung der Deck-Grafik, Lackieren des Decks. Ersetzen von Griptabe. Instandstellung der Trucks (Kugellager, Lenkgummis, Wheels...).

Die Werkstatt ist mittwochs von 16:00 bis 18:30 geöffnet:

15.01.2020 / 22.01.2020 / 29.01.2020 / 05.02.2020 / 12.02.2020 / 19.02.2020



Anmeldung

Vorname und Name:

Adresse:

Telefonnummer:

Geburtsdatum:

Gewünschter Kursinhalt ankreuzen: 1 / 2 / 3

Gewünschte Werkstattstunden:



Fasnacht

Die Blue Man Group kommt nach Basel

Drei blaue Männer treten mit ihrer Bühnenshow im Musical Theater auf.

BA. Eine einzigartige Show-Vision mit packenden, modernen Rhythmen: Blue Man Group zeigt eine der ungewöhnlichsten und erfolgreichsten Bühnenshows. Die drei weltbekanntesten blauen Männer kommen vom 21. bis 26. Januar für ein exklusives Gastspiel ins Musical Theater Basel.

Basel im Bann des blauen Spektakels aus Perkussion, Comedy und Wissenschaft: Das globale Phänomen Blue Man Group entführt das Publikum auf eine Reise, die gleichzeitig skurril, intelligent und optisch überwältigend ist. Die Show hat bereits über 35 Millionen Menschen in mehr als 20 Ländern begeistert.

Blue Man Group schafft Erlebnisse, die sich jeder Kategorisierung widersetzen. Bei dieser Show kommen Rockmusik, Parodie und Kunst gleichermaßen zum Einsatz. Ein «Blue Man» drückt seine Gefühle wortlos aus, er spielt und bringt dabei Explosionen von Farben und Klängen hervor. Das Spektakel gipfelt im Markenzeichen der Blue Man Group: Eine euphorische, bunte Party als krönendes Finale.

Seit der Übernahme durch den Cirque du Soleil hat die Blue Man Group ihre kreative Kraft und ihre



Die Show der drei blauen Männer ist spektakulär.

Foto zVg

weltweiten Vertriebsmöglichkeiten erweitert. Dies ermöglicht es, die Show einem neuen Publikum auf der ganzen Welt zu präsentieren. Da die Blue Men nicht sprechen, müssen keine Sprachbarrieren überwunden werden.

Blue Man Group hat sich zu einer international bekannten Marke entwickelt und etabliert. In New York, Boston, Chicago, Las Vegas, Orlando und Berlin gehört sie seit Jahren zur kulturellen Szene. «Als wir begannen, die Show rund um den unschuldigen und neugierigen «Blue Man» zu gestalten, hätten wir uns diesen Erfolg niemals erträumt»,

sagt Chris Wink, der zusammen mit Matt Goldman und Phil Stanton die Blue Man Group ins Leben rief.

Goldman, Stanton und Wink starteten 1991 ihre erste und sofort vielfach ausgezeichnete Bühnenshow im Astor Place Theatre in New York. Die Musik der drei Gründer ist einer der wichtigsten Bestandteile der Show. Alle verwendeten Musikinstrumente und Lichteffekte wurden eigens für diese Show konzipiert und kreieren somit den unverwechselbaren «Blue Man Sound». Das Debütalbum «Audio» der Blue Man Group erreichte bereits 1999 Goldstatus und erhielt eine Grammy-

Nominierung in der Kategorie «Best Pop Instrumental». Auf «The Complex» im 2003 folgte 2016 das dritte Studioalbum «Three». Im Oktober 2016 veröffentlichte die Blue Man Group ihr erstes Buch mit dem Titel «Blue Man World» anlässlich ihres 25-Jahr-Jubiläums.

Weitere Infos:

www.musical.ch/bluemangroup

Tickets zu gewinnen

Wir verlosen 1 x 2 Tickets für die Vorstellung vom 21. Januar um 19.30 Uhr. Schicken Sie uns bis Dienstag, 14. Januar, eine Mail oder eine Postkarte mit Ihrem Namen und dem Stichwort «Blue Man Group» (redaktion@allschwilerwochenblatt.ch bzw. Postadresse, siehe Impressum).

Anzeige



TARAG AG
Moderne Heizungstechnik
Öl • Gas • Solar • Wärmepumpe • Fotovoltaik • Tank

Sonnenweg 14, 4153 Reinach
Tel. 061 711'33'55, www.tarag.ch

Was ist in Allschwil los?

Januar

Fr 10. Stubete

Schwyzörgelgründe Allschwil. Restaurant Reblaube, ab 19 Uhr.

Vernissage

Fotoausstellung «Mehr Meer» von Jörn Rusch. Restaurant Mühle, Mühlebachweg 41, ab 18 Uhr.

Sa 11. Exkursion an den Klingnauer Stausee

Natur- und Vogelschutz Allschwil. Treffpunkt Parkplatz Schulzentrum, 8.30 Uhr. Fahrt mit Autos bei Kostenbeteiligung. Anmeldung bei Ruedi Baumann unter 061 481 23 15.

So 12. Halbtages-Wanderung

Wanderverein. Von Brugg nach Schinznach Bad, Treffpunkt 10 Uhr Schalterhalle Basel SBB, Wanderzeit ca. 2,5 Stunden, 10 Kilometer. Weitere Auskünfte: Tel. 078 801 78 12.

Musik und Wort

Reformierte Kirchgemeinde. Cellistin Katharina Gohl und Komponist Roland Moser

präsentieren Text und Musik unter dem Motto «Über Stock und Stein heimzu?». Kirchli, Baslerstrasse 220, 17 Uhr.

Mi 15. Einwohnerratssitzung

Saal der Schule Gartenhof, 18 bis 21 Uhr. Die Sitzung ist öffentlich.

Do 16. Vortrag

SeniorenDienst. Sicherheit im Alter, Polizei BL. Café Alte Post, Oberwilerstrasse 3, 14.30 Uhr.

Sa 18. Ökumenischer Suppentag

«Schule braucht mehr Raum», mit Wanderausstellung «50 Jahre ökumenische Suppentage». Im Calvinhaus, im christkatholischen Kirchengemeindefaal und in der Mehrzweckhalle Schönenbuch, 11.30 bis 13.30 Uhr.

Benefizkonzert

Junge Musiktalente, für die Revision der Orgel, Alte Dorfkirche, 20 Uhr.

Konzert Troja

Piano di Primo al Primo Piano. Patrick Sommer (Bass), Andreas Wettstein (Schlagzeug) und Peter Zihlmann (Klavier).

Fachwerk, Baslerstrasse 48, 20 Uhr. Mehr unter www.piano-di-primo.ch.

So 19. Theater

SeniorenDienst. Komödie «Gaischterstund», Seniorentheater Riehen. Café Alte Post, Oberwilerstrasse 3, 14.30 Uhr.

Mo 20. Flöten- und Harfenkonzert

Es musizieren Stephanie Meitzner und Franziska Keller. Haus B im Saal, Alterszentrum Am Bachgraben, 15 bis 16 Uhr.

Di 21. Stammtisch für ein lebendiges Allschwil

Öffentliche Diskussionsrunde zum politischen Geschehen. Restaurant Harmonie am Lindenplatz, ab 18.30 Uhr.

Mi 22. Einwohnerratssitzung

Saal der Schule Gartenhof, 18 bis 21 Uhr. Die Sitzung ist öffentlich.

Do 23. Vortrag

SeniorenDienst. Wohlfühlgewicht im Alter. Café Alte Post, Oberwilerstrasse 3, 14.30 Uhr.

Mo 27. Tanznachmittag mit John Scott

Tanzen zu Schlagern und Evergreens. Haus C im Speisesaal, Alterszentrum Am Bachgraben, 15 bis 16 Uhr.

Februar

Sa 1. Musig Obe

Musikverein Schönenbuch und die Musikgesellschaft Concordia Allschwil. Mehrzweckhalle Schönenbuch, 20 Uhr, ab 19 Uhr Abendessen.

So 2. Morgenspaziergang

Natur- und Vogelschutz Allschwil. Besammlung auf dem Dorfplatz, 9 Uhr.

Mo 3. Operetten-Konzert

Dreiländ-Nostalgie-Ensemble spielt «Lasst Blumen sprechen». Haus B im Saal, Alterszentrum Am Bachgraben, 15 bis 16 Uhr.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an: redaktion@allschwilerwochenblatt.ch

Kreuzwörter

Die Lösungswörter und die Gewinnerin

AWB. Die Lösungswörter der Kreuzwörterrätsel, die im vergangenen Monat erschienen sind, lauten «Doldenhorn» (Nr. 50) und «Sarnerbund» (Nr. 51/52). Aus den vielen Zuschriften hat unsere Glücksfee diejenige von Monika Tschan-Wiggli aus Allschwil gezogen. Sie darf sich über einen Pro Innerstadt Geschenkbond im Wert von 50 Franken freuen.

Wir gratulieren ganz herzlich und wünschen unserer Leserschaft weiterhin viel Spass beim Knobeln. Schicken Sie uns die Lösungswörter, die diesen Monat erscheinen werden, bis am Dienstag, 4. Februar, zu und versuchen Sie Ihr Glück. Schicken Sie uns eine Postkarte an Allschwiler Wochenblatt, Greifengasse 11, 4058 Basel, oder ein E-Mail mit dem Stichwort «Rätsel» und Ihrem Absender an redaktion@allschwilerwochenblatt.ch.



Allschwiler Wochenblatt

Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinde Allschwil

Erscheint: jeden Freitag
 Auflage: 11 925 Expl. Grossauflage
 1 363 Expl. Normalauflage
 (WEMF-beglaubigt 2019)

Redaktion
 Greifengasse 11, 4058 Basel
 Telefon 061 264 64 91
redaktion@allschwilerwochenblatt.ch
www.allschwilerwochenblatt.ch
 Allschwil: Andrea Schäfer (asc)
 Gemeindeseiten: Reto Wehrli (rw)
 Sport: Alan Heckel (ahe)
 Leitung: Patrick Herr (ph)

Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

Anzeigenverkauf
 Büro: Schopfgässchen 8, 4125 Riehen.
 Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
 E-Mail: inserate@allschwilerwochenblatt.ch
 Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

Jahresabonnement
 Fr. 77.– inkl. 2,5% MwSt.
 Abo-Service: Telefon 061 645 10 00
abo@lokalzeitungen.ch

Verlag
 LV Lokalzeitungen Verlags AG
 Greifengasse 11, 4058 Basel
www.lokalzeitungen.ch

Leserbriefe und eingesandte Texte/Bilder
 Beachten Sie dazu unsere Richtlinien auf der Homepage.

Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.



Basel erleben mit dem Pro Innerstadt Geschenkbond

Geniessen, einkaufen und staunen

proinnerstadtbasel.ch



besondere Schnelligkeit	Welle im Stadion (span., 2 Wörter)	gesundes Luxusschiff	Gemüse	landwirtsch. Tätigkeit	Ort an der Gotthardlinie	kleine Mahlzeit	Gewässerverschmutzung	Rundblick; Rundgemäde	frz. Name von Basel	Vollzugsbeamter in den USA
Skigebiet im Toggenburg					Märchenroman v. Michael Ende			Abk.: Anti-blockiersystem		
romantisch für Lenzerheide			Körperteil	3		fast				
Kameraeinstellung (Film)					Stück vom Ganzen			span.: los!, auf!, hurra!		
Berg bei Bergün: Piz ...			betriebsam, agil			Bankkunde, Geldanleger	1			
Schwermetall		10			luftförmige Stoffe			Stimmzettelkasten	Ziervogel	
ital.-schweiz. Komiker (Massimo)	liebenswert, bezau-bernd		unausgefüllt, leer			Morast				2
ein nord-amerik. Indianer	Schriftstelle, Absatz	Gipfel im Monte-Rosa-Gebiet	hart, unnachgiebig			stramm gespannt	sausen, summen		Schweizer Alpenfestung im 2. WK	Bundespräsident (Ueli)
				widerwärtig	Fluss durch Scuol	Gegenteil von passiv	Impf- flüssigkeit	9		
Zimmerpflanze					Ausruf des Erstaunens			Nähr- mutter	Stamm- mutter, Vor- fahrin	
Mobilfunk- dienst (Abk.)			engl.: Stink- tier		Frosch- lurch		Ruhe- störung, Lärm			
Auflegen des Rei- tersitzes						best. Zeit- anzeiger		8		
Welt- organi- sation (Abk.)	6		schweiz. Natur- heiler † 1906				altes schweiz. Hohl- mass			
Unnach- sichtig- keit						Bewoh- ner von Venetien				

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Schicken Sie uns **bis 4. Februar alle Lösungswörter des Monats Januar zusammen** per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen jeden Monat einen attraktiven Pro Innerstadt Geschenkbond im Wert von 50 Franken. Unsere Adresse lautet: Allschwiler Wochenblatt, Greifengasse 11, 4058 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort «Rätsel» und Absender an: redaktion@allschwilerwochenblatt.ch. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns ihren Namen und Wohnort in dieser Zeitung zu veröffentlichen. Viel Spass!

s1615-60